Tiroler Adler

TIROL oder TÜROL

oder

MORGEN WIRD AUCH UNSER LAND
EIN "**MORGENLAND**" SEIN

SORGENVOLLE SCHRIFT ÜBER
DIE SCHLEICHENDE
ORIENTALISIERUNG
UNSERES LANDES
TIROL
!!!

GEWALTLOSER POLITISCHER WIDERSTAND ALLER
IM RAHMEN DER GESETZE TUT NOT.
STEIGE HOCH, DU ROTER ADLER!

TIROLER WACHT AUF!!
MACHT DIE AUGEN AUF

T I R O L o d e r T Ü R O L

****

Kapitel:

I. Tirol *oder* Türol
II. Die Orientaleneinwanderung und die Landnahme
III. Die Wüsten-Religion der einwandernden Orientalen
Die fehlende Verfassungsmässigkeit des Islam
IV. Das bevölkerungspolitische Problem in Tirol
durch den moslemischen "Wiegenimperialismus"
V. DIE ACHT HEILMITTEL FÜR DIE TIROLER NATION
VI. Der explodierende islamische Gürtel südlich Europas
VII. Die islamische Brückenkopf-Strategie in Europa
VIII. Die Finanzierung der islam. Ausbreitung in Europa
IX. Die rücksichtslose Psychologie des Islam und der Moslems
X. Die raue Psychologie der Türken und ihre blutige Geschichte
XI. Die Unrechtsgesinnung in den Aussprüchen oriental. Gäste
XII. Die linken Komplizen der Orientalen und die Absichten beider
XIII. Das hilflose Christentum und der selbstbewusste Islam
XIV. Die linke Verblödungsstrategie gegenüber den Wählern
XV. Das zukünftige Kräfteverhältnis zwischen Tirolern und Orientalen
XVI. Die Folgen der Orientalisierung für Europa
XVII. Die Folgen für unser Land Tirol, die "Bereicherungen"
XVIII. Die Folgen für Südtirol, Tiroler Landeseinheit verspielt
XIX. Von der Ausländerkriminalität zum "Bürger"- u. Religionskrieg
XX. Die wirtschaftlichen Folgen der Fremden-Invasion in Tirol
XXI. Argumente gegen die orientalische Fremden-Invasion
XXII. Die rechtl. Fesselung der Einheimischen durch die Linken
XXIII. Tiroler Widerstand gegen die Orientalisierung
und seine Rechtfertigung
XXIV. Tiroler Politiker und die Sicherheitsbehörden
XXV. Zur alpenländisch - europäischen Identität Gross-Tirols
Zur deutschen Identität Südtirols
XXVI. Argumente, Informationen aus Tirol und Welt

XXVII. Schlussbemerkungen mit Rückführungsgedanken

Freie Schrift für Verantwortungsbewusste. Versuch einer Darstellung der Wirklichkeit und einer Deutung der heutigen Vorgänge und ihrer Folgen.

Der Verfasser hat sich lange Gedanken gemacht wie er seine Meinung gesetzeskonform ausdrücken soll.
Er ist sich nicht sicher, ob es ihm gelungen ist, da er kein Jurist ist. Der liberal-freimaurerische Verhetzungsparagraph 283 STGB ist ein unklarer Kautschukparagraph, der dem Meinungsäusserer nicht die Sicherheit gibt, dass das, was er meldet, bestimmt nicht unter eine Sanktion fällt. Dies ist vielleicht auch beabsichtigt. Ein Aufsatz eines Laien, wenn auch wahrhaftig, kann nicht die Exaktheit einer kirchlichen Enzyklika aufweisen. Eine Meinung äußern - im freiensten Staat, den wir je hatten - ist heute eine Mutprobe, man weiss nie was dabei herauskommt. Zu Kaisers Zeiten war vielmehr Freiheit.
Der Verfasser will etwas ausdrücken, etwas **melden**, und muss die Dinge beim Namen nennen und er muss dann auch die Schlussfolgerungen bringen können. Darf er das nicht, läuft es auf ein Meinungsäusserungsverbot hinaus. Der Verfasser will nicht verhetzen. Wenn aber Leser über das, was über die Orientalen wahrheitsgetreu berichtet wird, verärgert sind, so liegt die Schuld doch bei diesen. Was an Negativem wahrheitsgetreu berichtet wird, haben sich diese Leute ja selbst zuzuschreiben. Es wird hier kein gesetzlich geschützter Orientale geschmäht, beleidigt. Es wird auch nicht aufgerufen, gegen diese negative Handlungen zu setzen. Das ist Aufgabe des Staates oder des Landes im Rahmen der Gesetze. Die Schrift ist auch nicht öffentlich. Sie wird nur an einige wenige Institutionen in einem verschlossenen Brief versandt. Der Verfasser ist heute schon neugierig, welcher Raffl ihn anzeigen wird. Dieser wartet schon.

Die Farben weiss-rot und der Tiroler Adler
oder die rote **C*** Halbmondfahne

Die Zukunft wird es zeigen.

Tirol **i**st **r**echt bald **O**smanen-**L**and? T I R O L
Rein rechnerisch in spätestens nur einem Menschenalter, in 60-70 Jahren, werden die eingewanderten türkischen Moslems zusammen mit anderen Moslems im dekadenten liberalen Tirol die Mehrheit haben.
Schon lagern die sich stark vermehrenden Türken in unserem Lande - ***mit eigener C* Fahne und eigener Koran-Verfassung.***
Die Tiroler leben im Traum des ewigen Wohlstandes u. der ewigen Seligkeit. Kriege und Aufstände gibt es nur im Fernsehen.

T I R O L o d e r T Ü R O L

****

Das folgende Gedicht macht auf humorvoll-sarkastische Weise auf die islamisch-türkische Einwanderung aufmerksam.

Tiroler wacht auf!

1
Der Türke kam in unser Land,
Gerufen hat der Fabrikant.
Ob des Volkes Wille sei,
Das war den Bossen einerlei.

2
Als Gast ist er zu uns gekommen.
Den Linken war er sehr willkommen.
Der Ausdruck Gast sich so versteht,
Dass dieser wieder einmal geht.

3
Doch danach schaut es gar nicht aus,
Der Türke fühlt schon wie zu Haus.
Doch dies war gar nicht ausgemacht,
Ob's da nicht einmal wirklich kracht?

4
Die Linken sich die Hände reiben,
Die Türken wollen wirklich bleiben.
Sie bieten ihnen Wahlrecht an,
Schon gibt's Moscheen, Islam, Koran.

5
Osmanen haben ein Gebot,
Was ihnen gab ihr Wüstengott.
Beim Gotte Allah, dem Gerechten,
Sie müssen ihre Tiere schächten.

6
Tiroler Tieren geht es schlecht,
Sie haben nun ein neues Recht.
So manches Schaf erfährt es bebend
Sie haben auszubluten, lebend.

7

Türkenbuben tun gern Fussballspielen
Und viel Pokale da erzielen.
Das sind, Tiroler Ignoranten,
Die kommenden linken Demonstranten.

8

Wenn ihr schreit "Miteinander leben"
Die Moslems euch schon werden geben.
Bei des Propheten schwarzen Barte,
Die wer'n verhauen eure Schwarte.

9

Nicht retten werden Euch die Schützen!
Gehörn sie längst zu den Unnützen?
Sie marschier'n nun halt zu Minaretten.
Risikolos kann man darauf wetten.

10

Am besten sind manch' Katholiken.
In ihrem Hirn da gibt es Lücken.
Und wenn sie auch dabei ersticken.
Für den Islam tun sie zusammenrücken.

11

Bei Türkinnen ist viel Gugelhupfen.
Fünf Kinder noch am Kittel zupfen.
Bei Orientalen gilt der Brauch,
Besiegen wir and're durch den Bauch.

12

Die Türken brachten Chefs Profite.
Auch für Tiroler gab's Rendite.
Doch wenn der Wohlstand dann zerrinnt,
Die Türken noch im Lande sind!

13

Ihr setzt euch in den Pelz 'ne Laus
Die bringt ihr niemals mehr heraus.
Aus 2 wird 4, aus 4 wird 8.
In wenigen Jahren habt ihr ausgelacht.

14

Ihr werdet euer Tun bereu'n,
Nichts wird euch wirklich mehr erfreu'n
Ihr habt aus Gier und Prasserei
Das Land verlor'n an die Türkei!!

*Morgen wird auch unser Land ein **"Morgenland"** sein!*

Die Prophezeiung dieses nicht gehässigen, aber humorvoll-sarkastischen Gedichtes wird nun im Folgenden erklärt und verdeutlicht werden.

I. TIROL oder TÜROL

Die meisten Einheimischen haben keinen weiteren Horizont als den Alltag. Sie können nicht vorausdenken. Sie sehen nur den Ist-Zustand. Es fällt ihnen nicht auf, dass ihr Tirol **langsam aber sicher** von moslemischen Orientalen, hauptsächlich Türken, **kolonisiert,** zu einem Türkenland wird?

Eine schleichende Metamorphose unseres Landes Tirol findet statt in Richtung Orientalisierung.
Eine selbstbewusste fremde Nation hat sich in Tirol etabliert.

Die Tiroler sind nie gefragt worden, ob sie dies überhaupt wollen. Eine Volksabstimmung darüber hat nie stattgefunden. Die Einheimischen werden sich bald fertigen Gegebenheiten gegenüber sehen - einer vollzogenen **Landnahme**, einem vollzogenen Betrug!
Ist es denn nicht ein Betrug, wenn Menschen als Gäste kommen, als Gäste eingeführt werden und dann behauptet wird, sie seien gar keine Gäste mehr, sondern "Zuwanderer", neue "Mitbürger", also dadurch neue Landeigentümer?

Das Tiroler Volk hat niemals der Landesregierung erlaubt, Türken und andere Moslems in unserem Lande auf Dauer anzusiedeln, die dann ghettoartige, sich **hefeartig** ausbreitende **Parallelkulturen**, eine kleine Türkei, ein kleines Kurdistan, errichten. Das war nie ausgemacht!

II.
DIE ORIENTALEN-EINWANDERUNG UND IHRE STETIGE LANDNAHME

Wer heute bei uns einem Orientalen in die oft finsteren Augen schaut, blickt nicht in die Augen eines Gastarbeiters oder eines Asylanten, sondern in die Augen eines neuen Herren dieses Landes.

Nach Ansicht vieler Buchautoren in die Augen eines EROBERERS. Einer, der eines Tages **oben** ist, wie ihm das seine Religion befiehlt,
wobei die anderen dann **unten** sind.
Die Türken, die Osmanen, fühlen sich als **Herrenvolk**, auch in Tirol. Und sie haben eine eigene heilige rote **C***Fahne, ganz gleich welchen Reisepass sie haben.

Die meisten dieser "Zuwanderer", wie sie oft genannt werden, haben nicht mehr die Absicht ihr mitteleuropäisches Gastland, unser Land, zu
verlassen und in ihre orientalische Heimat zurückzukehren. Sie
haben sich hier schon fest eingenistet und stellen unverschämt
Ansprüche, sie FORDERN(!) aktives und passives Wahlrecht auf allen Ebenen
(1992), Heimatrecht (1993), Mitspracherecht in den Gemeinden,
alle Staatsbürgerrechte, - ja sogar ihre Anerkennung als
Minderheit mit Minderheitenförderung (Privilegien) ist bereits (1993)
im Gespräch. Sie ignorieren völlig, dass sie nur - vom Volk ungebetene - Gäste sind, keine "Mitbürger", sondern nur geduldete "Mitbewohner auf Zeit". So schrieb der Verfasser 1993.
Heute 2008 nennt man diese Leute, **„Mitbürger mit Migrationshintergrund“.**
Leider hat man vielen Türken die Staatsbürgerschaft verliehen, **aber nicht allen!**
Allzu viele haben schon Grundstücke und Häuser in Tirol erworben.

Ihre Einwanderung in unser Land fassen sie als eine
Selbstverständlichkeit auf. Nach ihrer Ansicht gehört alles Land Allah und seinem Gesandten Mohammed und damit den Moslems, wo sie gerade sind.
Viele Ausländer fühlen sich auch schon dadurch diskriminiert,
weil sie nicht die gleichen Rechte haben, wie die Inländer. Eine
folgenschwere Unrechtsgesinnung!
Diese UNRECHTSGESINNUNG, die uns hier entgegenschlägt,
sollte die Einheimischen hellhörig machen, denen noch nicht
bewusst geworden ist, dass auf ihrem Boden, hier bei uns in Tirol,
eine Landnahme durch Fremde, eine **Land-weg-nahme** stattfindet.
Was die Moslems besetzen und besetzt halten, muss logischerweise
den Einheimischen weggenommen werden, bzw. weggenommen worden
sein.
Wo die fremden Biotope sind, ist nicht mehr Tirol! Wer nicht assimilierbare und nicht assimilierwillige Fremde ins Land lässt, tritt Land an sie ab. Die fremden Biotope
ü b e r w u c h e r n Tirol!!
Erst gehen ganze Viertel verloren, dann die Städte und schließlich das ganze Land

Eigene Machtbereiche werden gegründet und die Staatsmacht wird nicht mehr anerkannt.
"Allah hat Euch zu Erben gesetzt über die Ungläubigen, über ihre Äcker und Häuser, über all ihre Güter und über alle Lande, in denen Ihr Fuss fassen werdet ..." Koran, Sure 33, Vers 27.

Diese Sure findet ihre Erweiterung in der Meinung Mohammeds:
"Die Erde gehört Gott und seinem Gesandten". Also Gott und ihm.
In weiterer Folge natürlich allen Moslems und nur ihnen.

Die Fremden kommen heute nicht mehr mit Schwert und Lanze, wie einst in altersgrauen Tagen, sie können waffenlos das Ganze als leichte Beute sich erjagen. Durch die psychagogische Beeinflussung der verlogenen linken Medien können heute viele Einheimische, besonders auch die linken Christen, Eindringlinge nicht mehr als solche erkennen. Eine Art Immunschwäche, ein geistiges AIDS, hat sie erfasst.
Sie haben nicht begriffen, dass an die Stelle von Schwertern und Lanzen, Reisepässe und das Zauberwort "Asyl" oder der Ausdruck „Humanitäres Bleiberecht“ getreten sind.
Abgewiesene illegale Asylanten, deren Verfahren oft viele Jahre dauerten und deren illegaler Aufenthalt meist viele Steuermillionen verschlang, dürfen in Deutschland trotzdem bleiben, wenn sie geringe Auflagen erfüllen.
Das Land füllt sich mit Fremden an.

Es wird den Einheimischen auch nicht die **langsame Metamorphose** des Landes zu einem orientalischen Land hin bewusst. Früher kamen die *"hostes"* (lateinisch: Gäste UND Feinde) in einzelnen Massenblöcken, die man bekämpfte. Heute sickern sie ein, schleichen sich ein und werden hier dann zur durch die Religion organisierten Masse, die rechtlich auf den Schutz durch die Türkei und finanziell auf den Schutzstaat Saudi-Arabien bauen kann. Eine *schleichende* Entwicklung findet statt.

Dazu das Krötenbeispiel:
Wirft man eine Kröte in kochendes Wasser, dann wird sie zappeln und herauskommen wollen. Setzt man aber eine Kröte in kaltes Wasser und erhitzt es langsam auf 100 Grad, dann wird sie sich ohne Widerstand zu Tode kochen lassen.

Genau so ist es heute bei der Einwanderung u. Landnahme orientalischer Massen oder einer orientalischen Nation:

Würden die Fremden mit Waffen einmarschieren, würden sich die Einheimischen ihnen mit Heldenmut und mit Todesverachtung entgegenwerfen. Sickern die fremden Landräuber aber langsam ein und wird ihr Kommen noch mit dem Worte **"Toleranz"** gefördert, dann merken die Einheimischen im allgemeinen die Gefahr erst dann, wenn die Fremden sich schon eingenistet, fest Fuss gefasst haben und für weitere Brüder schon den Fuss in der Türe haben.

Ca. 2008: In Duisburg griffen **türkische Mitbürger** Polizisten an. Zwei Rädelsführer riefen zur Gewalt auf. Sie riefen:
„Bullen verpisst euch, ihr habt hier nichts mehr zu melden. **Das ist unsere Stadt!“.**

Die Fremden haben im Lande mächtige Verbündete. Vertreter von **christlichen Kirchen**!! (Caritas, Katholischer Familienverband) und Parteien mit utopischen Weltbürgeransichten buhlen um die Gunst der meist orientalischen Neuankömmlinge. Die Kleriker haben vielfach heute einen Todestrieb, ihr christliches Sendungsbewusstsein ist ihnen abhanden gekommen. Sie machen nur mehr in Fürsorge und dabei haben sie nun die **Ausländer,** meist Moslems**, als Pfleglinge** entdeckt. Eine perverse Entwicklung. Es ist kein Verlass mehr auf die Priester!

Der liberale Freimaurer-Staat schützt heute die Fremden. Früher waren die Sicherheitsbehörden dazu da, die Einheimischen vor den Fremden zu schützen, heute schützen die Sicherheitsbehörden die Fremden vor den Einheimischen.

Friedliche Einwanderung oder kriegerischer Akt, das Endergebnis ist immer Dasselbe: Die Übernahme der Macht in absehbarer Zeit durch die Zuwanderer. Sich dagegen **nicht** zu wehren ist einfach und fein, hat aber ein böses Ende. Der Weg der Toleranz ist nur am Anfang gepflastert.
*

Eine Landnahme und die Bildung eigener autonomer moslemischer, nationaltürkischer Gemeindestrukturen ist im Gange.

Eine neue Macht steigt heute stetig gut sichtbar auf und dieser Moloch wird gar alles, was war, hinwegfegen!

Genaunen, Kelten, Illyrer, Räter, Römer, Baiuwaren, Tiroler - waren einmal.

In Grossbritanien und in Belgien ist Folgendes eingetreten:
Zuerst haben die Fremden nur Ortsteile oder Stadtteile unter ihre Kontrolle gebracht. Die von ihnen besetzten Gebiete entglitten allmählich der Kontrolle der Behörden, die Polizei

wagt sich kaum mehr in diese Gebiete hinein, die fremdgesichtigen Ausländer sehen die Polizei als feindliche Eindringlinge an und verteidigen *"ihr Land"* fanatisch gegen diese Polizei-Eindringlinge. Diese Landesteile weuden zu Schlupfwinkeln und Rückzugsgebieten verschiedenster Elemente und unterliegen eigenen Gesetzen.. Es entstanden **No-Go-Aereas** für die Urbevölkerung.

Man muss damit rechnen, dass es in Tirol auch so weitergehen könnte oder wird:

Es wird sich in den neuen Biotopen eine eigene religiös-politische "Gemeindeverwaltung" mit eigenen Gesetzen einrichten mit einer **Moschee** als Mittelpunkt. Die Moscheen werden **prunkvoll** sein. Steinerne Zeugen der Macht des Islam!! **Pilzartig** schiessen immer Moscheen und Säulenpilz-Minarette in Mitteleuropa aus dem Erdboden in die Höhe. Bezahlt meist mit Petrodollars der Scheichs.

Eine Moschee ist Gebetsaal, Koranschule, eigenes **Gemeindezentrum,** Kindergarten, Bibliothek, Gemischtwarenhandlung, Vortragssaal, **Versammlungsplatz**, Sportstätte zusammen. Die Sportstätten sind meist Ausbildungsstätten für den Nahkampf (Judo, Karate, Fussball, etc.) und Mobilisierungsorte.

In der Moschee haben Frauen einen kleinen Extraeingang („Dienstboteneingang“).

In Deutschland üben die jungen Türken fast durchwegs Nahkampssport, der sogar noch von den örtlichen Kommunen unter der Devise *„Freizeitbeschäftigung“* gefördert wird.

Die grossen, meist von Saudi-Arabien finanzierten Moscheen sind die **islamischen Dome!**

Es wird auch von den Moslems die Forderung nach eigenen Friedhöfen mit Leichenwaschhäusern erhoben werden, da die Moslems nicht bei den ***unreinen*** Tirolern liegen wollen. (Telfs ist der Anfang).

Die Gräber müssen nach Mekka ausgerichtet sein. Orientalische Versicherungen und Reisebüros, Theater, Kurzwarengeschäfte etc. werden sich bilden, also eine parallele EIGENE INFRASTRUKTUR.

Die einzelnen autonomen, orientalischen Gebiete werden sich vernetzen und zusammenschliessen. Ein religiöses, wirtschaftliches und politisches Netzwerk wird errichtet werden. Die Ansprüche werden immer weiter gesteckt werden, wobei der WELTISLAM und die islamischen Regierungen ihre Hände (mit Dollarmilliarden) im Spiel haben werden.

Was das wirtschaftliche Netzwerk betrifft, so gibt es 350.000 türkische Immobilienbesitzer in Deutschland. Es gibt 44.000 türkische Betriebe in Deutschland, die nur Türken anstellen (beides im Jahr 1994). Werden hier die deutschen Arbeitnehmergesetze eingehalten?
2008: Ein Scheich übernimmt die Mehrheit (60%) bei Ski-Kneissl in Tirol.

Der Weltislam sieht sicher Tirol als Landbrücke vom Balkan nach Deutschland an. - Die immer mehr in die Enge gedrückten Einheimischen werden diesem Treiben einmal nicht mehr zuschauen können, der Streit ist vorprogrammiert. - Es wird nicht so werden??
Es ist schon alles da, in Berlin, Amsterdam, Brüssel, Malmö, Paris (Autobrände) und vielen anderen französischen Städten. Warum soll es in Tirol anders werden?

Viele naive Tiroler glauben, dass es Mord und Totschlag nur im Fernsehen und in der Zeitung gibt. Die Wirklichkeit wird sie einholen.
Im Jahr 1895 gab es im Deutschen Reich ca. 480.000 Kriminalfälle. Österreich erreicht heuer **2003** wahrscheinlich die 700.000 Grenze.
2008: Angeblich sind es nun nur mehr etwas über 200.000 Delikte, aber die Statistik ist geschönt. Bricht einer 30 mal ein, ist dies nunmehr **1** Delikt.
Es fällt auf, dass die grossen deutschen Medien über Ausländerkriminalität kaum mehr berichten, es sei denn, es lässt sich nicht „vertuschen“.

Türken in Tirol oder in Deutschland, es sind die gleichen Leute.
Multi-Kulti-Zustände im benachbarten EU-Land Deutschland
Sie fühlen sich als Herrenmenschen mit der wahren Religion

Der Kölner Haupt-Iman Harun R. Tüyloglu rief in den Achtzigerjahren vor 3000 Türken in Recklinghausen:
"Bei Allah! Wir werden solange kämpfen, bis es von Zypern bis Oslo überall Koranschulen gibt und überall die türkische Fahne weht!"
Die **roten** türkischen C*Halbmond-Fahnen sind schon da, in vielen Wohnzimmern der Türken in Tirol sind sie aufgehängt und auch in ihren Autos.
In der Deutzer Sporthalle grölen jedes Jahr tausende Türken anlässlich von Sportereignissen zum Neujahr z.B.
"Scharia oder Tod !",

"Wir sind zum Sterben bereit, wartet ihr Heiden wir kommen!"

Welch ein Medienspektakel, wenn Ähnliches Neonazi schrieen, und was wollen die Türken da genau sagen???
Die Scharia gehört untrennbar zum Islam und **ist das islamische Recht, das die**

Moslems beanspruchen im Sinne der Religionsfreiheit!!

Die Moslems verlangen auch fordernd , dass die Einheimischen die religiösen islamischen Gewohnheiten, die die ganze Organisationsstruktur des Staates verändern und grosse finanzielle Lasten für alle bringen, dulden.
Andere Kost für die Moslems, Gebetszeiten für die Schüler, die ihre Teppiche ausrollen, getrennte Badezeiten für Männer und Frauen , etc. sind nur der Anfang. Es ist dies alles ein Teil einer Eroberung, was vielen *noch nicht* bewusst ist.

Der Islam ist ein tragbarer Staat.
2008: In Dänemark sind bereits Diskussionen, wie man islamisches Recht in Dänemark einführen könnte. Adelgunde Mertensacker, Islampublizistin, D - 59329 Liesborn) schrieb im Oktober 1996:

700 DITIB-Moscheen sind in Deutschland (700 von 1500 insgesamt) **vom türkischen Religionsministerium** errichtet worden. Die türkischen Religionsbeamten werden nicht von der Türkei, sondern von Saudi-Arabien bezahlt. **Die Hodschas dieser Moscheen müssen alle vier Monate einen Bericht über ihre Beobachtungen in Deutschland den türkischen Konsulaten zuleiten.** Hauptsitz der DITIB ist Köln. Die Moschee in der Venloer-Str. ist die deutsche Zentrale des türkischen Geheimdienstes MIT !!
Es ist eigentlich pervers und provokativ, dass ein Staat auf dem Gebiet eines anderen Staates riesige Moscheen errichtet.

Die türkischen Hodschas warnen die Türken in Deutschland deutsche Lebensweisen anzunehmen. Wer das tue, dem werde Allah Unglück bringen.
Moslems sprechen von einem *"Potential der Frustration",* falls die deutsche Gesellschaft nicht gewillt ist zu einer *"multikulturellen Verständigung".* Eine Drohung?

Die Gebote des **Koran** sind sakral, gottgegeben und von Menschen **nicht veränderbar. Der Koran ist unfehlbar, vollendet und kann nicht modernisiert werden. Er verpflichtet die Moslems zum Kampf gegen andere Religionen bis zu deren Ende.**

Im Mittelpunkt der türkischen DITB-Publikationen stehen die **Koran-Verse:**
Ihr Gläubigen, nehmt nicht die Juden und Christen zu Freunden.

Wenn einer von euch sich ihnen anschliesst, gehört er zu ihnen und nicht mehr zur Gemeinschaft der Gläubigen" (5,52).
Ist das Volksverhetzung??

Volksverhetzung können nur Einheimische begehen. Bei der Volksverhetzung (§ 283 österr. STGB) ist **nur** die Minderheit geschützt, **nicht die Mehrheit.**
Auch so in Deutschland. Deutsches Gerichtsurteil!
Wenn ein türkischer Staatsangehöriger in Deutschland zu Deutschen sagt, man müsse die Deutschen vergasen, dann ist das eine **Beleidigung**. Wenn ein Deutscher aber genau so über Türken redet, dann ist das eine **Volksverhetzung**. Diese wird härter bestraft und macht sich schlechter im Strafregister.

"Der Unterrichtete weiss, was der Dumme erst glaubt, wenn er es fühlt." Turnvater Jahn
*
Moscheepredigt in Deutschland:

"Fürchtet euch nicht! Wir haben einen Kampf begonnen, ... Wenn sie Kanonen und Gewehre haben, so haben wir doch unseren Gott".

Kampf gegen wen?
*

Zur Landnahme das Raupenbeispiel
So wie eine Raupe von den Maden einer Schlupfwespe innerlich aufgefressen wird, so kann es auch einem Lande ergehen. Auch ein Land kann unterwandert und von innen her aufgefressen werden.

Im Leben und in der Natur gilt eigentlich nur: **Fressen oder gefressen werden. Dieses grausame Prinzip** gilt für die Bakterie wie für den Menschen, der auch ein Teil der Natur ist. Die Tiroler haben das vergessen, sie haben den Sinn des Lebens vergessen!

Auch wenn die Orientalen nicht gewalttätig wären, allein ihre unaufhörliche HEFEARTIGE Ausbreitung wird die Einheimischen aus ihren bisherigen Jahrhunderte lang bewohnten Lebensgebieten auf immer verdrängen und immer weiter verdrängen, bis sich diese, eingeengt und bedrängt, zum unvermeidbaren Kampf entschliessen **müssen**, wollen sie nicht untergehen. Wehe ihnen dann, wenn sie die Gefahr zu spät erkannt haben und die Mahnung der alten politisch sehr klugen Römer vergessen haben, die da heisst:
"Si vis pacem, para bellum!"
= Wenn du den Frieden willst, rüste zum Kriege!

Je später der Widerstand durch die Tiroler aufgenommen werden wird, desto schwieriger wird er werden.
*
"Alle Völker müssen früher oder später für das büssen, was sie vergessen und versäumt haben, zu rechter Zeit zu tun." Ernst Moritz Arndt
*
Der Leser rufe auch **http://www.iggioe.at** auf. (Dort sieht man, was die Orientalen über uns denken). Was sich in der Welt tut, findet man bei http://www.akte-islam.de
***
Moslems sind sehr wohl gewalttätig. Was heute in Frankreich geschieht, kann auch bei uns in Tirol eintreten.

Aus der "Tiroler Tageszeitung" (TT) v. 10.8.1993/183:
Artikel über Forderungen der Moslems in Frankreich.
"Vergessene Kinder Allahs begehren auf" (Titel)
von Elaine Ganley aus Paris.

" ... Diese Forderungen reichen von der Erlaubnis für moslemische Mädchen, in Schulen Schleier zu tragen, über die Einrichtung von Koranschulen bis hin zum nach islamischen Regeln zubereiteten Krankenhausessen.
In anderen europäischen Ländern treten die Moslems mit ähnlichen Forderungen an die Öffentlichkeit. Experten befürchten, dass sich das Selbstbewusstsein, das die Moslems in den letzten Jahren entwickelt haben, schnell in Aggression und Gewalt umwandeln könnte, wenn ihre Forderungen ignoriert werden.
Schon jetzt tendieren nach Meinung des Orientalisten Ahmed Akbar von der Universität Cambridge viele der 14 Millionen Moslems zu einer aggressiven und kompromisslosen Haltung. "Jeder Moslems kann unter bestimmten Bedingungen zum radikalen Aktivisten werden", meint Akbar und appelliert an die europäischen Staaten, ***auf die Forderungen der Moslems einzugehen.*** *..... Abdallah Ben Mansour, der Leiter der Union der Islamischen Organisationen in Frankreich, warnt vor einer Radikalisierung:*
"Die Attraktivität von extremistischen Gruppen auf junge Moslems nimmt zu. Daraus könnte eine ***Zeitbombe*** *werden, die irgendwann* ***explodiert****."*

Solche Artikel sollten den Behörden und den Einheimischen zu denken geben.

III.

DIE WÜSTEN-RELIGION DER EINWANDERNDEN ORIENTALEN UND DIE DARAUS FOLGENDEN RECHTLICHEN UND RELIGIÖSEN PROBLEME

DIE FEHLENDE VERFASSUNGSMÄSSIGKEIT DES ISLAM

Der Islam ist eine **grausame** Religion. In der einförmigen, unbarmherzigen Wüste konnte nur ein unbarmherziger Monotheismus entstehen. Die Religion entspricht der Landschaft, der sie entsprang.

Der Islam, **diese politische Religion** in unserem Lande bringt unlösbare Probleme. Der Islam ist ein eigener **tragbarer Staat**. Religion und Staat sind eins. Er duldet kein nichtislamisches Recht auf Dauer. Und er versucht es zuerst bei seinen Anhängern im Gaststaat zu etablieren, später beim Wirtsvolk.

Er ist eine Religion, die völlige Hingabe des Einzelnen verlangt. Islam heisst **"Hingabe".** Und damit ja niemand ausserhalb der Religion einen Freiraum beanspruchen kann, hat Gott Allah in dem dem Religionsstifter Mohammed in Jerusalem diktierten Buche KORAN das GESAMTE menschliche Leben geregelt, das Religiöse wie das Weltliche. Bis ins letzte Detail wird den Gläubigen das Verhalten vorgeschrieben.

Das was im KORAN steht, ist Gotteswort und unveränderlich. Jedes Wort ist heilig. Und wer sich hier selber Interpretationen anmasst, wird, so heisst es, in der Hölle dreimal in Feuer getaucht werden.

Im Islam geht das Recht von ALLAH aus und NICHT vom Volke! Im Islam gibt es keine irdische Gesetzgebung. Es ist undenkbar, dass *"im Namen des Volkes"* Recht gesprochen wird. Was Recht ist, das steht im Koran. So müssen die Moslems, dort wo sie wohnen, zwangsläufig versuchen, die Gesetzgebung in ihrem Sinne zu beeinflussen, oder müssen versuchen, eine moslemische **Sondergesetzgebung** zu erreichen. Beides führt zu Streit.

In Indien z.B. ist die moslemische Sondergesetzgebung auf manchen Gebieten vollzogen. **Dort gilt** z.B. für die Moslems die Vielehe, für die Hindus die Einehe. Die Vielehe bei Moslems ist - man staune - bereits auch in Frankreich und in der **Bundesrepublik Deutschland** anerkannt!

Sie ist auch in Kanada und Grossbritannien anerkannt (Quelle aus 2008). Das wird die Kosten für die Hinterbliebenen erhöhen (Pension für mehrere gleichzeitige Frauen). Auch in Grossbritannien streben die zwei Millionen Moslems, meist aus dem indischen Subkontinent, eine Sondergesetzgebung an. Sie wurden vom so genannten "Moslem-Parlament" aufgefordert, Gesetze zu brechen, die den islamischen Interessen zuwiderlaufen. SN v.7.1.1992. (Salzburger Nachrichten).

Jede Sondergesetzgebung führt zu einer **Parallelgesellschaft** und letztlich zu einer **Teilung** des Landes.
In Deutschland erklärten Moslems: **Eine Rechtsautonomie in Heirats- Scheidungs- und Erbrechtsfragen ist** (in Zukunft) **unabdingbar.**

Der auch heute noch mittelalterliche Islam ist **total**. Er ist Dogma und Gottesdienst, Vaterland und Nationalität, Geistigkeit und Aktion, Koran und Schwert.
Der Islam ist, wie schon gesagt, nicht nur eine Religion, sondern auch Staats-, Rechts-, Kultur- und Sozialordnung.

Er ist mit der Demokratie und unserer Verfassung, unserem modernen säkulären Staat, der sich über den Religionen stehend betrachtet, **nicht vereinbar**. Alle hier einwandernden Moslems haben wenig Lust, die Verfassung der Nichtmoslems, der Einheimischen, zu übernehmen. Sie sagen dies aber **noch nicht** immer offen. Sie dulden vorerst nur unsere Verfassung, sie haben ihre eigene Verfassung mitgebracht, ihren Islam.
Moslems dauernd in Mitteleuropa bedeutet sicher Misstrauen, und mehr.
Ein molekularer "Bürgerkrieg" hat bereits in manchen Teilen Europas begonnen, in den Gefängnissen, auf den Strassen, in den U-Bahnen, in den Discos, etc.
Die Ausländerkriminalität ist bereits ein Ausdruck dieses Krieges, bald wird sich diese Kriminalität einen **religiösen Mantel** umhängen. Die Tageszeitungen sind voll von Übergriffen von Türken und Arabern gegen die einheimische Bevölkerung.

Die Zeitungen nennen aber keine Vornamen und Nachnahmen mehr, sie verschweigen auch die Nationalität. Es muss hier eine geheime Abmachung geben, eine Empfehlung von oben!!

Islamische Mörder haben in Deutschland oft keine Strafen oder nur Strafen **auf Bewährung** zu befürchten. Es gibt vor Gericht einen **„Migrationsbonus“**. Es gibt *zahlreiche* Beispiele aus Deutschland. Die Richter nehmen - entgegen den staatlichen Gesetzen - auch schon Rücksicht auf ihre Kultur und ihre Korangesetze.

Der Islam ist nicht friedfertig. In Deutschland tragen Moscheen, den Namen **"Eroberermoschee".** In vielen deutschen Moscheen wird jeden Freitag Hass und Intoleranz gepredigt und zum „Heiligen Krieg“ aufgerufen (2002). Noch hat der türkische Islam in unserem Lande Tirol nicht seine Stimme erhoben, er wird es tun, wenn er bald stark genug sein wird. Es wird die Stimme der **lauten orientalischen Art** sein. Eine Türkin aus Tirol sagte im österr. Fernsehen 1993 sinngemäss: *Wenn die Kirchenglocken läuten dürfen, warum dürfen dann nicht auch die Muezzine in Tirol zum Gebet aufrufen?* Tiroler Echo war null.

Mit Tirol geht es bergab.

Die stetige ORF-Medienphrase: ***"Tiroler Land, starkes Land"*** klingt schon heute wie ein Hohn.

Dieses Land wird schon bald mit seinen liberalen Repräsentanten vor dem **geistig-biologischen** Zusammenbruch stehen. Toleranz und Untergang ist anfangs schön, denn er erspart die Leistung sich zu behaupten und zu erhalten, am Ende tut er aber dann sehr weh.

Wie sich Moslems das Zusammenleben mit den "Ungläubigen" vorstellen:
Der islamische Gelehrte Mahmud Brelvi in Karachi sagte:
"Denn die Gottesfürchtigen, die Moslems, können nicht neben den Gottlosen leben:"

Ein algerischer islamischer Gelehrter erklärte:
"Diejenigen, die sich an von Menschen gemachten Gesetzen halten, sind ungläubig und müssen bekämpft werden."

Auf der 4.Konferenz der islamischen Forschungsakademie in Cairo

1968 sagte der oberste islamische Rechtsgelehrte des Königreiches Jordanien:

"Der Heilige Krieg ist vorgeschrieben zur Verbreitung des Glaubens. Wer nicht Moslem ist, dem bleibt nur die Wahl, den Islam mit gutem Willen anzunehmen oder sich durch den Heiligen Krieg dazu zwingen zu lassen.
Vom Heiligen Krieg abzulassen, verstösst gegen die Gesetze Allahs. Friedensschlüsse sind nur erlaubt, um in Zeiten der Schwäche wieder Kraft zu sammeln für kommende Auseinandersetzungen. Der Heilige Krieg muss die Grundlage der Beziehungen zwischen Moslems und Nichtmoslems sein. Den Moslems steht es frei, jegliche Vereinbarung mit Nichtmoslems zu brechen."

Sheikh Zahra, ein islamischer Geistlicher von hohem Format, fügte allerdings hinzu, der Heilige Krieg sei nicht unbedingt als Auseinandersetzung mit Waffen zu begreifen*: "Er kann in ganz verschiedenartiger Form ausgetragen werden. Wichtig ist allein, dass er **NIEMALS** endet. Er wird dauern bis zum Tage des Jüngsten Gerichts".*
Erlaubte Schlussfolgerung: Multikultur ist Streit auf Dauer in einem Lande.

Der Prophet Mohammed lehrte:
"Folgt nicht den Ungläubigen, sondern eifert gegen sie mit dem Koran und setzt dabei eure ganze Energie ein." Viele Moslems, auch hiesige, beziehen diese Stelle auf den Westen, auf die westliche Art zu Leben.
Der Koran verbietet auch die Heirat mit Andersgläubigen, wie kann da eine Integration stattfinden. Es wäre zu hinterfragen, ob dies verfassungsgemäss ist.

Der islamische Rechtsgelehrte Sultanhussein Tabandeh erklärte 1968 auf der Internationalen Konferenz für Menschenrechtsfragen in Teheran:
*"Die Menschheit besteht aus Menschen, die glauben, und aus Menschen, die nicht glauben. Solche, die ihren Schöpfer vergessen und sich nur auf ihren Verstand und auf das Werk ihrer Hände verlassen, setzen sich auf die Entwicklungsstufe von **Tieren**; sie beschmutzen die Menschheit. ....*
Der Islam weist Nichtmoslems eine tiefere Stufe der Existenz zu. Tötet nun ein Moslem einen solchen Nichtmoslem, dann darf er

selbst nicht zur Todesstrafe verurteilt werden, denn seine Entwicklungsstufe ist höher als diejenige des Getöteten. ... Wenn (im Krieg) ein Mann gefangen wird, der nicht dem Islam angehört, so soll er getötet werden. Vor diesem Schicksal kann ihn nur die Annahme des Islam bewahren."

Wer vom Islam zum Christentum überwechselt, so sagt Sultanhussein Tabandeh, der macht sich dem **Tier** gleich, der hat sein Leben verwirkt.
"Wechsel der Religion ist nur möglich von der tieferen zur höheren Stufe, vom Christentum zum Islam."

Dieser Standpunkt hat u.a. Eingang gefunden in den Gesetzeskodex des ägyptischen Staates und auch anderen islamischen Staaten. Gelingt es einem Christen, einen Moslem zum Religionswechsel zu überreden, so ist dies ein todeswürdiges Verbrechen. **Der Islam ist also auch mit den "Menschenrechten" der UNO unvereinbar.** Abtrünnige vom Islam sind des Todes würdig, auch in Europa. Auch derjenige, der einen Moslem vom rechten Glauben abbringt, verdient nach moslemischer Rechtsauffassung den Tod. Der Islam verweigert den Menschen die Glaubensfreiheit.

Nach islamischer Auffassung stehen die islamischen Gebote über den allgemeinen (Menschen)Rechten.
Der Islam verneint u.a. die Freiheit der Person, die Gleichheit vor dem Gesetz, die Glaubens- und Gewissensfreiheit, das Recht auf Meinungsäusserung im Glauben.

Aufruf zum Mord in Deutschland:
Im März 1998 stand ein 33jähriger islamischer Vorbeter in Augsburg vor dem Richter. Es gibt Zeugen, dass der Imam beim Freitagsgebet in der Augsburger Moschee zweimal aufgerufen hat, einen Abtrünnigen zu köpfen. Im vergangenen Mai wurde der Abtrünnige dann in Berlin erschossen. Der Imam hatte vor dem Richter einen Turban auf. Er wurde von vielen Anhängern begleitet.

In Deutschland riefen Türken **offen** zu Mord an Abtrünnigen auf. Im März 1989 waren dies Zehntausende **türkische** Moslems in Bonn, die den Tod Salman Rushdies forderten. (Verletzung des §126 des deutschen STGB. Sie blieben von Polizei und Gerichten unbehelligt.)

Zum "Streben nach Weltherrschaft" eine Artikelüberschrift von Rashid al Ghannoushi (Tunesier) in der Zeitschrift "Die Zeit" v. 22.12.1995. Er schrieb unbehelligt:
"Unsere globale Mission", Der Islam pocht an alle Türen. Öffnen sie sich nicht, so werden sie aufgebrochen."

Das ist doch deutlich genug!

"Der Islam herrscht, er wird nicht beherrscht".

So lautet die Parole der Moslems!
Und in der Tat, **der Islam fordert,** wo er kann, ob berechtigt oder nicht !

Der "Verband der islamischen Vereine e.V." in Köln, vielleicht sogar als **gemeinnützig** vom Staat gefördert, erklärte am 2. Juni 1996*: "Lasst uns die Deutschen und die Parteiensysteme beiseitelegen ... Wenn wir die Macht übernommen haben, muss das Parlament ... zerstört und verbrannt und die Asche ins Meer geschüttet werden ... Der Koran wird die Verfassung, die Scharia das Gesetz und der Islam wird der Staat."*

Wage einmal ein Nationaler Ähnliches zu sagen!!
Es gibt genaue islamische Regeln wie sich Juden und Christen im islamischen Staat verhalten sollen. Sie sind Bürger 2. Klasse.
Glocken dürfen nicht geläutet werden. Neue Kirchen dürfen nicht gebaut werden.
Prozessionen sind nicht erlaubt. Sie haben Tribute zu leisten.

Und wenn jemand etwas über den Islam in Österreich erfahren will, braucht er sich nur die ORF-TV-Sendung **"Stimme des Islam"** ansehen
Man sehe sich auch die Homepage www.iggioe.at an

Die fehlende Verfassungsmässigkeit des Islam

Die **Rechtseinheit** ist in grosser Gefahr!
Aus all dem ergibt sich die Frage, ob der Islam überhaupt in unserem Lande verfassungsgemäss ist, ob seine Erlaubnis ungültig oder ob sie gar nichtig ist? Die Erlaubnis war ja ursprünglich im Jahre 1912 **nur** für die Bosniaken in Bosnien-Herzegowina durch die Habsburgerbehörden gedacht und nötig geworden.

Die meisten meinen, der Islam ist eine Religion und als anerkannte Religion zu schützen. Der Islam ist aber leider **mehr,** er ist eine Staatsverfassung, die keine andere Staatsverfassung neben sich dulden will.

Der bosnische Grossmufti Mustafa Ceric erklärte 2008 in der Schweiz, dass die Scharia (islamisches Recht) unverhandelbar sei. Die Muslime in Europa müssen danach leben. Aus seinen Ausführungen ging hervor, dass die Staaten dies vertraglich anerkennen sollen und dass über allen Muslime in Europa ein Imam politisch und religiös herrschen solle. Er strebt also ein europäisches Kalifat an. Islam ist Islam ob türkisch oder bosnisch.

Die Moslems arbeiten auf ein Kalifat hin, das heisst, dass alle Muslime in Europa unter einem gemeinsamen politischen und geistigen Führer und unter der Herrschaft der Scharia leben – und der Staat soll diese Parallelwelt auch noch per Vertrag garantieren. (Welt,13.5.2008, S.2).
In der Türkei haben Christen keine Rechtspersönlichkeit.
Auch darf kein Mitteleuropäer in der Türkei ein Geschäft aufmachen.

Islam ist mit der Demokratie nicht vereinbar. Hat als Ziel die "Diktatur des Koran" und das sogar als Weltherrschaft!
Er ist auch mit den "Menschenrechten" unvereinbar, denn er leugnet die freie Entscheidung der Menschen bei der Religionswahl (Abtrünnige werden im Islam ermordet, an jedem Ort der Welt) und er weist der Frau eine niedrigere rechtliche Stellung zu. Sie darf geschlagen werden, ihr Zeugnis gilt weniger als das des moslemischen Mannes, sie kann an den Herd verbannt werden. Christen und Moslems dürfen nicht in gleicher Erde bestattet werden, da Christen unrein. Heirat mit Ungläubigen ist verboten.

Die Heirat einer Türkin mit österreichischer Staatsbürgerschaft mit einem christlichen Tiroler mit österreichischer Staatsbürgerschaft ist in der eingewanderten türkischen islamischen Nation schwer verwerflich, also **verboten**.
Die Türken und der Islam geben ihre Leute nicht her!!!

Kann der Islam unsere Verfassung anerkennen? Das Gesetzeswerk der Ungläubigen? DAS KANN ER NICHT. Dieses wird weichen müssen, wenn die Moslems die Mehrheit im Lande haben werden. Damit es nicht so weit kommt, wird man wohl schauen müssen, dass diese nie die Mehrheit hier erlangen!

Wer aber immer noch nicht glaubt, der lese weiter:

Der **bosnische** Präsident Izebegovic erklärte lt. "Die Welt" v. 9.2.1993:

"Es gibt keinen Frieden und keine Koexistenz zwischen dem islamischen Glauben und nichtislamischen gesellschaftlichen und politischen Institutionen ... Der Islam schliesst das Recht und die Möglichkeit für jede fremde Ideologie aus, in seinem Bereich wirksam zu werden ... Es gibt folglich kein laizistisches Prinzip. Der Staat muss ein Ausdruck der moralischen Konzeptionen der Religion sein ... Die islamische Ordnung ist eine Einheit von Glauben und gesellschaftlich-politischem System. Die islamische Wiedergeburt kann nicht ohne die Religion beginnen, aber sie lässt sich auch nicht ohne die politische Revolution vollenden. ***Die islamische Bewegung muss die Macht im Staate ergreifen, sobald sie moralisch und zahlenmässig so stark ist, dass sie die bestehende nichtislamische Macht stürzen und eine islamische Macht errichten kann".***

Wie würde eine deutschnationale Organisation behandelt werden, wenn sie Grundsätze wie der Islam hätte?
Vor einem Verbot des Islam aber haben unsere Politiker Angst. Schlotternde Angst lässt sie alle demokratischen Grundsätze und ihre Amtspflichten vergessen. Sie sind die Geiseln ihrer eigenen Dummheit geworden, **die Entwicklung ist ihnen entglitten.** Die Geister, die sie riefen, werden sie nun nicht mehr los und wir auch nicht. Hunderttausende illegale Fremde dulden sie. Sie haben die Übersicht über sie verloren.

Sie weigern sich, der Wahrheit ins Auge zu blicken. Sie stecken den Kopf in den Sand. Sie weigern sich, die Sturmwolken, die sich am Horizont formieren, anzusehen.

Ja katholische, evangelische Kirchenführer und die höchsten Politiker des deutschen Staates übersenden den islamischen Organisationen sogar zu ihren Feiertagen die allerbesten **Glück**wünsche!!!

Zurück zu den Illegalen: Nicht anerkannte Asylanten sind Betrüger, aber die Behörden bestrafen sie nicht und schieben sie nicht ab, ja diese werden sogar noch mit Sozialhilfe belohnt. Ja der linke Innenminister Einem forderte **für Illegale** ein Mindesteinkommen. Wenn Illegalität zu einem Normalzustand wird,

ist dies der Anfang vom Ende der Staatsverwaltung. Die Illegalen gehörten in eigene Arbeitsanstalten bis zu ihrer Heimkehr.

Die Zulassung der Ausländereinwanderung und ihre **Familienzusammenführung** (bis zu den Grosseltern) war eine böse Tat, die die Einwanderung der Orientalen erst ins Rollen brachte:

"Das eben ist der Fluch der bösen Tat, dass sie fortzeugend immer Böses muss gebären". Friedrich v. Schiller

Eine Meinungsumfrage in Deutschland ergab:
Über 60 Prozent der **Türken** in Deutschland praktizieren ihren moslemischen Glauben. **50 %** sind überzeugt, dass die Normen des Islam mit dem deutschen Grundgesetz **unvereinbar** seien. Das ist auch das, was der Verfasser dieser Schrift meint. Sind diese Leute staatstreu?

ISLAMISCHER FUNDAMENTALISMUS IST WAHRER ISLAM:
Vielerorts wird heute versucht, die islamische Religion schönzureden, es sei gar nicht so arg, sie sei tolerant etc.

Ein islamischer Fundamentalist ist aber einer, der den Koran genau liest und genau auslegt! Die Fundamentalisten haben gegenüber anderen Moslems die besseren Argumente, sie können sich auf die unabänderliche Schrift Allahs berufen!
Die Moslems, die Politik und Religion getrennt wissen wollten, sind längst gestürzt (Schah), ermordet (Sadat), bzw. auf dem Rückzug wie in der Türkei. Die sich in aller Welt rasend vermehrenden Moslems werden in ihrem Hunger nur im islamischen Fundamentalismus ihre Rettung und ihr Heil suchen.
Islamischer Fundamentalismus hat im Islam einen positiven Klang.

Zum Hunger:
Kathol. Wochenzeitung "präsent" v. 3.3.1988, Nr.9:
"Ägypten muss heute 60 Prozent seiner Nahrungsmittelbedarfes aus dem Ausland decken. ... Schon heute können sich die meisten arabischen Staaten nur mehr zu 50 Prozent selbst ernähren. Bis zum Jahre 2000 dürfte, so arabische Wissenschafter, die Importrechung der arabischen Welt an Lebensmitteln von derzeit 30 Mrd. im Jahr (etwa 30 Prozent der Exporterträge der Region) auf 200 Mrd. Dollar ansteigen. So wächst heute die Zahl der

Menschen, die täglich um ihr Brot, ihre Arbeit, ihre Existenz kämpfen müssen".

Sie werden in Massen zu uns kommen, und wir werden mit ihnen um unser tägliches Brot **ringen** müssen. Hunger wird keine Gesetze und Rücksichten mehr kennen!
*

DIE FRAU rechtlich IM ISLAM – oft ein besseres Haustier

Im Islam wird physische, psychische und rechtliche Gewalt gegen sie ausgeübt. Auch dies ist mit unserer Verfassung und den *„Menschenrechten“* nicht in Einklang zu bringen.

Zur Erinnerung: Mord an Abtrünnigen im Islam, Opfer oft Frauen.

1
Artikeltitel der Tiroler Krone v. 22.8.97:
Vater enthauptete die "unsittliche" Tochter.
Um die Ehre wiederherzustellen. Sie, 25 Jahre alt, hatte ihrem Freund eine Woche Urlaub am Meer gemacht. Gemäss der Tradition dürfen sich Paare vor ihrer Verlobung nicht allein treffen.

2
In der Nähe von München musste die 16jährige Türkin Fikriye Mecitoglu sterben. Sie war zu ihrem Freund geflüchtet, um so die Zustimmung der Familie zu der Verbindung zu erzwingen. Ihr Bruder Mehmet erschoss sie im Auftrag des Vaters, sie hatte die "Familienehre" beschmutzt. - Sinngemäss aus "Die Presse" vom 5./6. 1.1991, VI. Zeichen der Zeit.

3
In Pakistan (Lahore) ist ein 18jähriges Mädchen aus einer islamischen Familie von ihrem Bruder ermordet worden, weil sie zum Christentum übergetreten war. ...

4
In Suresne in Paris ist eine junge Marokkanerin von ihrem leiblichen Bruder ermordet worden, weil sie einen nicht-islamischen Europäer heiraten wollte. Aus *"Der Islam wird uns fressen"* Beat Christoph Bäschlin, Selvapiana-Verlag, CH-6652 Tegna, Jahr 1990.

5
"Tiroler Krone" v. 6.11.1996
Prozess um Mord an der eigenen Tochter (Titel)
... Und eben der Familienrat habe in Bayars Auftrag (Vater) den Mord an einer der drei Töchter des Türken beschlossen. Wegen

ihres angeblich "unsittlichen" Lebenswandels. Die Frau wurde tatsächlich in der Türkei erschossen. ...

Immer wieder heißt es: Sie wurde ermordet von ihren Angehörigen, weil sie **„wie eine deutsche Schlampe“** lebte. Von vielen Moslems wird für die Mörder Verständnis aufgebracht: *Diese konnten gar nicht anders handeln!!!*

6

Feminismus und Islam

Wenn der Islam herrscht, wird es auch keinen Feminismus mehr gegen. Den Feministinnen würde man den Arsch versohlen und sie mit der Steinigung bedrohen. In Kabul wurden 1996 Frauen, die die Knöchel sehen liessen, brutal verprügelt.

7

Feminismus und Islam

Die feministische Zeitschrift "Emma", Köln, schrieb schon 1993: *"Mit dem Islam lässt sich eine multikulturelle Gesellschaft in Deutschland nicht verwirklichen".*

*

Stirbt das Familienoberhaupt, so übernimmt ein männlicher Verwandter - der Onkel oder der Sohn - die Verantwortung für die Frauen. (Tiroler Tageszeitung vom 5./6.2.1994/Nr.29).

*

Die höchste Stufe im Paradies ist den Männern vorbehalten, besonders jenen, die im "Heiligen Kriege" fallen. Die Frauen können nur einen geringeren Seligkeitsgrad erreichen.

*

Es gibt eine Sure im Koran über das Recht des Mannes die Frau zu schlagen ... (Knochen darf er ihr dabei nicht brechen).

Der Gatte herrscht dort unbeschränkt und hat ihn seine Frau gekränkt, so braucht er sich nicht zu zügeln, er kann die Gesponsin prügeln, denn eheliche Züchtigung gilt als des Weib’s Ertüchtigung.

*

Wenn die islamische Mutter einkaufen geht, hat der älteste Sohn das Geld bei sich!!

*

Die Zeugenaussage einer Frau hat in manchen islamischen Ländern nur halb soviel Wert wie die eines Mannes. Bei schweren Verbrechen wird die Zeugenaussage einer Frau gar nicht zugelassen.
Auch im Erbrecht erhalten die Frauen nur die Hälfte von dem, was die Männer erhalten, so will es der Koran.

*

Im Islam kann der Mann die Scheidung von sich aus aussprechen.
Die Frau braucht ein Gericht.
In Saudi-Arabien kann sich der Mann (2008) per SMS scheiden lassen.
*

Wenn einer eine Moslemfrau ansieht, hat er einen anderen Mann entehrt! Deshalb Mord in Deutschland.
*

Wer seine Frau nach Saudi-Arabien mitnehmen will, muss sie als **Gepäckstück** mitnehmen. Er kann das "Gepäckstück" in ein Gasthaus mitnehmen, es wird dort aber als nicht vorhanden betrachtet. Er muss für sich zwei Essen bestellen.
*

Ein Frau darf nicht alleine verreisen. Frauen sollen eigentlich das Haus nicht verlassen.
*

Wenn ein **Hund, ein Esel oder eine Frau** bei einem betenden Gläubigen vorbeigehen, muss er das Gebet unterbrechen und neu anfangen.
*

Die grösste Ehre für eine muslimische Frau ist es, Eheweib zu sein.
Eine kinderlose Frau ist nichts wert. Nach Mohammed, wie eine Matte in der Ecke.
*

In strengen islamischen Ländern gibt es: Parkanlagen unterteilt in Abteilungen mit Männern und mit Frauen mit Kindern.
*

Moslemmeinung: *„Frau ist wie ein Auto, der Mann der Fahrer.“*
*

In Indien haben **nur** nichtislamisch geschiedene Frauen Anspruch auf Unterhalt.
*

Kein Jude oder Christ darf eine islamische Frau berühren
(Todesstrafe).
Mai 2008: Der österreichische Bundespräsident Dr. Fischer berührte in Ankara die Gattin des türkischen Ministerpräsidenten Erdogan am Arm. Türkische Proteste!!!!
*

Wer in Saudi-Arabien Kreuz oder Bibel besitzt wird mit Arrest bestraft oder zu 150 Peitschenhieben. Auch Frauen.
Auch in Privatwohnungen darf man sich dort nicht zum Gebet versammeln.
*

Islam heisst Trennung
Der Islam verpflichtet die Moslems zur Errichtung eines eigenen

Staates, der auf islamischen Grundsätzen fusst. Alles was der Islam tut, ist auf Apartheid, also **Trennung** ausgerichtet. Eigene Schulen, eigene Friedhöfe, eigenes Rechtssystem, eigenen Schwimmunterricht, **eigenes Gemeindezentrum**, usw.

*

Kann man mit den Orientalen rechtlich auf einen Nenner kommen ??
Die Moslems, besonders die Türken, bauen ein **paralleles** Staatsgefüge auf. Und das auf dem Hoheitsgebiet einer anderen Bevölkerung.

Den Muslimen ist es verboten, mit den anderen im Staate
Freundschaften zu schliessen und sich so zu integrieren.
Auch Heiraten sind nur erlaubt, wenn die anderen Moslems werden.
"Nehmt keine Götzendienerin zur Frau bis sie gläubig wurde ...." Koran).

Manche Moslems empfinden christliche Grussworte, christliche Zeichen, christliche Gepflogenheiten in ihrer Nähe als Beleidigung.

Was Moslems uns glauben machen wollen:
„Die Menschenrechte sind ein zentraler Bestandteil des Islam.“
„Der Gedanke der Demokratie ist im Islam verankert.“
„Der Pluralismus gehört zu den zutiefst islamischen Grundsätzen.“
Diese G**eschichten** hörte man laut „Die Furche” 25/19.Juni 2003, Wien, bei der „Europäischen Islamkonferenz” in Graz 2003.

IV.
DAS BEVÖLKERUNGSPOLITISCHE PROBLEM IN TIROL DURCH DEN "WIEGENIMPERIALISMUS" DER MOSLEMS

Biologische Logik:
Setzt man zu 1000 Bakterien zwei Bakterien mit einer doppelt so hohen Vermehrungsrate, dann ist das Schicksal der 1000 Bakterien-Kolonie bereits besiegelt.

*

Bei Menschen ist dies nicht anders.
Die Biologie entscheidet die Zukunft
Heutige biologische Macht ist
politische und militärische Stärke der Zukunft.

Gedanken über das Bevölkerungswachstums in Tirol und seine katastrophalen Auswirkungen

Die Ausgangszahlen und die anderen Zahlen sind ungenau, aber die Richtung der unguten Entwicklung stimmt.

Das ÖSTAT, das Österreichische Statistische Zentralamt in Wien, hat vorausberechnet, dass es im Jahre 2027 um 9 Prozent mehr **"Tiroler"** geben werde. Auf eine Anfrage, wieviele davon Ur-Tiroler und wieviele davon Zuwanderer-Tiroler sein werden, wusste es keine Antwort. **DAS zu wissen, wäre aber wichtig gewesen!!**

Das grosse Übel und der grosse Denkfehler des Liberalismus ist es, dass er nur "*die Menschen*" sieht, daher ist es ihm gleichgültig, ob ein Tiroler, ein Türke oder ein Chinese in Tirol lebt. "*Mensch*" ist "*Mensch*" meint der Liberalismus und jeder, der in Tirol wohnt, hat "*ein Tiroler*" zu sein.

Da jeder in Tirol Eingewanderte automatisch "*ein Tiroler*" wird, brauchen die Einheimischen auch keine Kinder mehr zu haben, da ja immer wieder neue Menschen einwandern können, die bei Grenzüberschreiten automatisch "*Tiroler*" werden. Den heutigen Tiroler ÖVP- oder SPÖ-Politikern sind eigene Kinder kein Wert mehr. Sonst würden sie hier Initiativen ergreifen.
Weiterleben in fremden Kindern ist unmöglich.

<u>Dazu das Mäusebeispiel</u>
Überleben kann man nur in eigenen Kindern. Das wissen sogar die Mäuse. Mäuse kommen nie auf die Idee, sich artfremde Mäuse in ihr Nest zu holen, sie zu adoptieren und aufzuziehen. Diese Idee haben nur geistig degenerierte Menschen.
*
Im Jahre 1994 gab es ca. 600.000 Nord-Tiroler ("deutscher Zunge"). Jede in Tirol lebende einheimische Frau gebiert. nur mehr ca. 1,3 Kinder (Zur Erhaltung einer Population (eines Volkes) sind mindestens 2,2 Geburten pro Frau nötig).
2008 haben wir fast schon 700.000 Gesamt-Einwohner in Tirol.

1,3 Kinder pro Frau hat zur Folge, dass die Einheimischen pro Generation um 30 Prozent (!) <u>abnehmen</u> werden.

Eine Generation dauert derzeit (2008) bei den Einheimischen 29 Jahre, während sie bei den moslemischen Ausländern, die FRÜHER heiraten, nur 22 Jahre betragen dürfte.
Während also die Inländer abnehmen werden, einen Zuzug aus anderen Teilen Österreichs mit Einheimischen wird es kaum geben, da dort die Bevölkerung noch mehr sinken wird, werden sich die **orientalischen** Ausländer in Tirol massiv vermehren.
Sie haben in Tirol insgesamt eine Zuwachsrate durch Geburt von ca. 2 % im Jahr.

Die Türken 2,8 Prozent. 2,8 % = ca. Verdoppelung in nur einer Generation!!
Nichtgerechnet das Partnerholen aus der Türkei, die Scheinehen und die weitere Einwanderung.

Wie hat Hitler die Geburtenfreudigkeit erhöht??
Bei der DDR weiss man es. Es gab Darlehen, die man „abkindern“ konnte. Hatte einer vier Kinder brauchte er gar nichts mehr zurückzahlen. Das System hatte Erfolg, den wollen unsere Politiker aber vielleicht gar nicht. Weil dies an Hitlers Bevölkerungspolitik erinnern würde?
Wie unlogisch und pervers dieser Gedanke doch ist.
Die Obrigkeit sollte die Mütter loben und darauf hinweisen, dass Kinder ein Recht auf Geschwister haben. Kinderkriegen ist kein Privatrecht der Frauen.

Laut Dr. Jost Baust, er wird am Ende erwähnt, wird den Familien das Geld vorenthalten, das sie für die Aufzucht der Kinder bräuchten. Das Geld, das ja vorhanden ist, wird für völlig andere volksfremde Zwecke verwendet!

Es gibt laut ORF Oktober 2003 35.000 legale Moslems in Tirol. Davon sind wahrscheinlich mehr als 65 Prozent Türken, die anderen Bosnier, Albaner, Iraner, Marokkaner, Ägypter, etc.
Man kann sie als Block sehen. Der Islam versucht alle Moslems in der moslemischen **UMMA** zusammenzufassen. Die Kinder aller islamischen Nationen lernen sich im Koranunterricht kennen.
(Türken, Araber, Palästinenser, Iraker, Syrer, Iraner, Afghanen, Ägypter, Sudanesen, Pakistani, Malaien, Libanesen, Albaner, Bosnier, Nigerianer, Aserbaidschaner usw.).
Niemand weiss übrigens in welchem Geist die Schüler in den Tiroler Koranschulen erzogen werden.

Zu der erwähnten Vermehrung kommt noch die **Einwanderung**, die zunehmen wird.

Man muss bedenken, dass sich die islamischen Bevölkerungen im Halbkreis südlich von Europa **alle 20 Jahre verdoppeln** (Lybien sogar alle 14, Kuweit alle 16, Jordanien alle 19 Jahre). Hier wird ein riesiger **Zuwanderungsdruck** erfolgen, auch aus Mittel-Afrika, wo die Frauen im Durchschnitt 8 - 12 Kinder gebären. Ein grosser Druck wird auch aus Bosnien und Albanien und Mazedonien erfolgen. Bosnien und Albanien sind mehrheitlich moslemisch. Mazedonien ist es zum Teil. Die von der **Caritas** so geliebten unqualifizierten Neger werden uns nicht nur den Islam, sondern auch Aids mitbringen. Vierzig Prozent der Negerasylanten haben heute bereits den Aids-Virus in sich.
2008: Polizeipräsident sagte, dass kranke illegale Asylanten nicht zurückgesandt werden.
Kein Wunder, dass die Krankenbeiträge erhöht werden müssen.

Die österreichische Regierung wollte ca. 1994 pro Jahr 18.000 Menschen (viele Analphabeten) **aus Nicht-EU-Ländern** einwandern lassen. FPÖ-Politiker behauptete, es wären 24.000. Davon werden sicher 9000 Moslems gewesen sein, falls sie tatsächlich eingewandert sind.

Die 15.100 Türken haben in Tirol im Jahre 1994 **473** Kinder geboren. *(Die eingebürgerte Türken sind dabei gar nicht mitgerechnet, darüber gibt es keine Aufzeichnungen).* Das ist eine Vermehrungsrate von **2,8 %.**
Das ergibt fast eine Verdoppelung der Türken hier pro türkischer Generation.
Sie haben sich in Tirol in zehn Jahren - von 1981 bis 1991 - durch Geburten und Zuwanderung **um über 90 %** vermehrt.

Von 6890 auf 13652. Von 1993 auf 1994 sind sie *angeblich* nur von 15.061 auf 15105 angewachsen, wegen Abwanderns. Das ist unwahrscheinlich. Man kann annehmen, dass die meisten nicht in die Türkei abgewandert sind. Sie haben abgenommen , weil viele die österr. Staatsbürgerschaft angenommen haben und nun nicht mehr als Türken gezählt werden. Wieviele Moslems werden wir also in 10, 20 Jahren in Tirol haben. Wann werden sie 50 % der Bevölkerung stellen?

Die Bevölkerungsformel lautet:

$$Bn = Bo \cdot \left(1 + \frac{p \quad n}{1000} \right)$$ für Taschenrechner geeignet

Bo = Bevölkerung im Ausgangsjahr
Bn = Bevölkerung nach n Jahren

p = natürliche Zuwachsrate in Promille (o/oo)
n = Anzahl der Jahre

Man kann auch die **Zinseszinsrechnung** hernehmen. Im Internet kann man das Ergebnis der eingegebenen Zahlen sofort sehen.

Es scheint, dass die Moslems in Tirol im Jahre 2070 die Mehrheit haben werden. Die Macht aufgrund ihrer jungen Population werden sie schon früher haben.
Diese Mehrheit wird aber aus 80 Prozent Jungen bestehen, während die Einheimischen alt sind.
In Deutschland wird dieser Prozess schon früher stattfinden und zu uns herüberschwappen.
„Wo keine Wiegen sind, da schweigt auch Gott!“

Allein in Tirol und in Deutschland müssten allein die Türken die Geburtenmehrheit um das Jahr 2070 erreichen. Alle Moslems schon vorher.
Mathematiker an die Front!!

Wenn Deutschland orientalisch wird, ist Tirol verloren.
Eine internationale Zusammenarbeit aller Europäer wäre dringend notwendig.

Sicher ist, das Land Tirol wird bald nicht wiederzuerkennen sein. Hunger, **Chaos** und Streit werden im Lande herrschen mit seinem Zusammenbruch des Fremdenverkehrs und der Wirtschaft.

Mit den vielen Analphabeten und Hauptschülern ohne Schulabschluss bei den islamischen Ausländern wird das wirtschaftliche Niveau nicht gehalten werden können. Ohne Facharbeiter werden wir industriell ein armes Drittland werden. Mit den klugen, genügsamen, disziplinierten Ostasiaten werden wir auf keinem Gebiet mehr konkurrieren können. Wir sind heute schon von in Vielem von Ostasien abhängig.

Das Mittelalter kehrt zurück!
Sicher ist auch, dass der Siegeszug der Moslems auch später nicht aufgehalten werden wird und unser Land spätestens im Jahre 2080 ein durch und durch islamisches Land sein wird. Die islamische Religion und Kultur wird auf den Trümmern der

christlich-germanischen Kultur triumphieren und wird das Mittelalter zurückgebracht haben.
Das Christentum hier hat dann nur 1500 Jahre existiert.
"Wen die Götter vernichten wollen,den schlagen sie mit Blindheit".
Sophokles (497 - 406 v.Ztw.)

In den Zwanzigerjahren unseres Jahrhunderts gab es in Algerien eine Million Europäer und 6 Millionen Araber. 1980 hatte sich die Bevölkerung verdreifacht und nimmt heute jährlich um eine Million zu. **Europäer gibt es dort keine mehr.**

1995: In vielen Volks- u. Hauptschulen **Tirols** sind bereits oft ein Viertel und manchmal sogar ein Drittel der Schüler Türken.
2008: In Telfs sind bereits 60 Prozent der Hauptschüler Ausländer, meist Türken.

Die Moslems werden, lange bevor sie die Mehrheit im Lande stellen werden, im Inntal der GRÖSSTE UND MÄCHTIGSTE BEVÖLKERUNGSBLOCK sein und dieses beherrschen. Die Ureinwohner-"Bergtiroler" können sie dann bei Streitigkeiten in ihren Tälern einsperren.
Bei vielen türkischen Eroberungen während der 1500 Jahre, in denen die Turkvölker auf dem Kriegszug sind, genügte eine solche strategische Lage, um die VOLLE Macht im Lande zu erringen.

Die Moslems in Tirol werden Unterstützung von allen moslemischen Gebieten **in Europa** und besonders von den islamischen Ländern haben. Die Moslems dort werden ihren Glaubensbrüdern die weitere Einschleusung erleichtern bzw. erleichtert haben.

Die Türkei betrachtet sich als Schutzstaat aller Türken im Ausland und auch als Schutzmacht der Türken in Tirol.

Das Bundesheer wird nix nützen, das Wiener Gardebataillon hat bereits über 50 Prozent Moslems, denen man 2007 beim Papstbesuch die Schlösser aus den Gewehren nahm, sollte einer auf den Papst schiessen wollen.
Der Islam verpflichtet alle Moslems zu gegenseitiger Hilfe, auch wenn diese nicht im Recht sind.

Lange bevor die Moslems die Mehrheit im Lande haben werden oder der grösste Bevölkerungsblock im Inntal sein werden, wird einer, der von Landeck in Richtung Kufstein mit seinem Auto oder mit dem Pferdegespann fährt, sich am Anblick in der Sonne

golden glänzender Moscheekuppeln und hoher Pilz-Minarette erfreuen können. Saudi-Arabien wird sie mitfinanziert haben.
In Landeck, Imst, **Telfs,** Innsbruck, Hall, Schwaz, Wörgl, Kufstein werden die neuen Moscheen stehen und in der Sonne **leuchten,** finanziert auch von Steuergeldern der Christen! Türkische Moschee mit Minarett gibt es derzeit in Telfs. Für die Moschee in Innsbruck haben die dortigen Moslems bereits (1995) finanzielle Zusagen aus Saudi-Arabien erhalten!

Die 200-Jahresfeier im Jahre 2009

Die Feierlichkeiten im Jahre 2009 in Tirol mit ihrem Pomp kommen mir vor wie die Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag der DDR 1989.

Die 250-Jahrfeier im Jahre 2059 zum Gedenken der Tiroler Freiheitskriege im Jahre 1809 wird vielleicht nicht mehr durchgeführt werden können,
weil dies eine Provokation der Türken darstellen würde.
Über 1809-Feiern im Jahre 2009: http://www.1809-2009.eu/php/portal.php

Im Jahre 2070 wird das Andreas-Hofer-Standbild am Berg-Isel von den Türken abgetragen werden und auf der Mülldeponie im Ahrntal mit Zustimmung des türkischen Innsbrucker Bürgermeisters Mustafa Özmir abgelagert werden, wenn sie sich überhaupt die Mühe machen, ihn dorthin zu bringen.

Wer glaubt, die Geburtenrate der Moslems wird abnehmen,
der wird sich bitter täuschen:

Die Geburtenrate der Moslems wird NICHT abnehmen,
1. weil viele Kinder zu haben, Tradition ist,
2. weil eine Frau bei Kinderlosigkeit vom islamischen Mann verstossen werden kann,
3. weil so lange Kinder gezeugt werden bis ein männlicher Nachkomme geboren wird,

4. weil die Frauen nach dem Koran jederzeit den Männern zu Willen sein haben. Sie können nach dem Koran und auch nach dem türkischem Religionsminister geschlagen werden, wenn sie sich sträuben,
5. weil Kinder nach alten Orientalenbrauch Wehrkraft und politische Macht bedeuten (die Kopfzahl entschied in Wüste und Steppe),
6. weil viele Frauen der Moslems kaum ausserhalb des Hauses einen Beruf ergreifen dürfen. Sie werden von ihren Männern in ihren Wohnungen festgehalten, auch viele Töchter.
7. weil durch die Vielehe die Geburtenkapazität der islamischen Frauen voll ausgenützt werden kann,
(Die Mehrehe wurde vom deutschen BVG bei Moslems anerkannt. Mehrere Hinterbliebenenrenten werden ebenfalls ausbezahlt).
8. weil die Moslemfrauen im Gegensatz zu den Tiroler Frauen weit weniger Aids und Geschlechtskrankheiten haben werden,
9. weil die Abtreibung und die Pille im Islam verboten sind,
10. weil die Moslems eigene Frauen und Mädchen **nie** der christlichen Bevölkerung zwecks Heirat überlassen werden,
11. weil unsere Medizin dafür sorgt, dass ja kein Moslem zu früh stirbt,
12. weil im Islam die Heirat Pflicht ist,
13. weil jedes neue moslemische Baby Landgewinn, ein Stück Tirol, bedeutet,
14. weil Türken Tiroler Mädchen heiraten werden.

„In einem islamischen Zentrum wurde ausdrücklich die Weisung ausgegeben, deutsche Frauen zu heiraten. Dann sollen die Frauen zum Islam übertreten und die Kinder entsprechend erzogen werden." Peter Frisch, Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz in der "Welt" 13.10.1997.

Dazu: *"Nehmt keine Götzendienerin zur Frau bis sie gläubig wurde .... Verheiratet auch keine gläubige Frau an einen Götzendiener."* Sure 2,222.

15. weil jedes türkische Baby für den Moslem mehr Heimat hier ist,
16. weil das Heiratsalter viel niedriger als bei den Tirolern ist,
17. weil man mit vielen Kindern eine Sozialwohnung erpressen kann. Die Inländer müssen ihre Wohnungen teuer kaufen,
18. weil es in türkischen Familien kaum Scheidung und "Alleinerzieher" geben wird,
19. weil die moslemischen Mädchen von ihren Brüdern und Eltern gehütet werden, -
(Caritas-ZEITschrift, Sept 1996, 1130 Wien:
"Die türkischen Mädchen werden interniert, bis sie (mit hohem Brautpreis) verheiratet werden. Der Umgang (von türkischen Mädchen) mit Österreichern gilt nach wie vor als verwerflich)."

20. weil sich dadurch junge Türken *"notgedrungen"* mit Tirolerinnen einlassen und dann daraus "Halbtürken" entstehen, viele einheimische Frauen gebären keine Tiroler mehr, sondern "Türken"! Diese werden zwar als Tiroler aufgezogen, aber eine innere Verbundenheit mit den Türken werden sie nie ganz ablegen können, schon weil viele **Mustafa** oder **Murat** heissen.
21. weil die Moslems keine unfruchtbaren Verbindungen (Lesben- und Homo-Ehen) segnen werden.
22. weil jeder 2. Ehepartner der Türken aus der Türkei kommt. So in Deutschland. **Heiratsimigration!!** Die Türken wollen keine *„deutsche Schlampe“!*

Das Familien- und Sippensystem der Türken
ist dem *liberalen*Familiensystem der Einheimischen weit überlegen.
Die Türken haben das alte Jahrmillionen alte Rollenverhalten der Geschlechter bis heute bewahrt und dieses wird ihnen den Sieg über die durch den Liberalismus dekadent gewordenen Tiroler verleihen. Die Fortpflanzung ist das eigentliche Kriterium für Erfolg oder Versagen der Arten, der Völker, etc.

Das liberale freimaurerische Familiensystem
der Einheimischen ist ein Selbstmordprogramm:

Immer weniger Kinder, fast keine Ehen mehr, Scheidungen.
Mit einer Ideologie, wie den Liberalismus, der die Frau gegen den Mann, die Buben und Mädchen gegen die Väter aufhetzt, der unfruchtbare Homosexualität und Lesbentum anpreist, kann unsere Bevölkerung niemals gegen Menschen mit einer natürlichen Lebenshaltung bestehen.

Zur Familie:
Laut "Information", ARGE für Sozialethik - Maria-Goretti-Bund
Info 3/96, Sept. 1996, A - 4701 Bad Schallerbach
hat Frauenministerin auf dem letzten grossen Frauenkongress gesagt, dass die Familie endlich verschwinden muss, familienähnliche Partnerschaften müssen gefördert werden und die Partnerschaft der Homosexuellen und Lesben muss der normalen Ehe rechtlich gleichgestellt werden.

In der Zerstörung von Familien und Volk liegt die Zerstörung der Sinnhaftigkeit des Daseins für alle, auch für jene, die es nicht ahnen.
*
Die Orientalen sagen, was sie denken und wollen. Sie wissen, die Einheimischen in Mitteleuropa dürfen sich nicht wehren:

*"Ich glaube nicht, dass es unmöglich ist, dass der Bundeskanzler im Jahre 2020 ein in Deutschland geborener und aufgewachsener Muslim ist, dass wir im Bundesverfassungsgericht einen muslimischen Richter oder eine muslimische Richterin haben ... . Dies Land ist **unser** Land, und es ist unsere Pflicht, es positiv zu verändern."*
Ibrahim El-Zayat im Jugendmagazin TNT 1/97.
(Klingt nach Trinitrotoluol = TNT). Aus "Eckartbote" 3/97, Wien, Seite 5. Ist das nicht deutlich genug?

Oder:
TNT, Ausgabe 1/96 (muslimische Zeitschrift in Deutschland).
Dort stand in einem Aufruf der muslimischen Jugend:

*"Die Zukunft des Islam in diesem, unserem Land, in Deutschland, gestalten wir .... Dieses Land ist **unser** Land .... mit Hilfe Allahs werden wir ....".*

Artikel-Titel
Türken in Westeuropa - ein gefährliches Konfliktpotential

Grosses Aufsehen erregt in Deutschland eine Untersuchung des Institutes für Konflikt- und Gewaltforschung an der Universität Bielefeld. Bei einer Befragung junger Türken in Deutschland im Alter von 15 bis 21 Jahren stellte sich heraus, dass jeder dritte zu körperlicher Gewalt im Interesse des Islam bereit sei.

Jeder Vierte vertritt sogar die Meinung:
"Wenn jemand gegen den Islam kämpft, muss man ihn töten".

(Aus "Der Insider", 9/97, P.O.Box 17200, Groenkloof, Pretoria 0027, RSA).
Die Welt ist voll von Morddrohungen durch Moslems!

Dass nur jeder dritte Türke zu Gewalt bereit sei, wurde von islamischen Kreisen in Deutschland bedauert!!!

Melden sich Ureinwohner zu Wort und treten sie aus Sorge gegen orientalische Übergriffe auf, werden sie durch den

§ 283 des österr. STG (Verhetzungsparagraph) zur Räson gebracht. Dieser wurde von freimaurerischen Kräften geschaffen, um den Landbesitzern zu verbieten, die Einwanderer abzuwehren.
Bereits Emotionen gegen die neuen Landnehmer kann man bestrafen.

Wenn ein Land aber in Gefahr ist, überwältigt zu werden, dann kann dieser freimaurerische **§** 283 für die Bürger keine Gültigkeit mehr haben. Der Gesetzgeber kann auch nicht vorgeben ihn für diesen Fall geschaffen zu haben, wenn es auch so sein sollte. **Das Notwehrrecht** setzt alle anderen Gesetze und Rechte ausser Kraft. *"Not schafft Gesetz".*

Es gibt starke Kräfte in SPÖ und Grüne, die mit allen Mitteln arbeiten, um immer mehr Wirtschaftsflüchtlinge und Asylanten ins Land zu ziehen. **Das sind dann Leute, von denen sie glauben, dass sie sie wählen werden.**
Diese werden aber nach einiger Zeit orientalische nationalistische Parteien gründen. In Tirol wird im Jahre 2010 in Fulpmes eine türkische Gemeinderatsliste antreten.
*

Die Absicht vieler Fremder ist es, die Einheimischen bevölkerungsmässig zu überflügeln. Sie kommen zwar diesmal ohne Schwert und Lanze, aber doch nicht waffenlos. **Fruchtbarkeit** ist auch eine Waffe und was für eine. Die Natur kennt dieses Überlebensprinzip sowohl im Pflanzen-, auch als im Tierreich.

Die **Samenkanone** der Moslems ist das wirksamste Kriegsgerät der Welt und der Kampf ist dabei noch angenehm und lustvoll.
Schwert und Lanze haben manche bei uns gleich durch Messer und Baseballschläger ersetzt.
"Den Seinen gab's der Herr im (Bei)Schlafe." (Bibelspruch).
"Was fruchtbar ist, allein ist wahr." Goehte

Die Moslems halten zu den Nichtmoslems **eine scharfe Trennung**, nichts ist es mit der Integration. Sie halten damit die Einwanderungsbedingen nicht ein. Den islamischen Frauen ist Sex mit Nichtmoslems strengstens verboten. Todesstrafe für nichtmoslemische Männer im Iran.
*

Jedes neue türk. Baby = Geschenk von Tiroler Land an die Türken.
Es ist Tiroler Bauernland!!

Jedes moslemische Baby mit kommendem Wahlrecht und Heimatrecht bedeutet für den Islam EIN STÜCK TIROL. Landgewinn gemäss der Kopfzahl, jeder neue türkische Kopf ist neues Land für sie von den Einheimischen, die niemand gefragt hat, ob sie dies auch hergeben wollen. Wenn der Einfluss der Türken auf das Tiroler Land bei jedem türkischen Baby grösser wird, muss naturgemäss bei jedem türkischem Baby der Einfluss der Einheimischen auf ihr Land sinken.

Mit jedem neuen Land bekommen die Orientalen auch eine **Infrastruktur** mit, im Werte von mehreren Millionen Schilling.
Eine Infrastruktur, die unsere Vorfahren erdacht und erarbeitet haben, während die Vorfahren der Orientalen Kamele gehütet und grausam Christen verfolgt haben.
Jedes neue türkische Baby ist Kapital, Anteil am Volksvermögen, ist Sozialhilfe, ist Sozialwohnung, ist Kämpfer.
Den Orientalen fehlt zwar jeglicher Integrationswille, umso mehr haben sie einen **Willen zur Macht im Lande.** Macht durch Kinder.

Erst DANN,
wenn die Türken ihre kasernierten Töchter zwecks Heirat auch den Einheimischen geben werden, wären sie integrationswillig. Dies wird aber nie sein!!

Durch viele eigene Kinder versuchen die Türken auch, sich eine

heimatliche orientalische Umgebung zu schaffen. Eine **illegale** orientalische Parallelgesellschaft. Die Türken sehen sich bereits heute als dauernden, politischen, religiösen und kulturellen Faktor in Tirol.
Ja sie marschieren schon durch Innsbruck
mit einem roten C*Fahnenmeer. 3000 Mann hoch!! (Jahr 2008).
Es werden einmal 30.000 sein.

Bei der Europameisterschaft 2008 war Deutschland in ein C*Fahnenmeer gehüllt.
Ein Menetekel!!
Der türkische Ministerpräsident Erdogan hat im Februar 2008 in Deutschland die Türken in Deutschland aufgerufen, sich *nicht* zu assimilieren, sondern eine Parallelgesellschaft aufzubauen.
Dies gilt auch für Tirol.

Erdogan hatte in seiner auf Türkisch vorgetragenen Rede in der Köln-Arena eine Assimilation der in Deutschland lebenden Türken am Wochenende als *„Verbrechen gegen die Menschlichkeit“* bezeichnet.
Ihre Anpassung war aber die Voraussetzung für ihre Aufnahme.

Es ist nicht so, dass die Moslems nur aggressiv sein werden, sie werden die Einheimischen auch langsam, fast unmerklich, wie schon einmal erwähnt, aus vielen Gebieten **verdrängen**. Diese werden dies anfangs gar nicht wahrnehmen, aber die orientalische **HEFE** wird immer weiterdrängen, bis es zur Konfrontation kommen muss. Es wird bald in Tirol türkische Enklaven geben. Heute sind es schon Gasthäuser und Spelunken.

Die türkische Parallelgesellschaft schreitet voran:
Jahr **2008**: Die Wiener Vizebürgermeisterin forderte eine Matura auf **Türkisch.** Die Fremdsprache in Wien ist dann Deutsch.
2008: Angehende Volksschullehrer müssen in Feldkirch in Vorarlberg nun Türkisch lernen.
2008: die SPD-Integrationsbeauftragte Ute Vogt will Türkisch als zweite Fremdsprache einführen. Auch die doppelte Staatsbürgerschaft müsse geprüft werden.
*

Ob sich unsere Behörden **die Tiroler Bevölkerungsentwicklung** in Bezug auf die kommende Verteilung der Nationalitäten ausrechnen werden können? Auf die Tiroler könnten in der Zukunft Hunger und Dezimierung kommen. Der multikulturelle Lebenskampf und die daraus folgende wirtschaftliche Not, wird vielleicht alle Behinderten, Kranken, Dummen, Dickbäuchigen hinwegfegen. Dies ist die unbarmherzige, inhumane Auslese der Natur für diejenigen, die falschen Werten gedient haben**.**
Nur die Werte sind wertvoll, die der eigenen Art das Überleben sichern.

Die liberalen Werte der falschen Toleranz, des überzogenen Mitleids, sichern den Tirolern den Untergang.
Nach islamischer Lehre können zwei Religionen und deren gläubige nicht gleichberechtigt in einem Land existieren.

Familienzusammenhalt + Clanzusammenhalt + Frau nur im Haushalt
+ viele Kinder + Wille zur Macht + Nationalismus + Islam +
Petrodollars aus Arabien =
= Überlegenheit gegenüber anderen.

Die Türken sind seit 1500 Jahren in grausame, blutige völkermordende Kriege, **von Schuldgefühlen völlig ungeplagt,** verstrickt, auf einem Terrain, das vom Baikalsee nahe China bis in den Balkan oder bis nach Marokko reicht.

Die Türkei will in die EU
In der Türkei tobt ein Kampf zwischen freimaurerischen Kemalisten und Islamisten. Die Türkei gehört nicht zu Europa, der europäische Teil ist geraubt. Die Türkei könnte bei einer Aufnahme in die EU dann jedes Jahr ihren jährlichen Geburtenüberschuss von 1,500.000 Türken nach Zentraleuropa abschieben.
Im Jahre 2064 müssten die Türken 169 Millionen Einwohner haben. Strukturbedingt ist das nicht möglich. Vielleicht leben dann 80 Millionen Türken in der Türkei. Die anderen 89 Millionen wird man dann aber nach Europa abgeschoben haben. Zu denen, die sich bereits hier sind und sich rasend rammelig vermehrt haben werden.
Die Türkei wäre bald der volkreichste Staat in der EU mit allen seinen Möglichkeiten und Folgen.

Der türkische Regierungschef S. Demirel unverschämt zum deutschen

Altbundeskanzler Schmidt:
"Wissen Sie, Herr Schmidt, bis zum Ende des Jahrhunderts müssen wir noch fünfzehn Millionen Türken nach Deutschland exportieren ... warten Sie mal ab. Wir produzieren die Kinder, und Ihr werdet sie aufnehmen."
Aus Zeitmagazin "Zeit-Punkte" Nr. 1/93, S. 29.

* * *

Wie schnell ein Volk (eine "Ethnie") untergeht:

```
0 0  0 0  0 0  0 0        0 0   0 0  0 0   0 0
 0   0   0   0        0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
   0       0       0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
       1            00000000000000000000000000000 27
```

Haben vier Ehepaare immer nur ein Kind, so sind sie in der 3.Generation auf 1 Kind abgesunken. (Österreicher 1,2 Kinder/Frau im Jahre 2003).
Haben vier Ehepaare immer drei Kinder, so sind sie in der dritten Generation auf 27 angewachsen. (Türken in der BRD 3,8 Kinder/Frau).
So schnell geht das! Es wird noch schneller gehen, denn die Generationenlänge ist bei den Einheimischen 29 Jahre, bei den Moslems vielleicht 22 Jahre. Es wird also nicht 1: 27, sondern **1: 40** stehen ca.

Dazu: Aus einer Zeitschrift vom Oktober 1996:
Die Geburtenrate in der EU steht auf einem Rekordtief. In den 15 Ländern der Europäischen Union kamen im Jahr 1995 auf eine Frau (statistisch) nur noch 1,43 Geburten. In der EU (373 Millionen Einwohner) wurden weniger als 4 Millionen Kinder geboren. Durch Zuwanderung stieg die Bevölkerung um 800.000 Personen.
Die höchsten Geburtenraten hatten Irland (1,87 Kinder pro Frau), Finnland (1,81) und Dänemark (1,8). Die geringsten Raten gab es in Italien (1,17), Spanien (1,18) und Deutschland (1,24).
Bei diesen Daten muss man berücksichtigen, dass oft darin schon die Geburten der eingebürgerten Moslems enthalten sind!!

Wir sind also bei der europäischen Urbevölkerung bald auf 1 Kind pro Ehe.
Siehe obige Folgen.
Man kann heute schon sagen: Die Orientalen explodieren in einem

implodierenden europäischen Volkskörper!

Die "Tiroler Krone" meldete am 6.12.1996:
In der Europäischen Union leben laut einer Studie in drei von vier Haushalten keine Kinder mehr.
Das ist doch Beweis genug für die Schädlichkeit des Liberalismus! Das Volk stirbt ihm unter seinen ehrfurchtlosen, undemokratischen Händen.

Die österr. Familie hat im Durchschnitt nur mehr 1,2 Kinder.
so die NFZ 34/22.8.91
*

Die Familiensprecherin der FPÖ Edith Haller meldete schon 1993:
"Die Österreicher werden bald eine Minderheit im eigenen Land sein"
"Wir sind an einem Punkt angelangt, wo man darüber diskutieren muss, ob es sich Österreich bevölkerungspolitisch noch leisten kann, bei den Förderungen eine Gleichbehandlung von ausländischen und inländischen Kindern aufrechtzuerhalten."
NFZ 3.6.1993, Nr. 22.

TT v. 24./25.5.1997 Nr. 118-0:
Weniger Kinder, mehr Familien (Titel)
Wien (TT,APA). ...
Die durchschnittliche Kinderzahl pro Familie sinkt von 1,16 bis zum Jahre 2030 auf **0,90 ab.** ... .
(Aber nicht bei den Türken !!!!)

Weiteres Beispiel einer Vermehrungsgeschwindigkeit

	Volk I	Volk II
	Heiratsalter 20	Heiratsalter 30,
	Kinderzahl 4	Kinderzahl 3
Bei Beginn	50 %	50%
nach 100 Jahren	82,5%	17,5%
Nach 300 Jahren	99,1%	0,9% (!)

*
Weitere Fakten und Aussagen, aus denen **Schlussfolgerungen** gezogen werden müssten:

Die Israelis haben **1948** die Palästinenser vertrieben. 150.000 blieben. Aus den 150.000 sind heute (**1994**) 1,000.000 geworden !! So schnell geht das! Zeitspanne 54 Jahre!!

Der Schüler von Konrad Lorenz, Irenäus Eibl-Eibesfeldt, in "Welt am Sonntag", vom 10.12.1989:
"Die unkontrollierte Bevölkerungsvermehrung in der Dritten Welt wird in absehbarer Zeit zu katastrophalen Zuständen führen. Wenn wir nicht in den Strudel zunehmender Verelendung hineingerissen werden wollen, dann muss sich Europa bis zu einem gewissen Grade ABSCHOTTEN."

Den evangelischen und Caritas-Emanzen, die alles ausländische fördern, anstatt die Gelder für eine Geburtenvermehrung der Einheimischen zu verwenden, sei gesagt: Eine einheimische Emanze wird im Alter eine frustrierte, sich nicht mehr auf die unsicheren Strassen sich trauende einsame Person sein, während eine türkische Mutter, die 6 Kinder geboren hat, ein erfülltes Leben gehabt hat - und 6 bis 20 Beschützer hat.
Ein Türke hat zwei Augen und zwei Arme. Und das in einer fremden Gegend. Heiratet er eine Türkin und hat mit ihr 8 Kinder, hat er in der fremden Gegend für den Lebenskampf 20 Augen und 20 Hände!

Die jungen Orientalen könnten, wenn die Entwicklung so weiter geht, Tirol übernehmen, wie eine Jugendbande ein Altersheim übernimmt. Sie könnten es stürmen, die entsetzten Augen würden den einheimischen Rentnern nichts nützen. Sie haben keine Kinder gezeugt, die sie verteidigen könnten. Dummheit und mangelnde Voraussicht haben ihren Preis.

Univ.-Prof. Kornhuber, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Bevölkerungswissenschaft hat in der Zeitschrift "Welt" vom 22.6.**1985** erklärt, dass bis zum Jahre 1967 (vor der Pille) die Nettoreproduktionsrate in der BRD 1,18 war. Bei 1 bleibt die Bevölkerung konstant. Bis 1974 fiel die Nettoreproduktionsrate auf 0,64. **Dies bedeutet, dass das Volk der BRD in 50 Jahren etwa um die Hälfte aussterben wird. Die Mathematik lügt nicht.**

Aus Zeitungsjournalen aus dem Jahre 1991 über die **Bevölkerungsentwicklung in der BRD:**

"Nach der amtlichen Statistik des Bundesministeriums und des Statistischen Bundesamtes wird die Zahl der Deutschen in der grösseren Bundesrepublik in den nächsten 40 Jahren, bis zum Jahre 2030, innerhalb einer Generation, um ca. 20 Millionen abnehmen, von jetzt ca. 72 Millionen auf ca. 50 Millionen.
*

In Westdeutschland haben 55 Prozent der Ehen keine Kinder!
Für die Volksvertretern, eigentlich Statthalter der Westmächte ist dies ohne Belang.
In Deutschland stellten 1993 die Türken 2,5 Prozent der Bevölkerung, haben aber 6,65 Prozent der Geburten. Allein diese Tatsache rechtfertigt die spätere bildliche Vorausberechnung der Tiroler Bevölkerung und gibt ihr Glaubwürdigkeit.

So nebenbei:
Wenn die 2,5 Prozent Türken in Deutschland Unruhe hervorrufen, wieviel Unruhe wird es geben, wenn sie 5, 10 oder 25 Prozent der Bevölkerung erreichen werden.

Aus einer deutschen Zeitschrift aus dem Jahre 1979:

10 deutsche Frauen bekommen in ihrem Leben	13 Kinder
10 spanische Frauen in Deutschland	14 Kinder
10 italienische Frauen in Deutschland	19 Kinder
10 türkische Frauen in Deutschland	36 Kinder

Nach der in München herausgegebenen "Zeitschrift von Muslimen in Deutschland", "Al Islam", **rechnen** die Moslems damit, dass Europa in den nächsten Jahrzehnten islamisch werden wird. Die Zeitschrift verweist auch darauf, dass Muslime *"sehr fruchtbar"* seien. (Siehe "Frankfurter Allgemeine Zeitung" v. 6.11.1982).
Muslime rechnen! Die Einheimischen sollten es auch!
*

Aus einer deutschen Zeitschrift 1989:
Bischof Stimpfle, sonst ein Gegner des Freimaurertums, erwartet, dass in den nächsten zwei bis drei Jahrzehnten etwa 20 bis 30 Millionen Araber, Afrikaner und Asiaten in die EG einströmen würden. **Deren Würde fordere** von uns Hilfe, Menschlichkeit. Mehr wusste der Hirte nicht zu sagen. Haben die immer Würde?
Und wie werden die Fremden mit *unserer* Würde umgehen?

Aus der "Tiroler Tageszeitung" v.1.2.1987:

Ein TT-Redakteur über die Ansichten des Univ.-Prof.H.Berger, Kinderarzt in Innsbruck, in einem Vortrag beim Kathol. Bildungswerk.
"Der Kinderarzt verwies auf die Berechungen aus der Bundesrepublik Deutschland, denen zufolge im Jahr 2005 einheimische Kinder im Vergleich mit Ausländern bereits in der Minderheit wären.
Hielte dieser Trend an, würde die Einwohnerzahl Deutschlands bis zum Jahre 2080 auf zehn bis 18 Millionen sinken."
(Richtig: die Zahl der Deutschen dort, denn der Raum bleibt nicht leer).
*

Aus 1998:
In 10 bis 15 Jahren werden in den Wiener Schulen die Ausländer das Übergewicht haben. Die meisten davon werden Moslems sein. „fakten“ 4/98, Seite 7. **Wien** ist also auf dem besten Wege die zweitgrösste Türkenstadt nach Istanbul zu werden. Derzeit ist es **Berlin.** (2009: Obiges ist eingeztroffen!).

*

"Bei Orientalen gilt der Brauch,
besiegen wir andere durch den Bauch“:
Dazu passt diese Information:
Aus "Informationen" Info 2/96, 20. Jahrgang, ARGE für Sozialethik, A-4701 Bad Schallerbach, Maria-Goretti-Bund, katholisch:
Zwei Türkinnen und eine deutsche Frau führen ein lautes Gespräch, das ich zufällig anhören musste. Sie seien fünf Jahre in Deutschland und kamen aus Anatolien. Jede hat drei bis fünf Kinder, denn Kinder seien ganz wichtig. Abtreibung hat Allah verboten, und ausserdem zahle das Sozialamt nicht schlecht. Es war ihnen sehr ernst mit dem Kinderkriegen, denn so ***"werden wir Deutschland einnehmen".***
Die Deutsche fand es spassig, was die türkischen Frauen sagten. So kam es nochmals: ***"Ja, wir gebären euch kaputt. Das sind wir Allah und seinem Auftrag schuldig."***

Ähnliche Aussprüche aus türkischen Kreisen gibt es viele.

Der Dank für die Aufnahme der Orientalen schaut dann so aus:
Eine islamische Frauenorganisation hat in Zusammenhang mit den islamischen Kopftuchtragen islamische "Kinder-Selbstschutzvereine" in deutschen Schulen **gegen die deutschen Lehrerinnen** angeregt.

Weiters wurde ein **paralleles Schulssystem** angedroht, das ja teilweise schon durch die Koranschulen besteht.
Weiters hiess es von islamischen Frauen:
"Ihr Lehrer Deutschlands aber seiet an dieser Stelle davor gewarnt, den Himmel weiterhin so schamlos zu erzürnen. Hände weg von kopftuchtragenden Musliminnen!"
Das Kopftuch ist wie der Muezzinruf ein Machtsymbol, ein Aufzeigen islamischer Macht!

Intelligenz und Geburtenkrieg
Zu beachten ist auch, dass bei einem Volk mit höherer Bildung, die Gebildeten weniger Kinder haben, die weniger Begabten aber mehr.
Unsere Akademikermütter haben nur 1,2 Kinder. Die Gebildeten studieren meist bis 30, sowohl Männer wie Frauen. Diese negative Selektion führt zu einem Intelligenzverlust, der sich im Kampf zwischen den Ethnien auswirkt. Die Einheimischen werden also nicht nur immer weniger, sie werden auch immer dümmer, weil ihre Intelligenz ausstirbt. Fatale Aussichten.

Israel ist von der Orientalisierung Europas schwer betroffen
Die, die das Kernland Europas, Zentraleuropa, dem Islam überlassen, zerstören Europa, zerstören das Kernland des Katholizismus, sabotieren die Verteidigung **Israels**, da Europa als *"Flugzeugträger"* für Israel ausfallen wird.
Ein übermächtiger Islam in Mitteleuropa wird die EU und Europa sprengen, die Juden bedrängen und Israels Lage fast aussichtslos machen.

Die Geburtenfrage ist DIE Existenzfrage unseres Gemeinwesens, unseres Tiroler Volkes. Diese Frage wird aber von unseren(?) Politikern totgeschwiegen.
Die einheimischen Mütter werden immer noch nicht *von Oben* geachtet und gefördert!! Aus einer Hitler-Mutterkreuzneurose heraus oder mehr??

Das Anwachsen der orientalischen Bevölkerung bei uns erfolgt stetig. Die Einheimischen bemerken die Gefahr nicht, denn der Normalmensch sieht immer nur einen kurzen Ausschnitt der zeitlichen Entwicklung. Erst bei Betrachtung eines grösseren Zeitraumes sieht man wohin die Entwicklung treibt.

"Gesundheit eines lebenden Körpers ist Fruchtbarkeit.
Fruchtbarkeit ist politische Macht". Oswald Spengler
Die Kraft des Staates besteht auch in erbgesunden, kinderreichen eigenen Familien.

Nur Narren können glauben, mit Orientalen und menschlichem Strandgut aus aller Welt und Gastarbeitern das Geburtendefizit ausgleichen zu können.

Nur Narren können glauben, dass man mit diesen Leuten mit den ostasiatischen Ländern konkurrieren kann und man jeden türkischen Hauptschüler oder jeden Neger auf einen High-Tech-Posten stellen kann.

Nur Narren können glauben, dass die vielen Sozialhilfeempfänger, Drogenhändler und orientalischen Jugendlichen ohne Schulabschluss (in der BRD 50 %), ja ohne Sprachkenntnisse(!), so viel in die Pensionskasse einzahlen werden, dass ihre und auch unsere Renten bezahlt werden können. Es wird UMGEKEHRT kommen, es wird so kommen, dass der Staat keine Renten mehr zahlen wird können, wegen der vielen Sozialschmarotzer und Leistungsunfähigen. Auch die Renten der heutigen Sicherheitsbeamten werden um 50 Prozent in 20 Jahren gekürzt werden MÜSSEN!

Die "Rententürken" werden den alten kinderlosen Einheimischen keineswegs das Gnadenbrot erwirtschaften wollen.
Unter ihnen sind welche, welche ihnen das Letzte nehmen!!!

Die Evolution und das Leben kennen keinen Frieden, was viele nicht wissen.
Schon dem Juden Heinrich Heine fiel auf:
"Die Tiroler sind schön, heiter, ehrlich, brav und von unergründlicher Geistesbeschränktheit". **Holaridio, Holaridio**

Ein Beispiel: Bankrott-Ausspruch eines ÖVP-Politikers in Tirol auf den sorgenvollen Hinweis, dass die Türken in diesem Jahrhundert die Mehrheit in Tirol haben werden:
"Die Türken werden die besseren Tiroler sein!"

Und hier sind sie

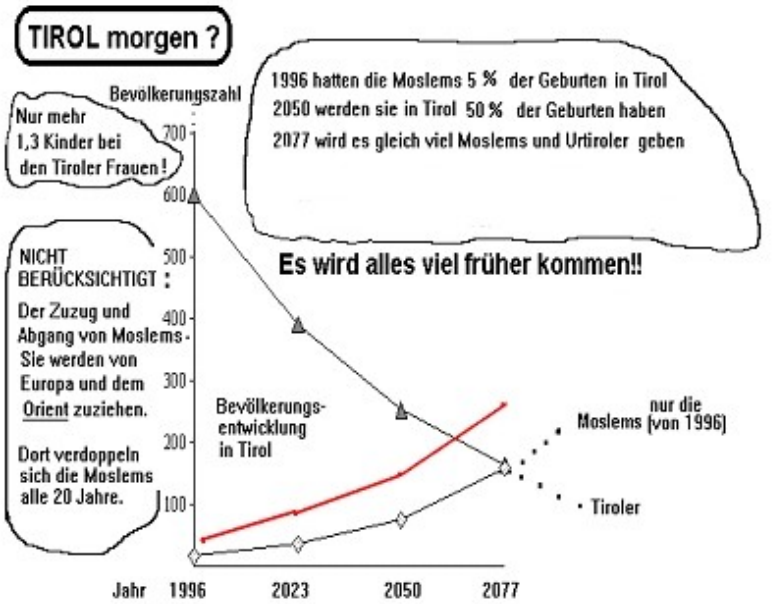
"Tiroler Tageszeitung" vom 13.3.1996
Familienfeste (Titel)
Im Krankenhaus Zams wurden geboren:
Rene Mark (Zams),
Miriam Kern (Imst)
Janine Schranz (Imst)
Stefan Mark (Prutz)
Marco Gamper (Landeck
Ida Kathrin Stecher (Landeck)
Didem Toprak (Tarrenz)
Michael Ledere (Jerzenz)
Eda Haydaroglu (Landeck)
Ines Huber (Flirsch)
Stefanie Klotz (Längenfeld)
Cihangir Ihsan (Schönwies)
Natalie Dobler (St.Leonhard i.P.)
Patrik Herbert Zangerle (Schönwies)
Anna Maria Mungenast (Strengen)
Sanja Miladonivic (St. Anton).

Stellungnahme des Verf. zu dieser Meldung aus dem Krankenhaus:
16 Geburten, davon 12 Inländer, 4 Ausländer. Verhältnis 3 : 1
Der Tageszeitungsartikel wurde nicht gezielt ausgesucht.

"Tiroler Krone" v.1.8.1997: Rubrik Geburten (Tirol)
24 Einheimische und 9 Ausländer.

Die österreichische Kronenzeitung bringt seit ca. anno 2000 nur mehr die Einheimischengeburten, keine Moslemgeburten mehr!!

Wandert heute kein Türke mehr nach Tirol ein, werden diese doch
durch ihre Geburten die Mehrheit erhalten.
Bild wird geladen, bitte warten.



Wie sich die anderen Ausländer auf die beiden Linien verteilen werden, wie hoch die Geburtenrate der anderen Ausländer sein wird, wer assimiliert sein wird, kann nicht gesagt werden!

Berichtigung 2008: Die Moslemlinie neu berechnet ohne Zuzug (rote Linie)

Die Türken, sie stellen die meisten Moslems, haben 2,8 % Vermehrung im Jahr. Das ergibt eine Verdoppelung ihrer Zahl pro Generation (ca.23 Jahre).
Man gehe zur Googlesuchmaschine und gebe ein: Zinseszinsberechnung. Eine Webseite erscheint
und man gebe die Daten ein. Das Ergebnis sieht man sofort. Die anderen Moslems haben auch eine hohe Geburtenrate.
Die Zinseszinsberechnung kann man auch bei Bevölkerungsvermehrungen einsetzen.

Bitte selber rechnen mit einer Tabellenkalkulation!!!!!
Die Inländerlinie wird vielleicht nicht so schnell sinken, bitte alles neu berechnen. Die neuberechnete Orientalenlinie stimmt aber sicher.

Die fremde Mehrheit wird aus 80 Prozent Jugendlichen bestehen, während die Einheimischen aus Alten bestehen werden.

BRD: Studie aus 2007: Deutschland schon 2045 mehrheitlich islamisch.
Die deutschen Statthalterpolitiker regt dies nicht auf.
Die suchen seit 65 Jahren mit Akribie alte braune Überreste. Vor kurzem haben sie wieder einen 94-jährigen erwischt.
*

Es wird empfohlen, selber Daten zu sammeln, zu werten und mit einer **Tabellenkalkulation** nachzurechnen.
Die Moslemzahlen scheinen von der Sicht 2008 zu niedrig zu sein. Die Einheimischenzahlen auch.
Die Vermehrungsrate der Türken ist in Tirol ca. 2,8 Prozent pro Jahr. Verdoppelung pro Generation!
Das ist eine türkische **geometrische Reihe** wie 2 4 8 16 32 64 128 ....

Man denke an ein Schachspiel in Indien. Der Fürst sagte zum Bauern: Wenn Du gewinnst, was soll ich Dir geben? Der Bauer meinte: gib mir auf das erste Feld des Schachspiels 1 Reiskorn, auf das nächste 2, dann 4 usw. bis auf allen 64 Schachbrettfeldern Reis liegt.
So viel Reis gibt es aber auf der ganzen Welt nicht!!!! Vielleicht gibt das eine Vorstellung von einer „geometrischen Reihe".

Die einheimische Bevölkerung scheint mit ca. 1,25 % pro Jahr abzunehmen. Bitte prüfen.
Bei einer Bevölkerungsvorausberechnung muss man auch den kommenden orientalischen Zuzug berücksichtigen.

In Österreich stieg seit 1970 der Anteil an Moslems von 23.000 auf über 400.000!!!! Die meisten sind Türken.

Türkischer Islam und türkische Nation sind identisch. Durch die österreichische Staatsbürgerschaft werden diese keine Österreicher. Die Erfahrung zeigt es.

Die amtlichen Zahlen die Moslems betreffend scheinen zu niedrig gegriffen zu sein.
In den Volks- und Haupt-Schulen und auf den Strassen beherrschen die Moslems schon das Strassenbild.
„Wohin ihr schaut, ihr werdet Moslems sehen!"

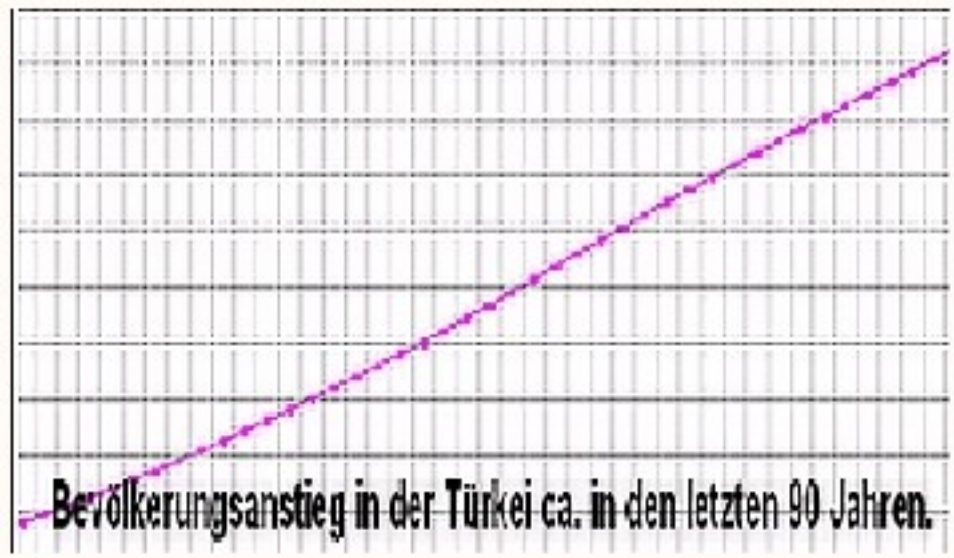
*

Geschönte neue Geburtenziffern über die Türken
In letzter Zeit will man die Geburtenzahlen der Türken im Internet drücken, so scheint es, um den Europäern die Angst zu nehmen.

Die Bevölkerungszahl der Türkei ist 2008 ca. 77.000.000.
Das Bevölkerungswachstum soll 1,06% (2006) pro Jahr sein. Das wäre nur eine Million Menschen Zuwachs im Jahr. Wahrscheinlich sind es aber 1,5 Millionen.
Die Geburtenrate soll 16,62 Geburten/1,000 Menschen (2006) sein.
Österreich: 8,66 Geburten/1000 Menschen.

Nach Internetangaben ist der Anstieg der Türkei nur mehr etwas über 1 Prozent im Jahr.
Eine Frau bekäme dort nur mehr 1,87 Kinder pro Jahr (Österreich: 1,3).

Das ist wenig glaubhaft, wenn man die Diagonale im Bild aus Wikipedia anschaut. Es ist dies der türkische Bevölkerungsanstieg bis in unsere Zeit.



Auch werden Geburten in der Türkei oft **gar nicht gemeldet**, besonders im Osten der Türkei.
Die neuen Daten stimmen also nicht und sind sogar noch geschönt.
Auch sind die Migranten *bei uns* viel geburtenfreudiger,
da sie sich eine eigene orientalische Heimat snd Umgebung so schneller schaffen können und die Medizin ihnen zu Hilfe kommt, mehr Geburten zu haben.
*
Die gekauften Politiker und natürlich die Wirtschaft (internationales Kapital) lügen, wir brauchen Ausländer. **Sie** brauchen sie! Wir bräuchten sie gar nicht, auch wenn wir wenig Geburten haben, so könnte die Bevölkerung doch auch langsam **schrumpfen** und dabei **homogen** bleiben.
Im Dreissigjährigen Krieg verlor Deutschland 2/3 seiner Bevölkerung und erholte sich wieder, da kein fremder Zuzug war. Diesmal könnte es anders kommen.
*

Ein Volk, das sich solcher Schmarotzer nicht erwehrt, ist zum Untergang verurteilt: Negermoslems in Frankreich

Günther Schwab schreibt:
Eine französ. Zeitung berichtete unlängst von einem

farbigen Mohammedaner aus Ghana**, der drei Frauen und zwanzig Kinder hat. In Frankreich ist für Muslime die Vielehe gestattet - **nur für Muslime !
Dieser Mann lebt seit vielen Jahren ohne Arbeit - von den Kinderbeihilfen! - und ist vor kurzem in seine Heimat geflogen, um sich eine vierte Frau zu kaufen, mit der er weitere Kinder haben wird.
*

"Gesundheit eines lebenden Körpers ist Fruchtbarkeit. Fruchtbarkeit ist politische Macht". Oswald Spengler
*

Beispiel einer massiven illegalen Einsickerung von Moslems
"Tiroler Krone" vom 2.10.1997
11.000 Albaner eingeschmuggelt (Obertitel)
31 Schlepper festgenommen: Sie verdienten 200 Millionen Schilling! (Untertitel)
*

Bild wird geladen, bitte warten

Man merke sich dieses Bild!

V. DIE ACHT HEILMITTEL FÜR DIE TIROLER NATION

Heilmittel sind meist bitter, aber sie heilen!
Operationen sind oft lebensrettend.
Vorbeugen ist besser als Heilen!

Es gibt nur diese Heilmittel,
gegen den völkischen und wirtschaftlichen Untergang der Tiroler:

1) Die heutigen Tiroler müssen sich wieder mehr als VOLK verstehen.
"Die Tiroler" sind nicht nur die heutigen Tiroler. "Die Tiroler"
sind die Gestorbenen, die Lebenden, und die, die noch geboren
werden.
Die heutigen Tiroler sind nur ein Glied in einer langen Kette.
Die toten Tiroler **verpflichten** die Lebenden!

2) Die allermeisten Moslems müssen *in ihre Heimat* **rückgeführt** werden.

Wenn das im Tiroler Volk als unmöglich und inhuman bezeichnet
wird, hat die Abdankung des Tiroler Volkes bereits begonnen, es
wird zugrunde gehen und auch seine Geschichte. Diese wird die
Neuen nicht interessieren, diese haben ihre eigene, sie haben
eigene Wurzeln, ihre eigene Geschichte und
ihre eigenen nationalistischen C*Fahnen.
Alles, was die vergangenen Tiroler mühselig allen, auch
ausländischen Gewalten zum Trotz geschaffen haben, wird
verloren gehen. **Mit dem Islam hört sich europäische Kultur, Kunst, Musik auf!**

Wenn die Wegnahme von **Erschlichenem** (Aufenthalt etc.) dem
orientalischen Täter Nachteile bringt, darf dies nicht als
Argument gegen die getäuschten Einheimischen herhalten. Ob die
orientalischen Gäste Nachteile haben oder nicht, wenn sie wieder
in ihre Heimat gehen müssen ist zweitrangig, damit mussten sie
immer rechnen, vorrangig ist, wer durch ihr Dableiben rechtlich
gebunden und geschädigt würde und das sind die Einheimischen.

Niemals hat man die Einheimischen gefragt, ob sie eine
ORIENTALISCHE KOLONISIERUNG wollen. Sie wurden getäuscht, indem
man die Neuen mit dem Worte "Gastarbeiter" (Gäste) ins Land
brachte und damit einen Widerstand der Einheimischen vermied.

Durch Betrug kann kein Recht entstehen.

Auch mit dem Worte **Asylant** wird betrogen. Erstens sind diese meist

keine Verfolgten und zweitens braucht niemand Verfolgte aufnehmen, bis er selber daran zugrunde geht.

Die Mitteleuropäer sind betrogen worden,

von den eigenen Politikern, den vom Ausland gesteuerten inländischen Massenmedien, aber auch von den Fremden selber. Es wurde erklärt, es kämen integrierbare Menschen, die man ohne Gefahr gastlich aufnehmen könne - und die als Gäste wieder gingen. Es kamen aber Leute, die auf Nichtintegration, Parallelkultur und **Eroberung** aus sind. Von **dieser** Warte ist der Aufenthalt all dieser Fremden zu betrachten und zu beurteilen.

Die meisten Ausländer, besonders die, die sich nicht integrieren und eine Parallelgesellschaft aufbauen wollen, sind illegal im Lande.
Unter *diesen* Voraussetzungen haben ihnen die Einheimischen keine Erlaubnis bei ihnen zu leben erteilt.
Sie haben ihren Status als Gäste eigenmächtig in Einwanderer geändert. Und sich dies von der Wiener Regierung nicht vom Gesamtvolk oder vom Tiroler Volk durch Gesetze bestätigen lassen.

Erschlichenes zum Schaden der Tiroler kann **nie** rechtens sein.
Aus Betrug kann **nie** uns verpflichtendes Recht zu Gunsten Fremder werden!!!
Die gesamte Einwanderung ist illegal !!

Man sollte den Orientalen auch sagen in Bezug auf den Familiennachzug:
Es ist unmenschlich die Kinder in eine fremde Welt zu verpflanzen, nur weil die Eltern mehr verdienen wollen und es ist eine Frechheit das Schicksal der Kinder dann den Gastgebern anzulasten.

3) Ein Verbot der Pille, wie in Israel, müsste gesetzlich beschlossen werden. Die chemische Unfruchtbarmachung der Frauen brauchen doch eher die Gebärwütigen.

4) Die Abtreibung, die Tötung des Nachwuchses der Einheimischen, gehört verboten. *"Die Abtreibung ist eine der brutalsten Formen der Herrschaft des Menschen über den Menschen."* So Kardinal Höffner

5) Ein gerechtes Rentensystem muss eingeführt werden:
Diejenigen, die keine Kinder haben, erhalten derzeit die grössten Renten, bezahlt von den Kindern derjenigen, die deshalb nicht Doppelverdiener sein konnten und daher eine kleine Rente beziehen. **Die Kinderlosen werden heute belohnt, die, die Kinder haben, finanziell bestraft!**

6) Die Kinderbeihilfen sollten bei Einheimischen höher sein als bei den Ausländern. (Forderung von NR Frau Haller, FPÖ).
Was geht uns der Familienschutz anatolischer Grossfamilien an!

7) Ein fernsehfreier Tag in der Woche würde Gemeinsinn und Volkskultur stärken und auch die Geburtenrate erhöhen.
Wo ein Wille, dort ein Weg.

8) Die Mutter muss wieder geehrt werden und Kinderdarlehen wie in der DDR gehören her. Wer 2 Kinder bekam musste nur die Hälfte des Darlehens zurückzahlen. Wer 4 Kinder bekam, der musste nichts mehr zurückzahlen.

VI.
DER EXPLODIERENDE ISLAMISCHE GÜRTEL SÜDLICH EUROPAS

Im Orient VERDOPPELN sich die Bevölkerungen rasant.
In Lybien alle 14 Jahre, in Kuweit alle 16 Jahre, in Jordanien alle 19 Jahre, in der Türkei alle 25 Jahre (?). Die Vermehrung verläuft in einer **geometrischen Reihe 2, 4, 8, 16, 32, 64**

Bei einer Generationenlänge von ca. 20 Jahren, werden aus 2 Türken im Jahre 1995 - 64 Türken im Jahre 2095. 2 : 64 !!

(2(1995), 4(2015),8(2035),16(2055),32(2075),64(2095).
Dass das funktioniert zeigen die Palästinenser: **1948** 150.000. Aus diesen wurden bis **1995** ca. 1,000.000.

Familienplanung wird im Islam auch aus machtpolitischen Gründen abgelehnt.
Die Türkei hat einen jährlichen Geburtenüberschuss von 1,5 Millionen. In Ägypten ist es nicht anders. Dies alles MUSS zu einem immer stärker werdenden Bevölkerungsdruck Richtung Norden, zu den **grünen Wiesen** und **grünen Wäldern** führen, nicht in die Wüsten und Steppen. Der Islam wird seinen Nachwuchs immer mehr

nach Europa abschieben.
Allah hat den Rechtgläubigen Länder mit Wasser und Wiesen versprochen
und die sind bei uns!

Sicherlich haben die hohen islamischen Würdenträger im Orient schon längst ein umfassendes strategisches Konzept, wohin und wie sie ihre Gläubigen unterbringen werden.
Es wäre ja auch unverantwortlich von ihnen, hätten sie keines.

In Tirol bewahrheitet sich das Wort des Koran und diese Wahrheit wird immer mehr sichtbar werden:
"Wahrlich, die Gottesfürchtigen kommen in Gärten mit Quellen".
Es mehren sich auch Stimmen unter den eingewanderten Türken, die meinen*: "Gott hat uns dieses schöne Land (Tirol) geschenkt!"*

Mit immer grösser werdenden Verlangen werden die hungrigen und durstigen orientalischen Massen in unsere Richtung schauen und wandern-migrieren, und ihre moslemischen Brüder, die hiesigen "Zuwanderer" und "Mitbürger", werden ihnen die Tore öffnen. Der Traum aller Wüsten- und Steppenbewohner ist das Wasser. Sie haben keines, also ist es der Traum von **unserem** Wasser!

Niemals werden die moslemischen "Zuwanderer" uns Ungläubige gegen eindringende islamische Glaubensgenossen verteidigen. Sie dürfen dies gar nicht nach ihrer Religion!
Nur liberale Idioten können dies glauben.

Ein Moslem darf wegen eines Ungläubigen nicht getötet werden!
(Hadith-Übliederung Mohammeds)

(Jeder 5. Wehrpflichtige im Bundesheer ist bereits ausländ. Herkunft! **1995**).
Im Gegenteil, neue islamische Massen wären den "Zuwanderern" eine Verstärkung.
Allah hat dem Mohammed geoffenbart, dass er den Osten, den Westen, den Süden und den Norden dem Islam öffnen werde. **Vorhuten sind bereits bei uns im Norden eingetroffen und bereiten die Lage für Kommende vor.**

VII.
DIE Welt-ISLAMISCHE BRÜCKENKOPF-STRATEGIE IN EUROPA

Die islamischen Führer im Orient haben sich sicher längst - wie erwähnt - Gedanken gemacht, wie ihre Bevölkerungsexplosion abgeleitet werden kann und wohin. Es wäre ja unverantwortlich von ihnen, darüber nicht nachzudenken.

Und so haben sie heute schon in ganz Europa **Stützpunkte** des Islams aufgebaut, wie Moscheen und Kulturzentren. Deutschland und Frankreich sind ihre Haupteinwanderungszentren und die landhungrigen Moslemstrategen sind dabei eine Landverbindung vom Orient dorthin aufzubauen, über Albanien, Kosovo, Bosnien, Salzburg, TIROL.
Die Moslems sprechen **selbst** ganz offen von "Brückenköpfen" und von einer "Durchdringung Europas!"
Haben sie Deutschland unter Kontrolle, fällt Europa in seine Einzelteile.

Zu den Brückenköpfen:

Der türk. Staatspräsident Turgut Özal hat sehr aufschlussreich erklärt:

"Die heutige historische Konjunktur gibt der Türkei die Möglichkeit, den Schrumpfungsprozess umzukehren, der vor den Mauern Wiens begonnen hat. Während der Ausbreitung der türkischen Nation unter dem osmanischen Banner ist es gelungen, religiöse und rassische Brückenköpfe im Balkanraum, in Jugoslawien, in Bulgarien, in Albanien und in Griechenland zu bilden .... Unsere Ausbreitung ist vor Wien gestoppt worden. Nun taucht wieder die bedeutende Rolle auf, die wir spielen können."

(Criticon 131/1992).

Die türkische Regierung sieht also in den Türken hier eine türkische Lobby, eine 5. Kolonne der Türkei.
Und in Tirol faselt man von „Mitbürgern“.

Die orientalische Einwanderung in Europa wird ungebremst weitergehen:
Der BRD-Aussenminister u. Freimaurer Kinkel (F.D.P.) sagte 1993 in Düsseldorf auf die Frage, ob die Bundesregierung ein Konzept habe, dem Masseneinbruch fremder Menschen Herr zu werden:
"Es gibt kein Konzept!"
Auf die Zusatzfrage, ob es denn eine Obergrenze im Zusammenhang

mit den Zuwanderermillionen gäbe, antwortete er:
"Für uns gibt es keine Obergrenze".
Es wird Zeit, dass wir Zentraleuropäer
unser Schicksal in die eigenen Hände nehmen.

VIII.
DIE FINANZIERUNG DER ISLAMISCHEN AUSBREITUNGSBESTREBUNGEN IN EUROPA

Für die enormen Kosten dieser islamischen Bestrebungen in Europa kommen Saudi-Arabien, Libyen und der Iran auf. Es sind die sonst unnützen Petrodollars, die hier eingesetzt werden können. Für die Münchner Moschee zahlte Moammar Al Kathafi 1,6 Millionen DM, für eine Moschee in Innsbruck haben Saudis schon Zahlungen zugesagt (ca.1995).
Saudi-Arabien und Libyen haben schon längst den Fuss in der Tür in Tirol und haben sicher ihre Klienten, hiesige Moslems, mit Geld gefügig gemacht.

In Innsbruck richteten die **Bosnier** ein Kulturzentrum mit einem Millionenbetrag ein, während zur gleichen Zeit *dumme Tiroler* ihr Spendengeld nach Bosnien-Herzegowina sandten.

Sheikh Zais Bin Sultan Al Nahayyan, der Staatschef der Vereinigten Emirate, erklärte:
"Allah hat uns das Öl geschenkt. ... Doch ganz sicher erwartet er von uns, dass wir weiterhin gute Moslems bleiben. Das kann nur bedeuten, dass wir mit diesem Öl Ziele verfolgen, die in seinem Sinne sind."
Der Scheich sprach sich auch für eine "Counter-penetration" aus und will grosse Geldmittel (OPEC-Einnahmen) dafür bereitstellen. Er meinte damit die Bildung von **Brückenköpfen** wirtschaftlicher und kultureller Art in Europa und den USA.

Ja sogar der österr. Staat ist Finanzier hiesiger Moscheen!!
"Tiroler Tageszeitung" v.7.4.97:
... und in Österreich sieht Ewald Stadler "immer mehr Moscheen, die **aus Steuergeldern** finanziert werden". (Stadler ist FPÖ-Klubobmann der FPÖ).

Haben unsere Politiker noch ein Recht auf Gefolgschaft??

Auf der **Islamischen Konferenz 1974 in Kuala Lumpur** wurde Folgendes beschlossen:
Es wurde ein Finanzfond für die Finanzierung der islamischen Zentren in der Diaspora eingerichtet. Die Moslemgemeinden müssen in der Welt finanziell grosszügig ausgestattet werden, damit sie in christlicher Umgebung die Fahne des Islam zeigen können. Die islamischen Minderheiten, die in Bereichen anderer Religionen leben, sind nach Auffassung der islamischen Konferenz ein unablösbarer Bestandteil der "islamischen Nation" und weiter heisst es: „*Folgt nicht den Ungläubigen, sondern eifert gegen sie mit dem Koran und mit eurer ganzen Kraf"t.*
(Zur Diaspora gehört auch Tirol).

IX.
DIE RÜCKSICHTSLOSE PSYCHOLOGIE DES ISLAMS UND DER MOSLEMS

Der Islam ist eine Wüstenreligion. Sie ist wie die lebensfeindliche Wüste hart und grausam. In der erbarmungslosen Natur wird auch der Mensch und seine Religion erbarmungslos. In der Wüste gibt es nur das *"ich oder du"*. Wer die Wasserstellen in Besitz hat, wird weiterleben, der andere stirbt.

Ein arabisches Gebet heisst:
"Allah erbarme dich meiner und Mohammeds und sonst niemandes auf der Welt".

In der weiten Wüste herrscht das Faustrecht, wo einer ist, dort ist sein Land, jeder hat soviel Recht, als er Macht hat. Gibt es auf dem Meere die Seeräuber, so gehen in der Wüste und Steppe die Landräuber (heute noch) ihrem Gewerbe nach. Freie Wildbahn und Raubtiermentalität sind dort etwas ganz Natürliches. Raub ist ihnen nur eine gerechte Umverteilung.
Viele Menschen aus der Dritten Welt sehen unser Land als freie Wildbahn, in ihnen ist noch die Raubtiermentalität des Menschen.

Mit dieser Rechtseinstellung, bewusst oder unbewusst, kommen viele "Zuwanderer" zu uns. Unser zivilisiertes Rechtssystem mit Gewaltentrennung und Toleranz halten sie für Schwäche und haben

nur Verachtung dafür übrig.
Eine Ausländerin tat im deutschen Fernsehen so, als ob ein Raubüberfall gerade so sei, als ob man gerade Einkaufen ginge.
Viele "Zuwanderer" sehen bei uns im Diebstahl und Raub eine Möglichkeit der **"gerechten Umverteilung".**

Wenn man die Zeitungen liest, sieht man, dass diesen Menschen immer wieder **die Messer** locker sitzen. Es sind dies rohere Leute als wir. Sie sind auch meist in einer **Viehwirtschaft** aufgewachsen, wo immer wieder Grosstiere öffentlich getötet, blutig **geschächtet** werden. Die dadurch erworbene Rohheit kommt ihnen im Kampf mit anderen, auch im Kampf mit Gastgebern zugute.

Wann werden die Tiroler die Mentalität vieler Orientalen besonders erkennen?
Diese Zeiten werden spätestens eintreten, wenn die Tiroler Gastgeber *aus kommender wirtschaftlicher Not* heraus ihre orientalischen Gäste loswerden wollen. Die Moslems, die es nun gewohnt sind, bei uns auf Knopfdruck Wärme, Licht und Wasser zu haben, werden sich wehren zu Kälte, Hitze, Sand, Schmutz und Ratten zurückzukehren.

Unsere Politiker haben das nicht bedacht
und jetzt haben sie Angst davor, solche Forderungen nach RÜCKKEHR DER MOSLEMS aufzustellen.
Die Wähler sollten über dieses Thema jeden Politiker persönlich fragen.

Fragen ist die unterste Stufe des Widerstandes!

Die brutale Tier-Schächtung

Der Orientale kennt in seiner Heimat weder Naturschutz noch Tierschutz.

Unsere Tierliebe ist ihm fremd. So ist es auch nicht verwunderlich, dass sich in seiner Religion die Tierschächtung bis heute erhalten hat.
Bei der Schächtung werden die verängstigten Tiere, Schafe, Ziegen Kühe, mit der Seilwinde hochgezogen und ihnen bei lebendigen Leibe der Hals durchgeschnitten.

Sie bluten lebend aus und bekommen auch wahrscheinlich keine Luft mehr. Nicht immer sind sie betäubt. Die Einheimischen werden dieser tierverachtenden Praxis niemals zustimmen können.

Ein Christ darf dem religiösen Schächtungsakt,
bei dem Allah angerufen wird, nicht beiwohnen, weil dies den Schächtungsakt entweihen würde. –

Zu dieser Tierbehandlung passt
der Ausspruch des berühmten US-Staatsmannes Benjamin Franklin,
der meinte:
"Die grössten Schufte sind die religiösen Schufte!"
In Tirol darf seit 2002 geschächtet werden. Die FPÖ war dagegen.

Geschächtet wird auch bei der moslemischen Jagd:
Die moslemische Jagd ist im Koran geregelt. Bei ihr dürfen nur Moslems teilnehmen, was in Tirol zur Folge haben wird, dass die Moslems um eigene Jagdgesellschaften ansuchen werden. Nicht nur die Rothschilds jagen dann, sondern auch der Prinz Saud oder finanzkräftige Zuwanderer-Moslems. Es dürfen aber bei deren Jagden keine CHRISTLICHEN TREIBER oder CHRISTLICHEN JAGDHUNDE teilnehmen. Wird der Schuss abgegeben, dann muss laut *"Allah"* gerufen werden. Nach Erreichen des angeschossenen Tieres, muss dieses sofort vom moslemischen Jagdpersonal geschächtet werden.

Hund und Islam

Die islamischen Engel, z.B. Gabriel, betreten keine Wohnung, wo sich ein Bild eines Hundes oder ein Hund befindet.
Es heisst auch bei den Moslems: **Wenn nur der Schatten eines Hundes auf deine Speise fällt, dann wird sie unrein.**
Moslemische Taxifahrer wollen das Recht, Blinde mit Blindenhunden abweisen zu dürfen!! USA
Hunde sollen in Grossbritannien bei Amtshandlungen in Moslemwohnungen Patschen auf den Pfoten tragen.
Suchhunde sollen nicht nach moslemischen Verschütteten suchen dürfen.
Hundebesitzer werden von Moslems ausgelacht, ein Moslem hat keinen Hund.
Kann der Islam überhaupt eine gescheite Religion sein, wenn er das Gottesgeschöpf Hund für unrein erklärt??
Wer Tierfreund ist, muss dafür sorgen, dass Moslems in Tirol nicht mehr, sondern durch Gesetz weniger werden!!

Gilt auch für den Islam
Prüfstein für eine Religion ist die Haltung zu den Tieren, die selber ihre Rechte nicht einklagen können. Hier sieht man auch, ob eine Religion uneigennützig ist, denn die Tiere können ja nie Mitglieder werden. Hat eine Religion kein Mitleid mit den Tieren, sollte man dies gut überdenken. Hat jemand das Gefühl Mitleid, dann hat er es für Menschen und Tiere. Hat er es für Tiere nicht, hat er gar keines. Es ist zu hoffen, dass immer mehr Menschen in allen Religionen sich gewiss werden, dass auch die Tiere leidensfähige Wesen der Natur sind. Allen Religionen, die Tiere gering schätzen oder quälen, sollte man reserviert gegenüber stehen und sie auch nicht fördern. Ja seien wir den Tieren, die ihre Rechte nicht selbst in die Hand nehmen können, ein Anwalt. Viele Kirchenleute und "Geistliche" sollten da noch viel dazulernen.
Wo Tiere unnötig leiden, hört sich die Religionsfreiheit auf. Unnötiges Tierleid kann auch nicht gottgewollt sein.
Gilt die Religionsfreiheit auch dann noch, wenn sie *Menschenopfer* fordert oder wenn sie Kannibalismus betreibt?
Wo ist die Grenze bei der Religionsfreiheit?
Eine Grenze muss es aber geben!!

X.
DIE RAUHE PSYCHOLOGIE DER TÜRKEN und IHRE BLUTIGE GESCHICHTE

Die Türken (Sammelbegriff) waren einst ein mongolisches Reitervolk, das an den Grenzen Chinas lebte. **Seit 1500 Jahren sind sie nun im Krieg**, in dem sie vor geraumer Zeit weite Teile Mittelasiens, Nordindien, den Nahen Osten und Nordafrika als Reiterkrieger eroberten. Seit 1500 Jahren bewegen sie sich wandernd und kämpfend vom Baikalsee aus südwestwärts. Bald hatten sie Mittelasien erobert. Die türkischen Seldschuken, sie waren vom Aralsee her gekommen, kämpften in den Kreuzzügen gegen die Kreuzritter.
1056 eroberten die Seldschuken Bagdad, Jerusalem und Damaskus.
1156 errichteten die Rum-Seldschuken das erste Türkenreich mit der Hauptstadt Konya (bis 1236).
1252 übernahmen die Mameluken, frühere turkstämmige **Leibeigene,** die Macht in Ägypten und Syrien.
1299 - 1326 herrschte Osman I. über die Türkei.
Die türkischen Osmanen eroberten **1453** die Hauptstadt Ostroms, das christliche Byzanz-Konstantinopel auf immer.

1529 belagerten sie Wien.
1534 wurde der Irak osmanische Provinz.
1683 konnten sie vor Wien durch entschlossenes Handeln gestoppt werden. Ihre Grausamkeit war sprichwörtlich. Osmanen heisst übersetzt "Beinbrecher".
1794 - 1925 herrschten in Persien Türken.

Der Orientkenner Peter Scholl-Latour schrieb in seinem Buche:

"Allah ist mit den Standhaften":
"Immer wieder wurde ich auf die historische Analogie verwiesen: Die Turkvölker Zentral-Asiens seien ursprünglich als lose Horden nach Westen aufgebrochen. .... In kleinen Gruppen seien sie Schritt für Schritt in Persien, in Anatolien eingesickert. Sie seien durchaus nicht immer als Eroberer gekommen. Vielerorts hätten sie sich anfangs .... verdingt. ***Aber sie hätten stets ihre Angehörigen nachgezogen, bis sie am Ende die Stärkeren, die Vitaleren, die Beherrschenden waren.*** *Dieser Hordeninstinkt, dieser nomadische Urtrieb der Türken sei heute längst nicht abgestreift, und nun befänden sich ihre Vorhuten im Herzen Europas."* - (Als "*noch* sanfter Mongolensturm").
Fett Gedrucktes vom Verf. Der Schrift.

Alle zwei- dreihundert Jahre kam die Flutwelle aus dem Osten:
Die Hunnen, die Mongolen, die Awaren, die Türken, die Russen und nun wieder die Türken, diesmal brauchen sie gar keine Waffen mehr.
Zweihundert Jahre waren die Türken das Schreckgespenst des Abendlandes.
Als die Türken 1526 - 1529 gegen Wien vorrückten, wurden von den türkischen Terrorkommandos ("Renner und Brenner") die Siedlungen niedergebrannt, die Äcker verwüstet, das Vieh geraubt und die tauglichen Menschen als Sklaven geraubt, die Alten und Kinder wurden erschlagen.
Allein im südlichen Burgenland wurden im Jahre 1529 ca. 24 Dörfer niedergebrannt und nicht wieder aufgebaut.
Die Zeit der Türkenkriege und Türkennöte war die schwerste, die das Land Burgenland je mitgemacht hat. Die Länder an der Türkengrenze blieben ewige Kampfzone, Frontgebiet, auch in sogenannten "Friedenszeiten"; Einfälle mit weniger als 4000 Mann

und ohne Geschütz wurden ja vertragsgemäss nicht als Kriegshandlungen betrachtet, sondern nur als "örtliche Zwischenfälle". In den sieben Friedensjahren 1575 bis 1582 zum Beispiel unternahmen die Türken nicht weniger als 188 Überfälle auf österr. Grenzgebiet; in den Jahren 1625 bis 1627 wurden 102 Ortschaften im Burgenland niedergebrannt. Das ganze Land steckt heute noch von Überlieferungen und Erinnerungen. 1683 wurden allein 10.000 von den Esterhazy Untertanen erschlagen. Erst unter **Prinz Eugen**, "dem edlen Ritter", wurde der Schrecken endgültig gebrochen. **Es gibt Bestrebungen die Taten Prinz Eugens und das Prinz-Eugen-Lied aus Rücksicht gegenüber den türkischen Schülern nicht mehr zu betonen!**

Auch in unserem Jahrhundert schrecken die türkischen Spuren, sie haben 1,5 Millionen christliche Armenier ermordet, was aber deren europäische Glaubensbrüder nie aufgeregt hat. Die Türken haben die christlichen Griechen nach dem 1.Weltkrieg aus Kleinasien vertrieben, sie haben sich den Nordteil von Zypern widerrechtlich angeeignet.
In der Türkei gab es zu Anfang dieses Jahrhunderts 4,5 Millionen Christen, jetzt (2002) sind es nur mehr 45.000 und es werden mit jedem Tag weniger.

Es gibt übrigens 250 Millionen Menschen der Welt, die türkisch sprechen!

XI.
DIE UNRECHTSGESINNUNG IN DEN AUSSPRÜCHEN VIELER ISLAMISCHEN GÄSTE UND IHRER LINKEN KOMPLIZEN

Vielen zu uns gekommenen Orientalen fehlt die Achtung vor den Einheimischenrechten, fehlt das Verständnis für unser Rechtssystem, es fehlt das Verständnis für unser Eigentumsrecht, für unser Bodenrecht. Alles Land gehört Allah und daher den Moslems!
Die Rechtssprechung und die Gesetze der Nichtgläubigen dulden viele erst einmal nach dem Motto:
"Küsse die Hand, die du (noch) nicht abhacken kannst"
(Türkisches Sprichwort)

Wo der Staat aber keinen Einblick hat, halten sie sich nicht an

die einheimischen Gesetze, Beispiel **Schächtung.** Sie haben ihre EIGENE Staatsverfassung mitgebracht, den Islam.

!!!!!!!!
So sagte der Türke Vedat G. im März 1993 in Telfs zur Schächtung:
"Der Koran empfiehlt nicht, Schafe zu schächten, er befiehlt es so."
Er betonte weiter, dass es kein Vergnügen sei, gegen das (Tiroler Tierschutz-) Gesetz zu handeln. *"In diesem Fall müssen wir den KORAN als UNSER Gesetz betrachten."* (- und das Tiroler Tierschutzgesetz **missachten!**)
!!!!!!!!!

Obwohl die Fremden meist nur Gäste, **fremde Staatsbürger**, sind, FORDERN sie alle ungerecht und tirolerverachtend aktives und passives Wahlrecht (1992) und Heimatrecht (1993). Den Einheimischen sollte eine solche Gesinnung noch relativ schwacher fremder Kräfte zu denken geben.

Die Ausländer propagieren: Wer Steuern zahlt, soll auch politisch mitbestimmen können. In der christl. ZEITschrift Caritas, 9/96, wurde die Meinung eines türkischen moslemischen Gastarbeitersohnes kritiklos wiedergegeben, der meinte:
"Wir (Ausländer in der zweiten Generation) sind nicht nur Gäste. Wir wurden hier geboren. Wir sind nicht zugewandert, wie unsere Eltern. Wir sind schon immer da".
(Dazu: **Auch die Kinder von Gästen sind Gäste!**).

Zustände in Deutschland
Die Ausländer in der BRD halten es schon für unzulässig und unmenschlich, dass sich Deutsche Gedanken über die Verringerung der Ausländer in ihrem eigenen Lande machen!!!!

Die DWZ (Deutsche Wochenzeitung) v. 18.10.96 zitierte den Türkischen Botschafter in Bonn:
*"Ich fühle mich in Deutschland wie Zuhause. Wo immer ich auch bin, ich sehe Türken - in jeder Stadt, jedem Restaurant oder im Hotel. In Deutschland gibt es eine kleine **neue Türkei**".*
(Und in Tirol??)

Der türkische Innenministerin Moral Aksener sagte in Zusammenhang mit Brandanschlägen in Deutschland:

*"Wohin wir auch gehen, **wir krallen uns fest.** Deshalb können sie uns nicht rauswerfen, aber jetzt verbrennen sie uns."*
Wer von *"Festkrallen"* spricht, ist nicht gewillt, die Gesetze der Einheimischen zu respektieren!

In Berlin hiess es aus türkischem Munde*:*
'Wir sind nicht bereit das Land zu verlassen und wenn man uns hier rauswirft, gibt es KRIEG.'

Ein kleines türkisches Mädchen sagte zu einer deutschen Frau, die sich über Lärm beschwerte: *"In 10 Jahren gehört das alles hier uns, dann schmeissen wir die Deutschen raus".*
Das ist Kuckucksmentalität.

Ein türkischer Junge wurde gefragt, ob es ihm in Deutschland gefalle, er meinte sinngemäss, es würde ihm schon gefallen, **wenn die Deutschen nicht mehr da wären.**

Die in Saarbrücken erscheinende Ausländerzeitschrift "Die Brücke", die vor Kurzem die Schaffung des **"Vielvölkerstaates Bundesrepublik"**
gefordert hat, schrieb schon im Dezember 1985:

*"Wenn wir als nationale Minderheit für unsere nationale Eigenständigkeit **kämpfen**, so bedeutet das natürlich, dass wir versuchen, dieses Land in einer Richtung zu verändern, die heute die Regierung und die Mehrheit der Bevölkerung NICHT wollen. Anerkennung in unserer Nationalität bedeutet, dass wir nicht nur die gleichen Rechte bekommen, sondern dass wir darüber hinaus PRIVILEGIEN im Sinne des Minderheitenschutzes geniessen. Mit anderen Worten: die Ausländer müssen als Minderheit PRIVILEGIERT werden .... Es sollen nicht nur Sonntag morgens die Kirchenglocken bimmeln, sondern auch am Freitag soll der Muezzin vom Minarett rufen. **Kämpfen wir dafür, dass ..."***

Kein Orientale wird wegen solcher eigentlich unfassbarer Aussprüche vor den Richter geladen! Der Verhetzungsparagraph schützt lt. deutschem Gerichtsbeschluss nur die Minderheiten.

Zum Muezzin-Ruf: *"Es gibt keinen Gott ausser Allah..".* Er ist islam. Werbung.
Er ist Proklamation islamischen Hoheitsgebietes.

Was sagte einst **Grillparzer** über aufkommende Menschenmassen?
"Das ist die Hefe, die den Tag gewinnt,
Nur um den Tag am Abend zu verlieren,
Angrenzend an das Geist- und Willenlose.
Der ruft: Auch mir mein Teil, vielmehr das Ganze!
Sind wir die Mehrzahl doch, die Stärkeren doch,
Sind Menschen so wie ihr, uns unser Recht!"

Zu denken geben sollte auch das:
"Erst wenn ein Türke darüber entscheidet, ob ein Deutscher Sozialhilfe bekommt, ist die wahre Gleichberechtigung da."
Uli Bielefeld vom Hamburger Institut für Sozialforschung lt. "Süddeutscher Zeitung" 24.5.1993.

Wieder nach Tirol
Der Bevölkerung hat man erzählt, es kämen Gastarbeiter, gekommen sind Landnehmer, eine orientalische Herrenrasse. Die Zuwanderer sagen es ganz offen in ihren vom Land Tirol(!) mitfinanzierten Zeitungen:
"Eure alten Werte gibt es nicht mehr".
*"Es gibt solange Ausländerdiskriminierung, solange die Ausländer nicht **dieselben** Rechte wie die Inländer haben."* Anmassung!

Der ORF, Radio regional, Tirol, brachte am 19.9.96 ein Interview des Tiroler Landeshauptmannes Wendelin Weingartner.
Er sprach von einem Schlüsselerlebnis. Er war in ein Gasthaus gegangen. Zwei "neue Österreicherinnen" verstanden ihn nicht. Sie konnten nicht deutsch. Ein Türke, der deutsch konnte, meinte sinngemäss*: Die Staatsbürgerschaftsverleihung ist nichts Besonderes, es ist eigentlich **nur EIN ZETTEL.*** Er ändert also im Wesen des Ausländers nichts.

Würde man versuchen all diese „Gäste“ auf einmal in ihre Heimat abzuschieben, würde man ihre wahre Gesinnung drastisch erkennen. (Man sehe sich auch ihre Homepages an und den *kämpferischen* Geist, der dort herrscht).
Die Türken sind als Gäste gekommen, haben aber hier ohne Einverständnis der Tiroler ihre Meinung geändert, haben ihren Gästestatus eigenmächtig geändert, verworfen und wollen hier bleiben und auch unter sich bleiben. Dass es so kommen wird, war Geschichtskundigen klar. Vielen Tiroler Politikern aber nicht.

Die Kinder der Gastarbeiter sagen uns heute triumphierend, ihr habt schon verloren, die Multikultur ist SCHON
DA, ***"Eure alten Werte gibt es nicht mehr!"***

Allein dieser Satz aus Ausländermunde rechtfertigt Tiroler Widerstand. Wer in die Zukunft will, muss die Werte der Vergangenheit hochhalten!
Diese und nur diese haben ihm sein Dasein bis jetzt gesichert!

Weitere Unrechtsaussagen
und eigenartige Rechtsauffassungen:
"Tiroler Tageszeitung" v. 6.10.1993, Nr. 232:
"Unsere Gesetze rücken ihren Aufenthalt (Ausländer) in die Nähe eines Gnadenaktes", kritisierte SPÖ-NR Walter Guggenberger (Obmann der Ausländerberatungsstelle in Tirol).
Dazu: Rechtlich ist es ein Gnadenakt, es wäre böse, wenn es ein Recht von ihnen wäre. Die ganze Welt könnte hierher kommen.

Aus all diesen Äusserungen ist zu sehen, dass die Ausländer eine eigene Sicht der Rechtsverhältnisse in Österreich haben.
Ihre öffentlichen unrechten Äusserungen werden nicht verfolgt. Verfolgt werden die, die darauf aufmerksam machen.

Was Moslems von unseren Landessymbolen halten

Tiroler Adler verunstaltet, Tiroler Fahne beschmiert

Was den ***"Tiroler Adler"*** betrifft, so konnten ihn im Jahre 1995 einige Kurden und Türken öffentlich in einer *„Kunstaktion“* als Symbol faschistischen Ungeistes bezeichnen und ihn verunstaltet und verkrüppelt in Innsbruck darstellen, auch in der "Tiroler Tageszeitung", ohne dass dies irgend jemanden in Tirol gestört hätte.
Auch das zweite Symbol der Tiroler, die weiss-rote ***Tiroler Fahne***, die oberhalb des Adlers platziert war, wurde "künstlerisch" beschmiert.
Laut TT. v. 7.11.1995/Nr.257, Innsbruck, sahen die Ausländerkinder, meist Moslems, den **Tiroler Adler als Symbol für Macht** und deren Missbrauch und sie wollten sich gegen den faschistischen Missbrauch des Tiroler Adlers wenden.

Auch die Landnahmeformel und Unrechtsforderung:

"Alle sind gleich, gleiches Recht für alle", war zu lesen.

Das unwürdige duckmäuserische Verhalten der Tiroler bei der Adlerverhunzung, der Verhunzung ihres Landessymbols, wird den Moslems sicher Rückschlüsse auf die Heimatliebe der Tiroler, aber auch für ihr weiteres politisches Vorgehen gegeben haben.

Jahr 2008: In Graz haben *moslemische* Taxifahrer ihre Autokennzeichen mit dem steirischen Wappen, das ein **Kreuz** zeigt, verändert, **indem sie das Kreuz wegkratzten. Urkundenfälschung!** Ein Kreuz ist für viele Moslems ein Greuel!!

Zum Wappen des VII. Wiener Bezirkes
"Die ganze Woche", Wien, Nr. 30/97:
Das Wappen des VII. Gemeindebezirkes sei *"diskriminierend meinen die Grünen, weil ... ein Kreuz über einem Halbmond den Sieg des Christentums über den Islam meint."*

Obwohl der Islam eindeutig in unseren westlichen Demokratien verfassungswidrig ist, erklärt er selbst unsere christlichen Insignien, z.B. die Christuskreuze in den Schulzimmern, als **ungesetzlich!** In Österreich hat er das rot-weiss-rot noch nicht angeprangert. In Deutschland sind die Moslems schon weitergegangen:
*"... Genau so verfassungswidrig ist das angebrachte Kreuz an den Wänden der Gerichtssäle, das Bundesverdienstkreuz als höchste Auszeichnung **und das Kreuzemblem für die Bundeswehr**, das in den Gedächtnissen der muslimischen Bürger in diesem Land die grausame Geschichte der Kreuzfahrer wachruft."*
M.A. Rassoul, Allahs letzte Botschaft.

XII.
DIE LINKEN KOMPLIZEN DER MOSLEMS UND DIE ABSICHTEN BEIDER

Die Komplizen der Moslems sind die Linken in allen Parteien, sind die Linken bei den Christen, alle geführt von den Freimaurern, die fleissig an ihrer Utopie der "Einen Welt" bauen. Früher hetzten die Freimaurer und ihre Handlanger die Arbeiter gegen die Bauern, die Bürger gegen den Adel, jetzt gibt es aber das Arbeiterproletariat in der damaligen Form nicht mehr, es ist unter den Freimaurer-Sozis vergreist. **Die Arbeiterfamilie hat**

die sozialistische Herrschaft nicht überlebt!
NEUE UNTERPRIVILEGIERTE STURMSCHAREN MÜSSEN NUN HER,
Kommender Orientale ist kommender Linkswähler,
kommender linker Demonstrant, kommender Barrikadenkämpfer.

Mit eingeschleusten und mit Wahlrecht versehenen Fremden wollen die Linken ihre einheimischen Mitbürger bei Wahlen überstimmen und sie politisch niederringen.
Moslems sind bereits in Gremien wie Parteivorständen, Parteiortsgruppen, Gemeinderäten tätig. In Deutschland sind sie bereits im Bundestag. Sie sind dort, weil ihnen die linken Parteien Positionen für die Vertretung ihrer ausländischen Volksbrüder zur Verfügung stellen!!
Die einheimischen Wähler haben eine einheimische Partei gewählt und diese hat dann nicht einen Einheimischen, **sondern einen Moslem zum Abgeordneten gemacht,** der aber wohl zuerst seine moslemischen Volksgenossen vertritt!!
Dies ist eindeutig ein Betrug an den Wählern.

Die Liberalen wollen zwecks Wählermaximierung, dass jedem Ausländer, der in Österreich auf die Welt kommt, sofort die österreichische Staatsbürgerschaft in die Wiege gelegt wird.
Weil er in Österreich geboren wurde, ist er ein Österreicher, sagen sie selbst zur Verwunderung vieler Ausländer.

Dazu das Kuhbeispiel
Ein Kalb, das in einem Pferdestall geboren wird, ist auch kein Fohlen und ein Fohlen, das in einem Kuhstall geboren wurde, wird niemals eine Kuh.

Die Linken wollen die Moslems gegen die anderen Einheimischen benützen, aber sie werden sich täuschen. Die Linken werden schmerzlich erfahren müssen, dass mit dem türkischen Nationalismus und dem Islam keine "Multikultur" auf Dauer möglich sein wird. Für die Moslems ist die Multikultur nur eine Übergangslösung, **sie haben weiter gesteckte Ziele.**

Bericht der VN (Vorarlberger Nachrichten) v. 12.8.1993 über eine Türkenfehde in Höchst.
„..... . Auch diese Ausschreitung hängt ausschliesslich mit dem

für uns so unverständlichen Sippenzusammenhalt des östlichen Kulturkreises, bis zur Selbstaufgabe, zusammen. Nicht der einzelne in der Familie zählt, sondern die Gemeinschaft. Und was das Familienoberhaupt befiehlt, wird ohne Gegenrede erfüllt. Es ist auch selbstverständlich, dass sie vor Gericht Gefälligkeitsaussagen für die eigene Familie machen. .....“

Zur Übergangslösung "Multikultur"

Multikultur heisst, dass ein Volk nicht mehr imstande ist, sein Territorium für sich allein zu behaupten.
Multikultur ist ewiger Zwist, ewige Konfrontation, ewiger Kampf um Einfluss, ist Wurzellosigkeit, ist Abschaffung der Abstammungslinie, ist Traditionslosigkeit, Geschichtslosigkeit, ist Gruppenegoismus.
Eine Multikultur hat als Ganzes keinen Wehrwillen mehr.
Opferbereitschaft gibt es nur in der Abstammungsgemeinschaft.
Multikultur ist kein Schmelztiegel, sondern ein Dampfkessel ohne Sicherheitsventil. Attentate sind die logische Folge der Multikultur. Der Nächste ist zum Fremden geworden, der für den Attentäter keine Rücksicht verdient.
Multikultur ist ewige Rivalität.
Die Multikultur kann auch nicht geschlossen nach aussen auftreten, was für das Überleben der ganzen Gruppe oft wichtig wäre.
Multikultur führt nicht zum Schmelztiegel, sondern zum Hexenkessel!
Multikultur und Islam heißt ständige Pression der Tiroler auf den verschiedensten Gebieten.

Einheimische Bevölkerung wird von den Linken entwaffnet
Die liberalen Behörden ahnen Obiges und deshalb haben sie das schikanöse Waffengesetz noch verschärft, so dass es bei vielen Waffenbesitzern fast einer Waffenenteignung gleichkommt.
Die Verbrecher haben es jetzt oft leicht, sie wissen, das Opfer hat keine Waffe.

Viele Ausländer werden sicher Waffen ohne behördliche Genehmigung haben, die österreichischen Waffengesetze sind ihnen *„schnuppe“.* Glaubt vielleicht jemand, dass die orientalischen Jungs sich einem teuren psychologischen Test unterziehen werden und alle 5 Jahre einen Polizisten in ihrer Wohnung haben wollen?

Multikultur heisst Tirolerisches Nichtirolerisch machen, heisst, von den Vorfahren ererbtes Land den eigenen Nachkommen entziehen, um es nicht integrierbaren, aufsässigen und undankbaren Fremden zu schenken.
Der Nationalstaat ist bis heute das beste Instrument für die Sicherung der Menschenrechte und Bürgerrechte, die beste Garantie für ein demokratisches Zusammenleben und für sozialen Fortschritt. Ein Ersatz für den Nationalstaat ist nicht in Sicht. Die Multikultur ist kein Ersatz.

Das arglistige psychologische Konzept der Linken

Bei der Einführung der "Multikultur" zum Schaden der Einheimischen gehen die Linken nach einem alten Konzept vor, das schon Shakespeare in Richard III. brandmarkte. Gedicht: 2.Wort verändert.

"Die Multikulturellen tun das Bös' und schreien selbst zuerst.
(Sie holen Fremde herein und schreien Ausländerhass)
Das Unheil, das sie heimlich angestiftet,
Legen sie den andern dann zur schweren Last.
(Den sich wehrenden Einheimischen)
Dann seufzen sie, und nach einem Spruch der Bibel
Sagen sie, Gott heisse Gutes tun für Böses;
(Und holen noch mehr Fremde ins Land !)
Und so bekleiden sie ihre nackte Bosheit
Mit alten Fetzen aus der Schrift gestohlen,
Und scheinen Heil'ge, wo sie doch Teufel sind."

Die Linken entrüsten sich über Unruhen, Mord und Totschlag, setzen aber gleichzeitig die Voraussetzungen dafür.

Gedicht
Die Multikultis träumen gerne
dass jene Leute aus der Ferne
nur brav mit ihren Trachten, Tänzen
die heimische Kultur ergänzen.
Doch bringen sie auch Streitereien
und terroristische Parteien.
In Deutschland ist der Ärger gross:
Da ist bereits der Teufel los!

Sie nährten, stell' ich fest mit Bangen,
an ihrem Busen wohl auch Schlangen.
Wolf Martin

XIII.
DAS HILFLOSE CHRISTENTUM UND DER SELBSTBEWUSSTE ISLAM

Die Christen erlauben den Moslems in ihrem christlichen Raum einzuwandern und zahllose Moscheen zu errichten. Wieder ein mörderischer Irrtum der Kirche nach Kreuzzügen, Hexenverbrennungen, Judenverfolgung, Hitlerunterstützung.

Die gottverlassenen Kirchenfürsten in Rom hoffen, dass die Moslems dadurch den Christen die Religionsausübung in den moslemischen Ländern erlauben. Die Interessen der römischen Kirche sind überregional, da fallen die örtlichen Interessen ihrer treuen Gläubigen oft unter den Tisch. Ihre Interessen müssen geopfert werden. **Die Kirche arrangiert sich mit den Moslems.** Diese Rechnung der gegenseitigen Duldung wird aber nicht aufgehen. In Saudi-Arabien steht auf Errichtung einer Kapelle immer noch die Todesstrafe mit dem Schwert vor der Moschee nach dem Freitagsgebet.
Die Moslems könnten die Todesstrafe noch besonders verschärfen, wenn sie dem christlichen Delinquenten kurz vor seiner blutigen Hinrichtung noch ins Ohr flüsterten, dass zur gleichen Zeit, in der sein Kopf in den Sand rollen wird, seine christlichen Glaubensbrüder in Europa Kirchenkollekten für die Errichtung von Moscheen durchführen.

Köpfung
*

Die Christen sind in Deutschland geistig schon so degeneriert, dass sie in ihren Kirchen Geld für Moscheebauten in Deutschland sammeln. Die katholische Gemeinde Ibbenbühren hat den Erlös ihres Pfarrfestes in Höhe von 2000.- DM für den Bau einer neuen islamischen Moschee gestiftet.

In vielen Kirchen beten die christlichen Priester für die Ausländer, aber nicht für die Einheimischen, denen die Einwanderung Unsicherheit und andere Nachteile bringt.

"Tiroler Krone" v. 27.2.1997. "Staberl" schrieb sinngemäss: Der Bosnien-Beauftragte der (christlichen) **Caritas** Peter Quendler meinte, die (moslemischen) Bosnienflüchtlinge dürften schon deswegen nicht zurückgeschickt werden, weil sie sich in Österreich einen gewissen materiellen Besitzstand erworben hätten (!), was bei den Daheimgebliebenen **Unmut** erregen würde. Dies sei den Kriegsflüchtlingen aber keineswegs zuzumuten!!!!!!!

Vieles in der Kirche hat heute wahnhafte Züge angenommen.
"Ist es auch Wahnsinn, hat es doch Methode". Shakespeare

Der Teufel muss in viele Kleriker gefahren sein!

1970 gab es in Deutschland **3** Moscheen, heute (1995) gibt es **2400.**
Man sage nicht, da geht nichts vorwärts.

Jede Woche kommt eine weitere Moschee dazu, was aber die christlichen Politiker sind nicht beunruhigt.

Einer Masseneinwanderung von Moslems in ein christliches Land dürfte ein Christ aber nicht zustimmen. **Jesus würde einer Masseneinwanderung von Heiden nach Israel sicher auch nicht zugestimmt haben.**
*
Die CDU (Christliche Demokratische Union) erklärte vor einigen Jahren, sie sei *"offen für Moslems"!*
*
Bundeskanzler Kohl liess eine Studie erstellen, wie 15 Millionen Asiaten und Afrikaner in Deutschland integriert werden könnten.

CDU-Geissler meinte, dass die Deutschen zur Kenntnis nehmen sollten, dass ihnen das Land nicht mehr alleine gehöre!
2008 wurde er von der österr. Caritas eingeladen.
*
Viele christliche Priester sind heute in ihrem **religiösen Wahn** Komplizen der Ausländer.
Ein gottverlassener kath. Pfarrer meinte:
"Wenn ein Ausländer vor der Türe steht, steht Gott vor der Türe!"

Ein anderer kathol. Priester erklärte in der Messe:
"Alles Land ist Gottesland"! Er meinte, das Land gehöre gar nicht den Einheimischen!! Es gehöre **allen.**

Der Ausländer wird heute als ein Götze dargestellt, dem die Inländer Opfer darzubringen hätten, sein Land, seine Wohnung.
In Deutschland dürfen Gemeinden für die Ausländer den Einheimischen die Mietverträge *"wegen Eigenbedarf!"* kündigen. In die Wohnungen ziehen dann die Drittwelt-Asylanten ein. Eine perverse Regelung.
Für einheimische Obdachlose gibt es diese Regelung nicht.

Heuer **1996** waren in Tirol wieder Herz-Jesu-Gelöbnisfeiern
Es war die 200. Wiederkehr des Gelöbnisses, durch das sich die Tiroler einst den Schutz der Heimat durch Jesus erhofft hatten.
Die Kirche hielt sich absichtlich zurück, Patriotismus wollen heute weder der Rotarier LH Weingartner noch der mit einem hohen Juden-Logenorden geschmückte Bischof Stecher, zwei

Exponenten des Liberalismus.
Es kann schon sein, dass das "Heilige Land Tirol" bleiben wird, aber als islamischer Gottesstaat.

"Der Schaden, den die Herde erleidet, ist eine Schande für die Hirten"
Hieronymus
"Sorglosigkeit, Arglosigkeit und Vorurteilslosigkeit werden immer vom Schicksal bestraft!"

"Ein echter Priester ist immer seines Volkes Freund!"

Tiroler Tageszeitung v. 14.2.1997 / Nr.37:
"Kirchen gegen Schlögls Ausländerkurs" (Titel)
Die **Kirchen** sowie SOS Mitmensch kritisieren die Ankündigung von Innenminister Karl Schlögl, den Ausländerzuzug restriktiver zu handhaben.
Der Direktor des Evangelischen Diakonischen Werkes, Michael Chalupka, zeigte sich **enttäuscht** über den angekündigten *"restriktiven Ausländerzuzug".*

Im Jahre 1683, als das Ende der Türkenbelagerung war, kehrte Kaiser Leopold I. auf der Donau von Krems nach Wien zurück und zog durch das Stubentor in die Stadt ein, wo Bischof Kolonitz im Stephansdom einen Dankgottesdienst zelebrierte.
Würde man heute die Wiener Türken (25 Prozent der Wiener Bevölkerung sind bereits 1995 Ausländer) ausweisen und könnte dies durch die CARITAS verhindert werden, dann würde sicher der Kardinal König auch einen Dankgottesdienst abhalten, diesmal aber weil die Moslems bleiben durften.

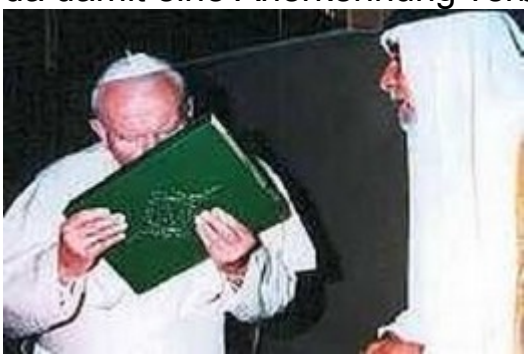
Die geplante Überkirche, Welteinheitskirche
- Setzt Rom auf ein Kartell monotheistischer Religionen ?

Die Freimaurer und linke Vatikan-Kleriker bauen an der "Einen Welt" und wollen eine ÜBERKIRCHE, eine "Einheitsreligion" gründen. Die Basis soll der Monotheismus sein mit Jehova/Allah, Abraham, Isaac und Jakob.
Überall werden von christlichen Organisationen "Abrahamgemeinden" gegründet, wo Christen, Juden und Moslems tätig sind.
Es wird nicht gut gehen, denn die Moslems behaupten, dass das

Christentum nicht mehr nötig sei, es sei bereits im Islam enthalten.
Im freimaurerisch inspirierten Zweiten Vatikanische Konzil (beendet 1965) wurden die Weichen zur "Überreligion" gestellt.
In seinen Dokumenten steht:
"Auf die Moslems blickt die Kirche mit hoher Achtung".
(Welch ein Irrwitz!!!, weil sie **schächten**, Frauen schlagen, zum Mord aufrufen, Polygamie betreiben, kein Kreuz dulden ..... ??).

Viele Moslems betrachten die Polygamie als Teil der **Religionsfreiheit** und die Verweigerung durch den Staat als Diskriminierung.

Papst Johannes Paul II, der Pole, küsste den Koran, dieses Götzenwerk. Ein Irrsinn, da damit eine Anerkennung verbunden ist.



So schrieb die "Salzburger Nachrichten" v. 28.2.1992, Nr.49.
In Pakistan, in Lahore, beschloss der islamische Weltrat unter **türkischem** Vorsitz das Christentum in seinen Ländern bis zum Jahre 2000 auszurotten.
*
Zu Pakistan: Seit 1991 steht auf der Verunglimpfung des Namens Mohammeds die Todesstrafe.
Die jungen Muslime aus Deutschland werden **in Pakistan** ausgebildet.
*
Der Vatikan hat empfohlen, den Muslimen, **seiner Konkurrenz(!),** bei der Beschaffung von Gebetsräumen behilflich zu sein.
Dabei gibt es eine islamische Lehrmeinung: *Die Zerstörung der Synagogen und Kirchen im Gebiete der islamischen Gläubigen ist keine Ungerechtigkeit.*
*
Hadith Mohammeds:

Es dürfen nicht zwei Gebetsrichtungen in einem Land bestehen bleiben.

Gilt auch für Tirol.

Mohammed: *"Wahrlich, das sind Ungläubige, die sagen, Gott ist*

doch Christus, der Sohn der Maria." - "Auch das sind Gottlose, welche sagen: Allah ist einer von Dreien."

Jesus ist im Islam nur ein Prophet vor Mohammed.
Jesus hat nach islamischer Lehre vor Allah gekniet und sich auch bei ihm entschuldigt.
*
In einem Vortrag kürzlich meinte ein Vertreter des katholischen Familienverbandes, dass nach Tirol immer Fremde gekommen seien.
Dazu:
Es sind immer Fremde eingewandert. Das stimmt, aber diesmal ist eine Nation nach Tirol und Vorarlberg eingewandert, die sich hier einen eigenen unabhängigen Staat schaffen wird.
Der katholische gottverlassene Repräsentant sieht dies nicht
Die Weltgeschichte ist das Weltgericht!

Wie Rom den Islam in seinem Bereich fördert und vor anderen Religionen zurückweicht

Beispiel:
Katholischer Gottesdienst aus der Wiener Jesuitenkirche, am **Ausländersonntag**, den 28.9.1997, vormittags. ORF Radio.
Sie, Leser, lesen nun die dort verkündeten "Weisheiten" teilweise wörtlich, teilweise sinngemäss.
Das wurde gesagt:
Scheu und Angst gegenüber Fremden ergibt Engherzigkeit gegen "ganz bestimmten Ausländern".

Bezüglich anderer Religionen gilt das Wort Christi:
"Hindert ihn nicht,(der in meinem Namen Wundert tut, wer nicht gegen uns ist, ist für uns."

"Dieses pluralistische Gewährenlassen von Jesus" gilt auch heute für uns gegenüber den Ausländern und ihren Religionen (gemeint ist hier auch die moslemische!!).
(Dazu: Aus dem Evangelium des Johannes liest also der Priester heraus:
Hindert die Moslems nicht!)

Es gibt Bestrebungen, Allah, Jehova und den christlichen Jehova-Gottvater als den "einen Gott" anzuerkennen. **Ist Jesus der Sohn Allahs ?**

Frage des Priesters während der Messe, die er selber beantwortet:
"Aber was haben die Moslems in Europa verloren oder zu suchen? Im Namen des barmherzigen Schöpfers, des einen Gottes und des Schöpfers aller Menschen - SEHR VIEL!"

Der Priester:
„Wir müssen uns für sie interessieren. Das Gute bei den anderen erkennen und anerkennen. Wer nicht gegen uns ist, der ist für uns. Jesus wird auch im Koran sehr verehrt.“ ((Er spielt dort eine miese Nebenrolle als kleiner Prophet, der sich bei Mohammed entschuldigt)).

Der Priester:
„Der Christ, der in seiner Religion zu Hause ist und um die Gemeinsamkeiten weiss, die uns mit ihnen (den Moslems) verbinden, der hat keine Angst“.
Frage des Priesters:
Ob die Fremden Fremde bleiben sollen? Hinweis auf das Plakat "Alles Fremde?" mit 6 lächelnden jungen Ausländern. (In Wirklichkeit lächeln sie kaum).
Antwort des Priesters: *"Nein ... um Gottes Willen - Nein!"*

In weiterer Folge der Messe Gebete für ein besseres Verhalten der **Inländer** gegenüber den **Ausländern** ((nicht umgekehrt!!**))**, Gebete sich für ihr *"Anderssein"* zu interessieren und sie anzunehmen. Neue Wörter wie z.B. ***"Fremdheiterfahren"*** und *"wie sie damit umgegangen sind"* fehlen nicht.
„Lieber Gott, du hast unsere Fremdheit geheilt“, heisst es gegen Schluss der erwähnten Messe.

Das also aus der Messe am Ausländersonntag.

Juni 2008: Der christliche (?) österreichische Caritasdirektor fordert eine humanitäres Bleibe**recht** für Ausländer (meist Moslems).
Die Behörden entscheiden aufgrund der Gesetze, dass der betrügerische Ausländer das Land verlassen muss –
und er bleibt trotzdem da, der Caritasdirektor will es!

Eröffnung eines türkischen Moscheeraumes in Tirol 1988:
Ein auch eingeladener röm. kath. Pfarrer und Pater sagte, dass das

Gebetshaus ein weiterer Baustein dafür sei,
"miteinander zu leben und voneinander zu lernen".
(Kebabschneiden, Bauchtanz, Frauenvermummen, Eseltreiben, Schächten, Messerstechen, Vielweiberei?).
*
Nicht nur, dass in den katholischen Gottesdiensten der Moslems
„Mit Hochachtung“ gedacht wird, sie dürfen auch schon vorbeten:
So eröffnete eine Muslimin einen katholischen Schulgottesdienst mit einer Koransure.
(Zeitschrift „Kirche“, Diözesanzeitung, Innsbruck v. 14.7.02, S.2).
Es ist kein Einzelfall.

*

Die katholische Kirche in Tirol, ihr Bischof Scheuer und ihr Todestrieb

In der kathol. Zeitung „Tiroler Sonntag“ vom 6. Juli 2008 stand wahrheitswidrig, dass **die Einheimischen schuld** seien, dass die Moslems sich ghettoartig zurückziehen und Parallelkulturen errichten.

Bischof Scheuer meinte, dass man die Migrationskinder mehr fördern müsse. Es bräuchte auch eine Stärkung der Aufenthaltssicherheit und Reformen beim Bleiberecht. Der Erwerb der Staatsbürgerschaft soll den Ausländern erleichtert werden.

Integration sei ein Prozess des *Sich-Einlassens*, man solle *„aufeinander zugehen“*
(Das machen ja *manche* Orientalen, nur haben sie ein Messer in der Hand).
Die Fremden sollen gleichberechtigte Bürger werden, hiess es weiter.
Wo die Integration gelinge, sei sie für alle Beteiligten ein Gewinn.

Wenn man den übrigen Text in dieser Gesamtschrift liest, sind solche bischöflichen Aussagen eigentlich **unfassbar.** Die meisten der Fremden sind Moslems, fast unentfernbare Fremdkörper für Kirche und Land.

2008, Juli: **Bischof Scheuer: Habt weniger Angst**

Der Innsbrucker Bischof Scheuer wünscht sich einen Prozess der Entängstigung vor Fremden. (!!!!)

EU-Europäer werden eigentlich gar nicht mehr als Ausländer empfunden. Der Bischof ignoriert, dass fast jeder Moslem zuerst Moslem ist, ja sein muss, und erst dann österreichischer Staatsbürger! Und katholisch wird der nie!!

Die Kirche fällt verblendet ihren gläubigen Bauern, Frauen, Kindern und allen anderen Tirolern in den Rücken!!!

Der Teufel muss in viele Kleriker gefahren sein!

Bald werden die Christen in Tirol die Rolle der Kopten in Ägypten übernehmen.

*

XIV.
DIE LINKE VERBLÖDUNGSSTRATEGIE GEGENÜBER DEN WÄHLERN

a) Verblödung durch scheinheilige und verlogene Zweck-Phrasen

b) Verblödung durch die Einschleich- und Eroberungswörter "Toleranz", "Humanität", "Vorurteil", "Gleichheit", "Menschenwürde", Rassismus

c. Volks-Verblödung durch Propagierung neuer Pervers-Werte

Ihre Einwanderungsphilosophie als Kriegslist

"Der grösste Dieb ist der, der einem anderen den Verstand stiehlt". Talmud.

Der Weltkampf ist
EIN KAMPF UM DEN RAUM und EIN KAMPF DER KRIEGSLISTEN.
Die Linken und Ausländer haben eine eigene Einwanderungsphilosophie als Krieafür entwickelt.

a) Verblödung durch scheinheilige und verlogene Zweck-Phrasen:

Die Ausländer sind eine Chance(!) - Multikultur ist schön, bereichernd und bunt - Teilen wir mit Ihnen - Gehen wir aufeinander zu, lassen wir uns auf sie ein - Wir sind auch Ausländer, fast überall - Miteinander leben, voneinander lernen - Arbeiter wurden gerufen, Menschen sind gekommen

(als ob Arbeiter keine Menschen wären) - Nehmet einander an! - Gott ist auch Ausländer! – Wir sind alle Ausländer - Die Ausländer haben den Wohlstand gebracht - Der Fremde ist nur in der Fremde fremd - Fremdenangst erfüllt Bedürfnis nach Bedrohung - Ohne Ausländer wären wir ärmer (der österr. Bischof Weber) - Setzen wir uns für **ihre Rechte(!)** ein. Dies ist nur eine kleine Auswahl.

Zum bewusst irreführenden Slogan der linken Christen:
Dieser lautet:
„Arbeiter wurden gerufen, Menschen sind gekommen!“

Dieser idiotische Slogan wird auch von der christlichen **Caritas** verbreitet. Die internationalen Konzerne haben die Gastarbeiter (Gäste) gerufen. Dass dies Menschen sind, ist auch klar, ist aber nichts Besonderes.

Die Wirklichkeit schaut so aus:
Gastarbeiter wurden gerufen, **türkische Nationalisten** sind gekommen, die türkische Nation ist gekommen, mit *eigenem* Recht, *eigener* Religion, *eigenen* Verhaltensweisen, *eigener* Fahne, der **roten** Fahne mit **C***Halbmond und Stern.

Die Türken gelten im Orient als **Herrenrasse** und sie selbst sehen sich auch so und sie besitzen ihrer Meinung nach auch die einzig wahre Religion.

Die **christlichen** Tiroler Politiker stellen den **islamischen** nationalistischen Türken Land zur Besiedlung zur Verfügung.
Eine Narrheit, die zum Untergang Tirols führen wird.

Die fremden **B i o t o p e** breiten sich jeden Tag aus und man kann sie in ihrer Gesamtheit ruhig als Staat bezeichnen. Eine Vermischung (Integration, Assimilierung) mit den Tirolern, bei denen sie eingewandert sind und von denen sie aufgenommen wurden, **ist für sie undenkbar.** Heirat einer Türkin mit einem Tiroler wäre eine Todsünde, die manchmal auch wirklich zum Tode führt.

In Deutschland ist jeder zweite Ehepartner der Türken oder Türkinnen aus der islamischen Türkei (Heiratsimigration!!).
Massive Einwanderung durch die Hintertür. „Familienzusammenführung“.

In Tirol ist es fast genauso!!!!
Scheinehen, Ehepartner aus der Türkei, Frauen als Gebärmaschinen, Einwanderung über die grüne Grenze etc. Kein Wunder, dass es so gekommen ist und das dicke Ende kommt noch.

Laut einer Studie vor einigen Jahren sind 45 Prozent der Moslems in Österreich (Türken, Bosnier, Albaner, Perser, etc.) **nicht** *integrationswillig*. Integriert ist fast niemand von ihnen.

Lässt man in ein Hasengehege mit alten Hasen Füchse ein und hofft man dann auf die Integration der Füchse, wird man alles Mögliche erleben, nur nicht das, was man sich als Multikultifan vorgestellt hat.
Geistig Schwerfällige werden dann erst draufkommen: Das geht ja gar nicht!!

Der Tiroler Landesrat Dr. Koler wurde 2008 gefragt, ob er einen Türken kenne, der ein aufrechter Tiroler werden könnte. Dr. Koler antwortete sinngemäss:*„Ja, ich kenne **einen**!“* **E I N E N ! ! !**

*

Im Organismus Tirol ist eine schnell *wachsende* immer schon militante Nation, hinter der der **türkische Staat** als Schutzstaat steht.
Diesem werden wahrscheinlich zum Teil die Moscheevorsteher in Tirol unterstehen, wie dies in Deutschland der Fall ist.
Sollte es Streit zwischen Türken und Tirolern in Hinkunft geben, wird den hiesige Türken nicht nur der türkische Staat zu Hilfe eilen, sondern auch die Türkenverbände in Deutschland!!

Tiroler und Türken sind wie Öl und Wasser. Der Gegensatz zwischen Christen und „unseren“ Moslems ist nicht überbrückbar. **Aus einem Türken kann man keinen Tiroler machen.** Da sich die Türken aber weit stärker vermehren als die Tiroler wird sich hier nach mathematischen Gesetzen innerhalb einer berechenbaren Zeit eine wesentliche Änderung ergeben.

Weitere Verblödungsversuche der Multikultifans

Unsinn-Titel der TT vom 12.7.1993:
"Mietwohnprogramm gegen Ausländerhass"
14 Prozent Ausländer in Telfs, sollen aber 20 Prozent der neu gebauten Mietwohnungen erhalten.

2008: 60 % der Schüler der Hauptschule in Telfs sind Ausländer.

Unsinn-Titel der TT v. 14./15.1.1995:

"Fast jeden Tag eine Geburt: der Nachwuchs ist gesichert" (Titel).
Geburten in Reutte (Untertitel). Inhalt: 20 Prozent der Geburten sind dort Ausländer (meist Moslems).
Das Verhältnis Inländer - Ausländer ist 288 : 72.

Klage des linken Leiters der Ausländerberatungsstelle in Innsbruck Hetfleisch Anfang 1995: *"Der Mensch, der aus der Fremde kam, ist nie im Zentrum der Politik gestanden."*
Dazu: Tirol ist nicht geschaffen worden, damit die Fremden im Zentrum der Politik stehen, das wäre ja pervers.
*
Die Linken meinen, dass die Orientalen hier politische Rechte (Staatsbürgerrechte) hätten, nur weil sie hier **Steuer** zahlen.
Eine verlogene Denkweise. Einem Mieter, der seine Miete zahlt, gehört auch nicht das Haus, er darf darin nichts verändern!
Er muss auch oft wieder ausziehen.

Die Linken verhöhnen die Einheimischen mit der Behauptung, dass die halbgebildeten türkischen Hauptschüler den Einheimischen freudig die hohen Pensionen erarbeiten können und werden, damit diese - während die einen schuften - mit ihren Mittelklassekarossen bei ihnen vorbei in den Süden zum "sonnigen dolce vita" fahren können. Der türk. Tenor wird sein: *'Für eure Renten hättet ihr euch eigene Kinder anschaffen sollen'.* Dass sie die Infrastruktur und das Land der Einheimischen erben werden, das sehen die Türken allerdings auch nicht.
Viele Türken werden **gar nichts** in die Rentenkassen einzahlen, denn sie werden arbeitslos sein! Sie werden Rentner berauben.

Der irre Liberalismus: Eigene Kinder sind reiner Luxus wegen des internationalen Arbeitskräfteausgleiches.

b) Verblödung durch die Einschleich- und Eroberungswörter "Toleranz", "Humanität", "Vorurteil", "Gleichheit", "Menschenwürde", Rassismus
Es sind Schlüsselwörter der Ideologie des freimaurerischen Liberalismus, ausgestattet mit einem für ihn dienstbarem Sinn.
Die schändlichsten Ziele werden stets mit den liebsten und hehrsten Worten getarnt

1) Zum Einschleichwort "Toleranz"

Das Wort "Toleranz" findet sich schon lange in unserer Sprache. Dieser Begriff soll das Zusammenleben in der Gemeinschaft erleichtern und auch den begrenzten Spielraum ausnützen, den die rechtlichen Bestimmungen zulassen. Dieses Wort "Toleranz" ist ein unpolitisches Wort.

Das von den Liberalen als Politschlagwort eingeführte Wort "Toleranz" hat aber andere Aufgaben. Bekanntlich wollen die Liberalen fortschreitend verändern, während die mehr Konservativen erhalten wollen. So sind die ersten in der Position der Vorwärtstreibenden, die zweiten in der Position der Verteidiger. Damit nun die Liberalen bei ihren politischen Veränderungsbestrebungen vorwärts kommen, schallt ihren Aktionen das Wort "Toleranz" voraus. Es schafft ein Klima des Gewährenlassens, bereitet den Boden vor für das polit. Fortschreiten des Liberalismus. Und wenn dieser dann das ausersehene Terrain erobert hat und die Gegner wollen es wieder zurückgewinnen, dann rufen die Liberalen wiederum "Toleranz" und appellieren an die Gutmütigkeit der Gegner. Und viele fallen darauf herein, weil sie das begrenzt wirkende Moralvokabel "Toleranz" vom grenzen- und masslosen Politvokabel "Toleranz", einem politischen Kampfwort, nicht zu unterscheiden vermögen. Die Liberalen haben ein Wort aus dem Bereich der Moral gewählt und diesem einen anderen, einen politischen Sinn unterschoben.

Damit die Menschen ja tolerant für sie sind, haben die Liberalen das Wort "Toleranz" positiv besetzt. "Toleranz" ist gut, hochmoralisch.
Toleranz muss aber nicht immer gut sein, sie kann auch schlecht sein. Es gibt Gebiete, wo Toleranz schlecht ist und Intoleranz gut. Es kommt immer auf den Einzelfall an.
Die Liberalen wollen stets, dass sie und ihre Bestrebungen geduldet werden. Sie selber zeigen aber gegenüber ihren politischen Gegnern kaum Toleranz. "Toleranz" ist für sie meist nur eine Einbahnstrasse.
Besonders in der Einwanderungsfrage wird das Wort "Toleranz" immer wieder verwendet. Wir haben zwar schon 1 Million Ausländer im Lande, von denen viele nicht integrierbar sind, aber trotzdem hört man in jeder Politikerrede das Wort "Toleranz". Es ist ein

Modewort geworden und viele erkennen nicht, dass es immer weiter benützt werden wird, bis wir Zustände im Lande haben, die wir uns vor einigen Jahrzehnten nie hätten träumen lassen.

Toleranz heisst, im eigenen Leben und der eigenen Lebensform keinen Sinn mehr zu sehen. Tolerant ist die Haltung von Leuten, denen kaum mehr etwas wert ist.
„Toleranz ist Messer im Kopf aushalten!“ Toleranz also bis zum eigenen Tode.

Die Toleranz der Liberalen ist grenzenlos, ignoriert alle Einheimischenrechte, und ist deshalb tiefes Unrecht gegenüber den Einheimischen. Die Liberalen wollen vor lauter "Toleranz" die Gesetze gar nicht mehr einhalten:
Bürgermeister Stingl (SPÖ) in Graz im Fall von 5 nichtrück-wanderungswilligen Kosovo-Albanern: die Exekutive soll *"neben dem Gesetz"* agieren!
Caritas-Direktor Schüller zur Asylanten- und Zuwandererfrage:
"Wenn es notwendig ist, werde ich auch gegen Gesetze verstossen!"

2) Zum Einschleichwort "Humanität" und „Humanitäres Bleiberecht“

Mit dem Worte "Humanität" wird der Einheimische entwaffnet. Hier wird das Mitleidgefühl missbraucht. Es wird eingesetzt für die weitere Umsorgung der Ausländer in Nah und Fern, bei Ausserachtlassung der eigenen Interessen. Mitleid bringt aber keine Lösungen. Mitleid sieht nur den Augenblick. Die "Nächstenliebe" wird bis ins Absurde überdehnt. Die einheimische Mitleidsgesellschaft schaufelt sich selbst ihr Grab.

Wer heute einen Neger in Afrika rettet, ist schuld, dass in einigen Jahrzehnten deshalb 10 Neger sterben, die sonst nicht geboren worden wären. Wer heute Orientalen und Afrikaner ins Land bringt, schafft grosse Probleme und sicher viel Leid allen Landesbewohnern für die Zukunft.

DAS will die liberale Humanität durchsetzen:
Alle, diejenigen, die irgendwo eine Bürgerkrieg in der Welt anfangen und verlieren, dürfen sich in Mitteleuropa ansiedeln!
Im Zuge der Toleranz und der Humanität müssen die Einheimischen **mit ihnen ihren Besitz teilen.** Vorerst nur. Bald werden sie auch die **Ehefrauen** mit den unbeweibten Ausländern teilen müssen - aus

humanitären Gründen.

Mitleiderregung als List
Es obliegt den Fremden so viel Mitleid zu erregen als möglich, denn dies schafft Rechte, Geld, Lust, während es bei den Angebettelten Unlust erzeugt. Es gibt auch andere, das sind diejenigen, die das Mitleid vermarkten, das Sammeln organisieren und daran partizipieren, wie die **Caritas.**

Man fragt sich, warum Hilfe und Opfer für Fremde moralisch genannt werden , wenn dabei Pflicht und Hilfe für die eigene Heimat, für das vertraute Lebensumfeld aus dem Blickfeld geraten.
Die Tiroler sind in Gefahr, ihre Heimat zu verlieren.
Sie werden sich wahrscheinlich bald nicht mehr heimisch fühlen.
Schon heute kommt vielen Vieles un-heimlich vor!

Im Sommer 1993 meldete die "Tiroler Tageszeitung" mitleidheischend:
"Glückliche Heimkehr für kleine Türkin". Sie kehrte aber nicht in die Türkei zurück, sondern kam nach Österreich "heim". Zuerst wollten die Behörden die Gesetze befolgen und die Türkin nicht ins Land lassen, nach Interventionen ging es dann anders. Es war der "Fall Ilknur".
Der Tiroler Landeshauptmann schickte seinen Chauffeur nach München, um dort im österr. Konsulat den Antrag auf Verlängerung der Aufenthaltsbewilligung einzureichen. (Kurier, v. 23.12.93)

Wer bezahlte die Fahrt und war der Chauffeur im Urlaub?
Die Eltern des Mädchens hatten auch falsche Angaben gemacht, die in anderen Staaten, die Rückführung der ganzen türkischen Familie gerechtfertigt hätte.
Bei dem Argument: Familienzusammenführung der Orientalen **in *ihre* Heimat** stellen sich viele Linke dumm.
Viele Politiker stellen die Interessen der Ausländer vor denen der Inländer! Viele heutigen Politiker kann man ohne schlechtes Gewissen als "Volksvertreter der Ausländer" bezeichnen!

Mitleid kann nicht die Grundlage einer Aussenpolitik sein.
Heutige Humanität ist vermutlich das vergossene Blut der Einheimischen in

der Zukunft! Wer Mitleid mit allen hat, hat kein Mitleid gegenüber seinen Nächsten.

Der brachliegende Brutpflege- und Fütterungstrieb der kinderlosen Einheimischen

Ein Volk, das keine oder zu wenig Kinder hat, verkommt noch mehr durch den brachliegenden Brutpflege- und Fütterungstrieb, der dann an **Ausländern,** Asylanten, den **"Ersatzkindern",** abreagiert wird. Dieser Trieb ist nicht die hohe Moral, es ist ein Trieb, der das Ziel verfehlt hat. Das Ziel des Brutpflegetriebes ist die *eigene* Art zu erhalten. Echte Moral dient der *eigenen* Erhaltung. Die liberale humanitäre Moral führt zum Untergang der brutpflegenden Population. In unserem Fall zum Untergang der Tiroler Population.
Eine Gesellschaft, die keine eigenen Kinder mehr hat, sucht sich neue, die Ausländer!

Hitler ist für ***die Linken*** ein Vorwand für masslose Völkereinwanderung für den "Mord" an Tirol:
Die Linken verwenden als Argument ihrer Einwanderungspläne oft, dass Hitler die Juden vertrieb und wir deshalb Orientalen und Neger aufnehmen müssten. Wo bleibt da die Logik.
Was geht dem heutigen Österreicher, das in Versailles (1919) durch freimaurerische Rachsucht geborene, 1929 von US-Banken finanzierte und vom Vatikan mit dem Ermächtigungsgesetz in den Sattel gehobene Individuum Hitler an? Gibt es eine Kollektivschuld? Fordert jemand von den Russen oder Juden etwas wegen Lenin und Trotzky?

Wer behauptet, wir seien verpflichtet, wegen tatsächlicher und vermeintlicher Taten der Person Hitler alle Verfolgten und Streithansel der Welt aufzunehmen, der will uns vernichten. **Weil Hitler die Juden verfolgte, brauchen wir heutigen Tiroler nicht Selbstmord begehen!** Nur Irre und Betrüger haben solch eine Logik!

Gott gab uns das Leben mit der Auflage, damit wir leben und weiterleben als Tiroler, was auch immer sei!
Unsere Vorfahren haben mit Gut und Blut darauf geachtet, dass keine **falschen** Fremden einwandern und haben unser Land **ausländerfrei** gehalten, für ihre Nachkommen, die wir sind.

Viele Juden sehen heute schon die Moslemisierung Mitteleuropas

mit gemischten Gefühlen, weil ihnen das Tributvolk der Deutschen abhanden kommen könnte. Auch ist der Koran antisemitisch eingestellt. Eine Vermehrung der Moslems hat auch mehr Antisemitismus zur Folge.

3) Zum Einschleichwort "Vorurteil"

Hier kommt es von liberaler Seite zur Aufforderung den eigenen Erfahrungsschatz nicht zu benützen und das Risiko eines Nachteiles, der ein Vorteil für die Einwanderer ist, davonzutragen.

Heutzutage wird in den Medien das Wort Vorurteil so gedeutet: *'von anderen ohne ausreichende Begründung schlecht denken'.* Vergessen wird, dass ein Vorurteil aber auch darin bestehen kann, *'von anderen ohne ausreichende Begründung gut zu denken'*. Dieses Vorurteil haben die Linken. Zur Zeit Goehtes veröffentlichte der Prof. Johann Eberhard von der Universität Halle das Handwörterbuch, 'Versuch einer allgemeinen teutschen Synonymik'. Zu Irrtum und Vorurteil, Begriffe, die heute immer wieder zu Unrecht gleichgesetzt werden, meinte er:
"Ein Vorurteil ist eine Meinung, die man ohne hinlängliche Gründe angenommen hat; aber darum ist es noch kein Irrtum. Nur ein falsches Vorurteil ist ein Irrtum; es kann aber auch Vorurteile geben, die wahr sind."
Heute hört man den Ruf: *"Vorurteile abbauen".* Der Mensch braucht aber Vorurteile. Diese geben ihm in schwierigen Situationen ein vorläufiges Wissen und bieten die Möglichkeit jeden "leeren Raum" vorläufig mit scheinbarem Wissen zu füllen, um nach und nach dieses Behelfswissen durch kritisch Überprüftes zu ersetzen. Wer auf Vorurteile verzichtet, verzichtet auf seine Erfahrungen und die anderer und steht jede neuen Situation mit dem Wissensstand Null gegenüber. Vorurteile haben, heisst Gedächtnis, gepaart mit Menschenverstand, zu haben. Wer Vorurteile hat, ist oft vorgewarnt und es ist besser fünfmal umsonst vorgewarnt zu sein, als einmal zu wenig.
Da sich Vorurteile, also oft "notverhütend" oder "notwendend" auswirken können, warum sollten wir sie da "Abbauen"?

Genau besehen ist das politische Schlagwort "Vorurteil" eine zutiefst bösartige Erfindung. Man will dadurch erreichen, dass ein Gegner gegen Massnahmen, die man gegen ihn trifft, keine Gegenmassnahmen ergreift oder sich sorglos in Gefahr begibt und dann Schaden erleidet.

Beginnt ein Gegner mit Vorsichtsmassnahmen, trifft ihn schon im geistigen Anfangszustand die Keule "Vorurteil", die besagt:
Deine Ansicht ist falsch, triff keine Vorsorge, sei unachtsam, schiebe deine Erfahrung beiseite, schalte dein Gedächtnis aus, lass es darauf ankommen usw.
Die Folge ist dann, dass der Betreffende oft von der Situation überrascht wird und seine Gegner einen Erfolg feiern können.
Diese stereotype Formel **Vorurteil** soll beim Gegner erreichen, dass er gegen die gegen ihn gerichteten Massnahmen das tut, was man von einem Gegner gerne haben möchte, nämlich nichts!
"Vorurteil" ist also ein Vokabel der psychologischen Kriegführung und gehört in die Reihe der Politmoralvokabeln "Toleranz", "Gleichheit", "Menschenwürde", mit denen die Liberalen ihre politischen Umwälzungen und die Ausländereinwanderung vorwärtstreiben.

Weitere Vokabeln der Psychogogie

4) Zum Ent-Rechtungsvokabel "Gleichheit"

Für "Gleichheit" ist immer der, der nichts hat, und das ist der einwandernde Orientale. Das Schlagwort "Gleichheit" ist ein "Inländer-Enteignungsvokabel".

Grillparzer prophezeite in Libussa die kommende politische Entwicklung
"Der Edle schwindet von der weiten Erde,
Das Hohe sieht vom Niederen sich verdrängt.
Und Freiheit wird sich nennen die Gemeinheit,
Als GLEICHHEIT brüsten sich der dunkle Neid."

5) Zum Täuschungsvokabel "Menschenwürde"

Der Mensch hat keine eigene Würde, es ist die Würde der Natur. Ausserdem haben nicht alle Menschen eine Würde, vielen fehlt sie. Würde kann man auch verlieren. Dieser Begriff "Menschenwürde" wird auch zur Einschleusung und Festhaltung von

Drittweltmenschen benützt. Die Liberalen tun so und so werden viele "Eingeschlichene" nicht mehr zurückgeschickt, weil es angeblich menschenunwürdig sei, in ein Nomadenzelt oder in eine Strohhütte in einem Negerkral zurückzukehren oder sich in ein Buschspital in Afrika zu legen.

Der Begriff "Menschenwürde" wird auch ein wie die anderen Begriffe dazu missbraucht, ein System der "kommunizierenden Gefässe" in Gang zu bringen, bis wir ebenfalls nur mehr in Armut und Hütten leben.
Zur "Menschenwürde" gehört es in erster Linie, nicht angelogen zu werden, gerade das aber tun die Liberalen laufend und somit weiss man, was von ihrem Politwort "Menschenwürde" zu halten ist.

6) Zum Totschlagwort Rassismus

Wer sich gegen die fremde gewalttätige asiatische, uns arm werden lassende Invasion wendet, wird mit dem Wort **Rassist** beschimpft. Aber besser ein bisschen Rassist als ein bisschen tot. Der psychologische Terror geht so weit, dass sogar *„österreichische Bedienerin“* und *„Muttersprache Deutsch“* bei den Ausländern und Linken als rassistisch gelten.
In Deutschland darf sich der Rassismus der Migranten ungestraft gegen die einheimische Bevölkerung austoben. *„Scheiss Neger“* wird bestraft, *„Scheiss Deutscher“* nicht. Laut deutschem Gerichtsbeschluss, weil nur Minderheiten vor Verhetzung geschützt sind, **nicht aber die Mehrheit!!!**

c. Volks-Verblödung durch Propagierung neuer Pervers-Werte

Perverse liberale Ansichten:
Einbrecher rauben ohne Abwehr = gut.
(Diese wissen: Waffengesetz hat die Hausbesitzer entwaffnet, daher keine Gegenwehr.

Die Hausbesitzer wehren sich trotzdem = böse.
Bei einem Streit zwischen Gastgeber und fremden Gast ist natürlich immer der Gastgeber schuld.
Homosexueller mit Adoptionsrecht ist super.
Aidskranke Neger bei der illegaler Einwanderung als Asylanten bevorzugen, ist hohe Sittlichkeit (seit 1990 in Schweden).

Drogen-Neger im Wiltener Kloster vor den Behörden verstecken, verdient Lob und den Wallnöfer-Preis!!

Nochmals zu den Negern:
Moralisch abgedankt
Unser allerhöchster Bundespräsident Dr. Heinz Fischer, Sozialdemokrat, besuchte mit Justizministerin Miklautsch die Justizanstalt Josefstadt in Wien. Er begrüsste dabei „schwarzafrikanische" Drogendealer ***per Handschlag*** mit den Worten: **„Schön, sie hier in Wien zu sehen!"** (Die Presse, 15. 10. 2004)

99,9 % der Wiener sähen diese unsere Jugend zerstörenden Neger lieber nicht in Wien.

XV.
DAS ZUKÜNFTIGE KRÄFTEVERHÄLTNIS ZWISCHEN TIROLERN UND MOSLEMS IN TIROL

Die Tiroler können sich nicht erlauben, müde zu sein. Eine neue braune Gruppe pocht immer mehr an die Türe. Die Orientalen sind keine Pazifisten. Sie beobachten die Einheimischen genau. Meist kann man, wenn man Moslems in Tirol sagt, gleich Türken sagen.

Die Orientalen haben Ihren "Kindersegen" zu versorgen. Sie nehmen schon deshalb auch in unserem Land den Kampf für bereits besetztes Land auf.

Schon heute steht das Kräfteverhältnis zuungunsten der Tiroler.

Auf der einen Seite werden stehen
1) alle Tirolbewussten Tiroler und ihre Organisationen, wie die Schützen, die Trachtenvereine, die Musikkapellen, konservative Pfarrer, Jagdvereine, etc.
Auf der anderen Seite werden stehen
2) die Multikulti, die aus ganz Europa ihre Leute mit Autobussen herankarren können, die Grünen, die Sozis, die Kommunisten, und die Ausländervereine mit ihren jungen Türken, Kurden, die **Caritas**, ja sogar - man lese die Kirchenzeitungen - die österreichischen Bischöfe grossteils (Schönborn, König), alle Verräter Tirols, etc.

Aber damit nicht genug, auf ihrer Seite steht der gesamte Islam, stehen die islamischen Staaten wie die Türkei und Ägypten etc. weiters die EU und die UNO. Auf ihrer Seite stehen die von der

österr. Regierung mit der EU und der Türkei zu Lasten der
Tiroler eingegangen Verpflichtungen!

Die Linken in Wien sind mit dem Ausland einheimischenschädigende
Verpflichtungen eingegangen und berufen sich - zwecks Ablenkung
- darauf! Die Liberalen haben uns international entrechtet.
Nicht vergessen werden darf, dass unvorstellbare finanzielle Macht der islamischen
Staaten auf Seiten der Orientalen in Tirol ist.

Der Anfang der Schwierigkeiten
Telfs mit Minarett und Leichenwaschhalle ist nur der
Anfang. **Schwaz** und **Reutte** werden die nächsten Orte mit Schwierigkeiten sein!
Es sind **noch nicht** alle Türken österreichische Staatsbürger, aber **alle** Türken
agieren **als türkische Einheit.**

Am 2. Mai 2008 feierten die Türken in Telfs ein „Kermesfest“.
Der naive **Pater** Philipp Wahlmüller vom Franziskanerorden war **begeistert.**
Die Pfaffen haben die Orientierung verloren. Nicht das erste Mal seit Christi.
Schwaz hat jetzt eine Moschee (Zeitungstitel 2004)
650.000 Euro-Bau feierlich eröffnet. (Auslandsgeld, vermutlich von Saudi-Arabien)

Bürgermeister Hans Lintner (rechts) erhielt von Ali Bardokoglu einen symbolischen Schlüssel für die neue Schwazer Moschee.

Höchste Regierungsvertreter der Türkei erschienen bei der Einweihung. Auch der türkische Botschafter. Einweihung u.a. durch einen Gebetsruf (soll bezeugen: Hier herrscht Allah). Die Moschee hat alles, was ein Gemeindezentrum braucht. Einen Gebetsraum, ein Lokal, eine Wohnung, ein Sport- und Jugendzentrum. Fußball wird im Türkischen als vormilitärische Erziehung angesehen.
Der Schwazer Bürgermeister unterstützte das Moschee-Vorhaben und der naive Schwazer Pfarrer hält guten Kontakt mit den türkischen Moslems in Schwaz.
Solche Moscheen sind Vorposten, **Aussenposten des türkischen Staates** und sind auch in Tirol von ihm abhängig. Im Hintergrund des obigen Bildes ist auch die staatliche türkische **C*Fahne.**
Um dies zu verdeutlichen:
2008: In Duisburg wird eine Moschee um 11,000.000 Euro gebaut. Das Land NRW und die EU zahlen 3,200.000 Euro davon. Nach Fertigstellung geht das Gebäude in den Besitz der türkischen Religionsbehörde über.
2008: Zur Kölner Grossmoschee. Der Bauherr ist der Verein DITIB, ein Organ der türkischen Regierung, angeführt vom türkischen Botschaftspersonal. Der DITIB obliegt auch die Führung der Moschee mit ihren türkischen und deutsch-türkischen Staatsbürgern. Ein fremder Staat errichtet auf dem Gebiet eines anderen Staates ein Herrschaftsgebiet, wobei er auf die Religionsfreiheit pocht.
Die türkischen Religionsbeamten werden nicht von der Türkei, sondern von Saudi-Arabien bezahlt. **Die Hodschas dieser DITIB-Moscheen müssen alle vier Monate einen Bericht über ihre Beobachtungen in Deutschland den türkischen Konsulaten zuleiten.** Hauptsitz der

DITIB ist Köln. Die Moschee in der Venloer-Str. ist die deutsche Zentrale des türkischen Geheimdienstes MIT !!

Bei der **Schwazer Moschee** ist auch der türkische Staat der, der die Zügel in der Hand hat.
Zur katholischen Begeisterung noch ein Beispiel: In der Wiener Votivkirche fand im November 2007 eine Derwisch-Tanzveranstaltung anlässlich des 800. Geburtstages des Gründers des Derwischordens statt. Die Tänzer waren eigens aus der Türkei angereist. Pfarrer Martin Rupprecht zeigte sich **begeistert.**

XVI.
DIE FOLGEN DER ORIENTALISIERUNG EUROPAS

Geopolitisches Denken tut not.

Eine flächendeckende Islamisierung Europas wird zur Folge haben, dass
1) die katholische Kirche ihr Kernstück verloren haben und dann vollständig auf allen Gebieten degenerieren wird. Das alleingelassene Christentum in Lateinamerika wird eine Mischung aus Voodoo und Christentum werden. Bei einer Islamisierung Mitteleuropas wird Italien in einer moslemischen Zange sein und sich mit seinen ungeschützten Grenzen nicht halten können. Die jahrhundertealten Bibliotheken und Dokumente des Vatikans werden gegen Zugriffe nicht mehr geschützt werden können. Wohin sollen sie aber dann gebracht werden? Weiters.

2) **Israel** wird von den USA nicht mehr über den **Brückenkopf Europa** verteidigt werden können. **Israel** kann nur überleben, wenn die "Erste Welt" erhalten und handlungsfähig bleibt und nicht moslemisch wird.

3) Europa, das seinen ZENTRALRAUM an den islamischen Gegner verloren hat, wird **zerfallen** und die **EU** schon vorher.
Ohne die Zentralvölker Franzosen und Deutsche kann es aber kein Europa geben.
Abgesehen, dass der Islam an allen Ecken und Enden Europas nagt, wenn er Zentraleuropa mit Frankreich und Deutschland und Österreich als Brücke dorthin unter seinen Einfluss genommen hat, dazu braucht es noch nicht die islamische Mehrheit, dann ist die EU am Ende, dann ist auch Europa am Ende. Es ist zerrissen, **im Herz getroffen**.
Die arabischen Moslems haben grosse Geldbeträge für die

Durchdringung Europas mit Moscheen, Sportvereinen (Nahkampf), islamischen Firmen bereitgestellt.

4) Wenn es kein Deutschland mehr gibt, sondern nur mehr das multikulturelles Chaos, dann haben die Ostvölker keine Hoffnung auf wirtschaftlichen und technischen Aufschwung mehr und auch kein Hinterland mehr gegen Islam und China und Japan.

5) Die christlichen Balkanstaaten **Rumänien, Kroatien, Serbien und Slowenien, Griechenland** werden vom Islam eingekreist sein, der versuchen wird, über einen moslemischen Balkan eine **Landverbindung** nach Mitteleuropa zu bekommen. Diese Staaten haben als Nachbarn das moslemische Bosnien, Albanien, den Kosovo. Vom *Süden* drückt der türkische Islam und nun kommen auch die Moslems von *Norden*. Sie sind in einer Zange. Fallen sie, ist der Balkan voll das islamische Haupteinfallstor nach Mitteleuropa.

6) **Russland** hat dann den Islam im Süden und im Westen und Osten China und Japan. Es bekommt keine technische und wirtschaftliche Hilfe mehr aus Europa. Es ist verloren. Es ist eingekeilt zwischen einem moslemischen Mitteleuropa, einem Moslem-Asien an seiner Südseite und einem gewaltigen China und Japan im Osten.
Es wäre im Interesse Russlands die nationalen Kräfte in Mitteleuropa nachdrücklich zu unterstützen.

Mit einer Moslemisierung Zentraleuropas kommt ein Mächtegleichgewicht aus den Fugen. Das Abendland wird untergehen, wie einst Byzanz. Als Endmächte werden in 100 Jahren der Islam und Ostasien übrigbleiben.
Siegt das *"Morgenland"* über das *"Abendland",* wird alles, was die Abendländer in Jahrtausenden aufgebaut haben, den Moslems gehören. Die Geschichte der Europäer wird der Vergessenheit anheimfallen. Da aber heute schon die Imame bestimmen, was wirtschaftlich und technisch gemacht werden darf, wird es wissenschaftlich wieder abwärts gehen. Die Moslems bringen heute in ihren Ländern technisch nichts zusammen und das wird so bleiben. Imame gelten als unfehlbar.

Die germanischen Deutschen haben Europa in der Vergangenheit gegen Hunnen, Awaren, , Ungarn, Mongolen, Türken Bolschewisten gerettet. Sie sind im Aussterben.

Die USA und ihre Komplizenschaft mit der Türkei

Die USA fördern in Europa den Islam, um dieses zu destabilisieren und so gefügig, ja unregierbar und erpressbar zu machen. Divide et impera! Teile und herrsche!
Ein zweischneidiges Schwert, da **Israel** völlig eingekreist werden wird.

Aus "Tiroler Krone" v. 7.7.97:
Moslems von den USA systematisch aufgerüstet (Obertitel)
Vor "Blitzkrieg" in Bosnien? (Haupttitel)
... Die USA haben die Sarajewo-Armee systematisch aufgerüstet, um ein "Gleichgewicht" herzustellen.
*
"Eine deutsche katholische Zeitschrift im Februar1998:
Die Clintonadministration macht Druck auf Europa, die Türkei in die EU aufzunehmen.
*
Im Kosovo stellten sich die USA und die NATO auf die Seite der islamischen Albaner und diese erhielten auch Rüstungsgüter.
*
Unter der dauernden antifaschistischen, antirassistischen Medienglocke vollzieht sich eine **Neubesiedlung Österreichs** durch Orientalen. Gefördert sichtlich von den USA, die dadurch einen gefestigten **europäischen Block** und einen starken Konkurrenten verhindern wollen. Dieser soll durch islamische Kolonisierung innerlich zerrissen werden.
Eine Kurzsichtigkeit des jüdischen Kapitals in den USA, denn **Israel** wird dadurch völlig eingekreist und Europa kann von den USA einmal nicht mehr als Basis zur Rettung Israels verwendet werden.

XVII.
DIE FOLGEN FÜR UNSER LAND TIROL, "BEREICHERUNGEN"

Es wird dann auch Bauern geben, **aber türkische.**
Überwiegen die Orientalen sind alle Leistungen und Opfer unserer Vorfahren für unser Land Tirol und für uns für immer zunichte gemacht.

So nach und nach wird es folgende "Bereicherungen" und Neuerungen durch die Orientalen in Tirol geben:

Islamische Uhrzeit. Mittag ist um 11 Uhr für Moslems, um 12 Uhr für Christen
Freitag wird Feiertag
Zwangsheirat (haben wir schon längst auch bei uns)
Muezzin ruft mit Megaphon zum Feiertagsgebet am Freitag
Getrennte Geschlechter in Schwimmbädern, verschiedene Schwimmzeiten
Verschiedene Schwimmzeiten der Geschlechter
Lotterieverbot, Glücksspielverbot
Einschränkung bei Medikamenten: *Wenn Allah Kopfweh schickt, kann der Gläubige nicht etwas anderes wollen*
Neue österr. Landesfarben, denn unser rot ist der Sage nach Türkenblut aus den Kreuzzügen! Es ist das Blut der türkischen Seldschuken.
Der Adler wird verpönt werden, ist faschistisches Symbol
Amtssprache auch in türkisch und arabisch
Gebetsräume in Ämtern und Firmen für die Gebete zwischendurch
Zweiter Landesname
Zweites Landeswappen
Zweite Landeshymne
Mehrfach-Aufschriften im ganzen Land
Im jeden Ort Moschee mit Minarett und Friedhof nach Mekka ausgerichtet
Ausrichtung der moslemischen Krankenbetten nach Mekka
Christen bezahlen durch Gemeindesteuer die neuen Moscheen mit **Kopftuch**zwang in den Schulen
Entfernung der Kreuze aus den Schulzimmern
Zweisprachige Strassenschilder, türkisch und deutsch
Ablehnung von Lehrerinnen durch männliche moslemische Schüler
Ablehnung von Polizistinnen durch moslemische Männer, heute schon
Nur drei Frauen gemeinsam können gegen einen Mann glaubwürdig aussagen
Moslemische Kleiderordnung
Moslemische Krankenkost in den Spitälern
Verschleierungen
Kopftuchzwang
Mädchenschulen werden geschlossen
Verschleierung auf Passbildern (in Kenia u. Schweiz schon

durchgesetzt, Augen, Ohren, Nase u. Haare müssen nicht sichtbar sein)
Beschneidungsfeiern
Viele moslemische Frauen nicht legal verheiratet!!
Verbot von kurzen Hosen (in NL gefordert)
Frauenbeschneidung (in 37 islam. Ländern durchgeführt)
Schächtung, Tierschutzgesetze des Staates werden ignoriert
Islamische Schlachthäuser
Handabhacken bei Diebstahl
Auspeitschen bei Ehebruch, ja Enthauptung
Liebe ohne Heirat: ein Jahr Gefängnis (in Marokko 1986)
Verfolgung von Schriftstellern, Todesdrohungen und mehr
Neueinschleusung von Moslems aus dem Orient
Turnverbot für Moslemmädchen
Sexualkundeunterrichtboykott
Pissoirs dürfen nicht nach Mekka zeigen
Im Fastenmonat Ramadan, Fasten von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang (Einschlafen am Arbeitsplatz)
Vielehe (bereits in Deutschland, Frankreich, GB und Kanada anerkannt)
Hinterbliebenenrente für mehrere Moslem-Ehefrauen (in BRD anerkannt)
Frauenzüchtigung nach dem Koran (vom türk. Religionsminister anerkannt)
Frauen bei Zeugenaussagen und im Versicherungswesen diskriminiert
Eigene Jagdvereine, da Christen Jagdtier verunreinigen
Christen sind unrein, daher auch keine gemeinsame Bestattung
Christen müssen Friedhof bei moslemischer Beerdigung verlassen
Streit zwischen Kurden und Türken
Streit zwischen Alewiten und Sunniten und Schiiten
Türkische Polizisten (in Wien 2008), Quotenregelung
Paritätische Aufteilung der Beamtenposten in den Sicherheits-dienststellen und in anderen Beamtendienststellen. Bei gleicher Eignung wird ein Orientale vorgezogen. Quotenregelung (wie bei Frauen derzeit bei uns). In den Niederlanden bereits eingeführt.
Allianz zwischen Bosniern und Türken

Staatliche Moslemförderung (Minderheitenförderung)
Moslemische Wallfahrtsstätten
Hammelschächten vor dem Spiel auf dem Fussballplatz - soll Glück bringen
Tiere streicheln verpönt
Blindenhunde werden von Taxis nicht befördert
Verschüttete Moslems dürfen nicht von Suchhunden gesucht werden
Augenkontakt sündhaft
Händeschütteln unüblich
Radfahrverbot für Moslemfrauen (in Saudi-Arabien)
Mobiltelefonverbot für Frauen
Sezierverbot für moslemische Leichen
Keine männlichen Gynäkologen für Moslemfrauen
Ermordung von Mädchen durch den Bruder bei Beschmutzung der Familienehre
Illegale Schächtungen in Badewannen und Hinterhöfen
Frauen dürfen nicht auf den Friedhof beim Abschied von ihren Angehörigen, sie müssen vorher Abschied nehmen
Verfassung wird im Sinne des Korans geändert
Bei einem Streit muss der Orientale immer für seinem Sippenangehörigen aussagen, auch wenn dieser im Unrecht ist.
Recht ist, was der Sippenoberste anschafft und sonst nichts
Verbot für Moslemmädchen einen Christen zu heiraten
Blutrache (Koran Sure 2,178)
Todesstrafe bei Religionsaustritt
Alkoholausschenkverbot
Tod bei Alkoholkonsum (Afghanistan 1996)
Religionspolizei
Krankenbetten für Moslems nach Mekka ausgerichtet
Toiletten dürfen nicht nach Mekka zeigen.
Mordaufrufe für Islambeleidiger (z.B. Rushdie)
Peitschenhiebe für einer Frau Zuzwinkern (Pakistan)
Ausgehverbot für verheiratete Frauen
Verbot des Zusammenlebens nichtverheirateter Paare.
Eine zweite Zeitrechnung, 622 n.Chr. = Beginn der moslem. Zeitrechung

Anpassung der Industrieproduktion an den islam. Gebetsrhytmus
Im Fernsehen nur Nachrichten und Gebete, Musik ist verboten.
Fernseher werden nur denen verkauft, die diese mit Vorbedacht verwenden. Schweinefleisch und Alkoholverbot auch für Christen
Es wird weiters geben:
Türkische Musikkapellen
Einen Türkischen Roten Halbmond (wie Rotes Kreuz)
Islamische Berggipfelzeichen
Islamische Jagdvereine, Schächtung der noch lebenden Tiere
Eine türkische Caritas
Türkische Altersheime, **(**denn die türkische Oma wird nicht mit dem) Tiroler Opa im Altersheim Seniorentanz tanzen wollen).
Türkische Kantinen mit islam-koscherer Kost
In Krankenhäusern eigenes Besteck für Moslems
Türkische Rundfunksender (wie in Brüssel)
Türkische Gymnasien (in Deutschland gefordert) und Hochschulen
Islamische Rundfunkbeiräte und
Beiräte in vielen anderen Organisationen
Entfernung aller diskriminierenden und unrichtigen Angaben über den Islam in den Schulbüchern.
Zensur in Schulbüchern und Medien
Autos in denen unislamisch Gekleidete sind, werden als Tatwerkzeug beschlagnahmt (Iran)
Doppelte Staatsbürgerschaft, **bei Streit ist Türkei Schutzmacht.**
Islamische Banken, Islamic Banking (heute schon beliebt)
Muslimische Krankenhäuser
Muslimische Fernsehsender
Muslimische Beerdigungsinstitute
Schächtung am Fussballplatz, Eintauchen der Finger in den blutigen Schafskopf - (war in Deutschland so, Türken verloren trotzdem das Spiel)

Dazu erläuternd weitere Informationen
Caritas-ZEITschrift, Sept 1996, 1130 Wien:
Die türkischen Mädchen werden interniert, bis sie verheiratet werden.
Der Umgang (von türkischen Mädchen) mit Österreichern gilt nach

wie vor als **verwerflich.**
Wenn der Islam einmal bei uns herrschen wird, wird es auch keinen Feminismus mehr gegen. Den Feministinnen würde man öffentlich den Po versohlen und ihnen bei Wiederholung den Kopf abschlagen.

Laut Ayatollah Khomeini: *Es ist absolut verboten, den Leichnam eines Moslems zu sezieren. Das Sezieren eines nichtislamischen Leichnams ist erlaubt. Der Körper eines Menschen, der nicht zu den Moslems zählt, ist unrein.*
(Damit kennt der Islam zwei Menschenarten, wobei eine weniger Wert hat und weniger respektwürdig ist). **Verfassungswidrig?**
Frauen dürfen nicht allein das Haus verlassen. (Hunde der Christen auch nicht).

Reicht doch, oder ?
Nein, reicht noch nicht:

Aus "Aula" 12/95:
Diese Leitlinien waren Gegenstand einer freiheitlichen Anfrage im Parlament.
Der Pater Iwan Sokolowsky hat innerhalb des Projektes "Religion konkret" im September 1994
"pädagogische Leitlinien im Umgang mit moslemischen Schülern und deren Eltern".
aufgestellt.
Diese Leitlinien waren in Oberösterreich Diskussionsgrundlage.
In den Leitlinien steht:

1. Ein Muslim legt grössten Wert auf die richtige Aussprache seines Namens ... es wird als Beleidigung empfunden, wenn ein Name falsch ausgesprochen wird.
2. Im Islam ist es schwer sündhaft, jemandem in die Augen zu schauen.
3. Gut erzogene Kinder werden nie auf einen Befehl gehorchen, besonders von einer Frau als Lehrerin.

4. Eine Lehrerin hat aus sich heraus keine Autorität, sondern nur als Vertreterin des Staates.

5. Die Eltern erwarten auch, dass eine weibliche Lehrkraft, wenn sie mit einem muslimischen Vater spricht, sich bewusst ist, dass sie keine Autorität hat. Der Vater hat immer die höhere Autorität, selbst wenn er einer Schuldirektorin gegenüber steht- Daher sollte eine weibliche Lehrkraft ihr anliegen so formulieren, dass sie den Vater um Rat fragt.

6. Das Kopftuch ist im Islam für Mädchens vorgesehen. Kein Mädchenhaar darf ausserhalb der Familie gesehen werden. Vollverschleierung ist nicht vorgesehen.
7. Sport ist nur in begrenzter Sicht anzuraten. (Zur Integration muslimischer Schüler). Sport (ausgenommen Gymnastik) dient als Kriegsvorbereitung.

Dazu noch: Man hört, dass islamische Väter sich weigerten, einer christlichen Lehrerin die Hand zu geben.

In den Schulen wollen die männlichen moslemischen Jugendlichen mit Würde und Achtung von den Lehrpersonen angesprochen werden, damit ihre Würde nicht verletzt werde. Ein türkischer Schüler wurde gefragt, wenn er Achtung wolle, ob er auch anderen Achtung zolle. Er meinte, ja den Eltern, Geschwistern, anderen Moslems gegenüber schon, **den Deutschen aber nicht.**

*

In der Schweiz hat ein Türke die Entfernung des Kreuzes aus dem Schulzimmer verlangt mit der Begründung: seine Kinder dürfen das Kreuz nicht anbeten.

Leben zwei Völker in einem Raum, wird wahrscheinlich eines davon im Laufe der Zeit vom anderen ausgerottet. Denken wir doch an die Donauschwaben, an die Sudetendeutschen, an die Polendeutschen, die von den **christlichen(!)** Nachbarn vertrieben und zum Teil ermordet worden sind.

Bei orientalischen und afrikanischen Nachbarn wird der Streit noch mehr ausarten. Das glauben viele nicht. Sie müssen es erst spüren. Die heutigen Europäer sind humanisiert. Sie verstehen die Drittweltmenschen aus Wüste, Steppe und Dschungel nicht. Der Libanon, Ruanda und Burundi sind heute

noch in Afrika, in 30 Jahren sind ihre Verhältnisse vielleicht bei uns, man gehe heute durch Innsbruck, an jeder zweiten Strassenecke begegnet man einem Asyl-Neger, aus Ruanda, Burundi, Nigeria, Ghana? Es sind vielleicht die Vorboten. Allzuviele sind kriminell, was bei der Bevölkerung ein Vorurteil erzeugt. Nur könnte es richtig sein.

INNSBRUCK – „Ich schneid' dir den Kopf ab und spiele damit Fußball. Bald komm' ich und mach' dich fertig!", drohte ein gekündigter Nigerianer einer Sekretärin der Firma. Dafür setzte es bei Gericht 200 Euro Strafe.

200 Euro Strafe werden den Neger sicherlich sehr eingeschüchtert haben.
*
Man rufe auch auf: http://www.rudi-federspiel.at/blog/index.php

Frage an die heutigen Tiroler

"Tiroler, wollt ihr wirklich Eure schöne Heimat, Eure Wiesen und Wälder, den Blumengarten, den Eure Väter und Mütter angelegt haben, mit den eingewanderten orientalischen Drittweltmenschen teilen?
Habt Ihr nicht auch eine Verpflichtung gegenüber Euren Nachkommen?
Die Verpflichtung zur Heimat heisst auch an jene zu denken, denen dieses Land Tirol einst übergeben werden soll, unseren Nachkommen.
Soll unser Erbe an sie ein multikulturelles Chaos sein?"

Eine Generation hat nicht das Recht, das Werk aller früheren Generationen zu zerstören, gegen die Autorität einer Vielzahl von Generationen zu handeln. Sie tut dies heute, ist dabei noch stolz darauf und glaubt, etwas Gutes getan zu haben.
Der Ausdruck *"Blumengarten"* stammt vom tiroltreuen LH Eduard Wallnöfer.

XVIII.
DIE FOLGEN FÜR SÜDTIROL,
DIE LANDESEINHEIT WIRD VERSPIELT

Die Einheit Tirols wird bei fortschreitender Orientalisierung Tirols **NIE** wieder hergestellt werden können. Schon heute sagen

orientalische "Zuwanderer":
"Was gehen uns die Südtiroler an".
Von ihrem Standpunkt aus, hat dies eine gewisse Berechtigung.

Das Schicksal Süd-Tirols wird in Nordtirol entschieden werden.
Das sollten die Südtiroler bedenken. Sie sind daher aufgerufen, die Entwicklung in Nordtirol genau zu verfolgen!
Überwiegen die Orientalen sind alle Leistungen und Opfer unserer Vorfahren für unser Land Tirol und für uns Tiroler für immer zunichte gemacht.

XIX.
VON DER AUSLÄNDERKRIMINALITÄT ZUM „BÜRGERKRIEG“

ÜBER DIE ORIETALISCHE RUDELTAKTIK

In der Multikultur gibt es nur mehr Gruppen- und Einzelinteressen, keiner fühlt sich DEM GANZEN verantwortlich, jeder ist sich selbst der Nächste. Die Multikultur ist nicht mehr überschaubar und ist ein ideales Feld für die Organisierte Kriminalität.
Schon heute liest man in der TT ("Tiroler Tageszeitung) folgende Schlagzeilen:
"Die organisierte Kriminalität erreicht ein bisher nicht gekanntes Ausmass" (1993) oder "Kriminelle Ost-Milliarden fliessen nach Österreich, auch nach Tirol" (TT Nr.23/1995).

Viele ausländische Jugendliche, denen die Eltern die Heimat entzogen haben, haben keine Ausbildung, daher auch kein Geld, um die in den Schaufenstern dargebotenen Waren zu kaufen. So stehlen sie diese oft einfach, oder da sie meist in Gruppen sind, bilden sie Räuber- und Schlägerbanden. In Deutschland haben sich ausländische Banden gebildet, die gezielt die älteren deutschen Menschen überfallen und ausrauben.

Der ORF-Text v.11.9.1996 meldete:
"Jugendkriminalität in Österreich hat seit 1990 um fast 40 % zugenommen. Die Zahl der Täter im Kindesalter hat sich verdoppelt. Die Straftaten gegen Leib und Leben im Kindesalter

nahmen sogar um knapp **150 %** zu."

Es ergibt sich die Frage: Sind die einheimischen Kinder auf einmal so kriminell geworden, oder sind die oben erwähnten Kinder sehr oft Ausländerkinder, Gastarbeiterkinder, Zigeunerkinder? Der gewalttätige Geist wird den islamischen Kindern schon in der Koran-Schule eingebläut.

Hier ein **Gedicht** aus dem Unterrichtsbuch *"Islam lernen, Islam leben"* herausgegeben von der Türkischen Religionsstiftung, Ankara 1996 "für Zehntausende Kinder und Jugendliche - hauptsächlich junge Türken, die deutsche Schulen besuchen":

"Lasst uns stets als Muslime leben
und Gut und **Blut** dem Islam geben.
Lasst uns Allah alleine dienen
und uns einander herzlich lieben.
Lasst uns die Welt den Islam lehren,
dem Toben seiner Feinde wehren.
Lasst uns aus unsrem Schlaf erwachen,
auf dass die Feinde nicht mehr lachen."

»Man muß auch nicht verschweigen, daß 80 Prozent der Straftäter in Neukölln Migranten sind und 85 Prozent der Opfer Deutsche«
Heinz Buschkowsky (SPD), Bürgermeister von Berlin-Neukölln
Aus www.un-nachrichten.de 1/09

Die lachen schon lange nicht mehr.

Zu den Eigentumsdelikten:
"Tiroler Krone" v. 11.Juni 1997:
Türkenbande ging mit grosser Brutalität vor (Titel)
..... Postenkommandant zeigt sich erschüttert (Untertitel)
Einer 16köpfigen türkischen Einbrecherbande, ... die von Schwaz bis ins Zillertal eine Spur der Verwüstung zog und Beute um 400.000.- Schilling machte, konnte die Gendarmerie .... das Handwerk legen. (Weiters wird berichtet, dass von den 16 Türken 5 die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen).

Innsbruck ist heute (1997) keine sichere Stadt mehr. In ihrer Freizeit üben die ausländischen Jugendlichen auch in Tirol Nahkampfsportarten. In den Zeitungen steht dann als Artikelüberschrift:

"30 junge Türken jagten zwei Tiroler Burschen" (TT Nr.171/1994)

"30 Türken wollten Hollywood stürmen" (1993)

"Schläger machen derzeit Innsbruck unsicher" (1995) - (Es waren 6 - 7 Türken und andere).

"Türken gingen auf Rachefeldzug" TT v. 12./13.11.94 (Massenschlägerei).

"Türkischer Terror in Tannheim" (1992?) usw.

"Massenrauferei zwischen Türken und Einheimischen vor Reuttener Diskothek" (TT Nr.172/1993), u.s.w.

"Fünf gegen einen: Student schwer verletzt". Innsbrucker von fünf türkischen Jugendlichen grundlos angegriffen und zusammengeschlagen ..." (TT v.13.5.94/Nr.110).

Paramilitärischer Organismus der Orientalen

Die ganze türkische Infrastruktur (Sportstätten bei den Moscheen) erleichtert den Türken bei Auseinandersetzungen eine schnelle **Mobilisierung**. Sie können zahlenmässig schnell Schwerpunkte bilden und können daher Einheimische SCHON HEUTE durch ihre **Rudeltaktik** aus dem Feld schlagen!
Es treten immer 5 - 10, ja bis 30 jungen Türken auf, die dann völlig überraschend angreifen und einheimische Passanten zusammenschlagen.
Da die Einheimischen die türkische Sprache nicht verstehen, steht den Türken bei Raufereien und beim Funk die türkische Sprache als "Geheimsprache" zur Verfügung.

In Innsbruck gibt es seit einiger Zeit (**1994**) immer wieder plötzliche, brutale, "unmotivierte" Überfälle durch Ausländerbanden auf Passanten. Wie sich in Innsbruck gezeigt hat, griffen die Banden

ihre Opfer ohne jegliche Provokation unvermutet an. Die Hemmschwelle für Gewalt ist allgemein gegenüber demjenigen, der nicht der gleichen Gruppe, Nation angehört niedriger.

Gleichzeitig zeigt das Verhalten der Banden einen tiefen Hass gegen die Einheimischen, was umso mehr zu beachten ist, weil die Täter HIER aufgewachsen und HIER in die Schule gegangen sind und auch ihnen die Ohren mit den Worten Toleranz und Humanität vollgeblasen wurden.

Die **Türken** und **Kurden** können heute innerhalb von Stunden eine Division von Kämpfern an jeden Ort der Bundesrepublik Deutschland konzentrieren. Also Schwerpunkte setzen.
Türken und Kurden haben also bereits Geheimarmeen. Das machen sie seit mehr als einem Jahrtausend so.
Diese können auch in Tirol einfallen, wenn die Türken in Tirol in Not sind.

<u>Weitere Beispiele für Türkenrudeltaktik</u>
"Tiroler Krone" v.3.2.1997/Nr.13.192 meldete:
Ein Toter und zwei schwerverletzte Österreicher - das ist die erschütternde Bilanz einer wüsten Schlacht, die von fünf Türken vor einer Wiener Disco angezettelt wurde. .... Ein Türke zückte ein **Messer** ... Zwei Stammgäste wollten helfen ... Doch die Türken liefen Amok. ...
Im Blutrausch stachen sie auf Michael S. (27) und den 23jährigen Wolfgang Z. ein. .... Die Türkenbande flüchtete.
(Unter dem Artikeltitel: Die mutmasslichen Täter wurden verhaftet).
*
Tiroler Tageszeitung v. 21./22.Jänner 1995/Nr.17
"Brutales Schlägerquartett nach Wochen ausgeforscht.(Titel)
In der Nacht zum 6. November schlugen, wie berichtet, vier Jugendliche vor der Brauerei Adambräu ... zwei Österreicher brutal zusammen. Die beiden Opfer zogen sich (! sic) dabei zum Teil schwere Kopfverletzungen zu, einer blieb sogar bewusstlos am Boden liegen. Nach ... Ermittlungen forschte die Innsbrucker Kripo ... jetzt aus. Keni G. (16), Ranko K. (19), Mato Z. (17) und Bülent P. (19).

"Tiroler Krone" vom 30.10.1994:

Sie meldete, dass 10 Türken im Alter von etwa 20 Jahren grundlos zwei Innsbrucker in Innsbruck, Vater und Sohn, attackierten und den Vater brutal nieder prügelten. Ergebnis: Kiefer verschoben, drei Zähne fehlen, zwei Silberplatten im Kopf.

Bierflasche
Tiroler Krone vom 28.5.97
Zweimal vorbestrafter Türke schlägt mit Bierflasche einem anderen Besucher das Nasenbein in einer Ehrwalder Diskothek ein.
*
Kismet
Tiroler Krone vom 27.5.97:
Türke wütet auf der Autobahn mit seinem Auto und lässt ein anderes auffahren. Er zeigt keine Gemütsbewegung vor Gericht. Weil es Kismet ist?
*
Türkenjunge
17jähriger Türke attackierte eine Kellnerin aus Sölden im Auto. Vergewaltigung scheiterte, weil Angreifer (nach eigenen Aussagen) *"zu wenig brutal"* war. "Tiroler Krone" v.14.2.1997.
*
Eine von vielen türkischen Jugendbanden
"Tiroler Krone" v. 6.6.96
15- bis 18jährige wüteten jahrelang im Grossraum Innsbruck (Obertitel)
30köpfige Tiroler Jugendbande von der Exekutive ausgehoben (Haupttitel)
300 Delikte. **Einer** der insgesamt 6 Haupttäter befindet sich in Untersuchungshaft. Ausländer!
*
Tiroler Krone v. 9.1.1997:
In Riezlern, Vorarlberg, verbarrikadierte sich ein Türke mit seiner Familie in einem Haus, weil er sich einer Delogierung widersetzen wollte. Er schoss mit einer Flinte aus dem Haus, als sich Personen näherten.
*
TT v. 25.11.1993/Nr.273
Jugendbande hat sich wieder formiert
Im Frühjahr hatte die Innsbrucker Polizei eine 29köpfige Jugendbande zerschlagen. ... "Der Rädelsführer, ein in Österreich geborener Gastarbeitersohn mit österreichischer Staatsbürgerschaft, der noch

nicht einmal 16 Jahre alt ist, befindet sich inzwischen *erneut* hinter Gittern", sagte ...
(Der Jüngste der Bande war 13, der älteste 19 Jahre alt).
*

Vom Rudel zum Aufstand in Belgien
"Tiroler Krone" v.11.11.1997:
Im November 1997 hat ein Polizist in Brüssel einen marokkanischen Drogenhändler erschossen. **1500** meist jugendliche Ausländer randalierten in der Folge in den Strassen der Stadt.
*

"Tiroler Krone" v. 6.12.1997:
2 Türken liessen Fäuste sprechen (Obertitel)
Nach Kündigung gab es wilde Schlägerei (Titel)
Grossaufgebot der Gendarmerie, ein Einheimischer mit der Rettung abtransportiert und ein leicht verletzter Einheimischer. Die Türken wurden *auf freiem Fuss angezeigt*.
*

"Tiroler Krone" v. 3.1.1998: 3 Türken gingen in Innsbruck gegen Polizisten mit Fusstritten los.
*

Man liest auch 2008 von Schlägereien und Überfällen, aber es wird in den Zeitungen nicht mehr geschrieben, wer es ist. Es wird uns verschwiegen!!!

Der liberale Staat verweigert seiner Bevölkerung und seiner Polizei den Schutz
In der Sowjetunion hätten die Polizisten sofort von der Schusswaffe Gebrauch gemacht und der Spuk wäre zu Ende gewesen. Sie hätten sich nicht schlagen und anspucken lassen, wie dies heute die Polizei bei uns sich gefallen lassen muss. Und das „muss“ kommt von der liberal-freimaurerischen Regierung des jeweiligen Landes.
Dieser Staat hat wohl das Gewaltmonopol, schützt uns aber nicht mehr und auch nicht mehr seine eigene Polizei. Vielleicht ändert sich das etwas, wenn mehr Abgeordnete überfallen werden.

Weitere Beispiele:
In Pians, Tirol, wurde vor Jahren ein Messer-Mord an einer alten Frau begangen. Der Täter, ein Türke, wurde nach vielen Jahren nun gefasst. Er hatte es nicht für nötig gehalten in die Türkei zurückzukehren. Die Presse hatte **Mitleid mit ihm,** kaum mit dem Opfer, *weil er sich so lange fürchten musste!* Pervers!
*

„Tiroler Krone“ vom 19. 7.02 (Kronenzeitung):
Obertitel: Keiner half Mädchen
Haupttitel: Am helllichten Tag überfallen!
Ausgeraubt wurde ... ein Mädchen (19), als es die Innsbrucker Ursulinenpassage durchquerte. Der Täter packte den Lehrling von hinten und hielt das Opfer fest, während er die Geldtasche aus dem Rucksack nahm. **Trotz lauter Hilferufe half niemand.** Der Täter ist vermutlich Türke, ...

*

Die "Salzburger Nachrichten" vom 17.6.1992:
Sie meldeten, dass sechs Türken (zwischen 15 u.18 Jahren) über zwei Passanten im Salzburger Mirabellgarten herfielen und einen mit Schlägen traktierten. Ein Täter biss dem Opfer in die Hand, um die Geldtasche zu erhalten. Zwei der Angeklagten hatten schon vorher einen Passanten krankenhausreif geschlagen, zwei andere hatten einen Salzburger verprügelt und mit einem Messer bedroht. Sie wurden zu Haftstrafen **bedingt** verurteilt. Gingen also **frei**!!!!!
Ihr Kommentar: *"Passt scho".*
*

Sinngemäss aus der "Tiroler Krone" vom 5.1.1997:
Türken zündeten Böller in einer Disco. Als ein Innsbrucker dies abgestellt wissen wollte, wurden die Türken aggressiv. Sie ohrfeigten eine Innsbruckerin. Als der Innsbrucker die Türken zur Rechenschaft ziehen wollten, schlug ihm ein Türke sofort ins Gesicht. Folge: Schädelbruch und Kieferverletzung.
*

Messer-Türken
"Neue Kronenzeitung", 10.4.1998
Opfer starb noch am Tatort (Obertitel)
19jährigem Wiener auf offener Strasse ins Herz gestochen (Titel)
... Der junge Mann stellte die Türken zur Rede, worauf ein 19jähriger plötzlich ein Messer zog und den Wiener ins Herz stach. Während das Opfer sterbend am Boden lag ...
*

Laut "Der Spiegel", 47/1990 sehen manche Türken (sie werden darin als **junge Wilde** bezeichnet!!), in *jedem* Deutschen ein Nazischwein, das man ausrauben und zusammenschlagen kann.
Es hat sich in Berlin eine Freibeuterkultur entwickelt, die eine Inländerberaubung als gerechte Umverteilungsaktionen betrachtet.

Jeder 5. jugendliche Türke ist in Berlin Bandenmitglied,
berichtet "Der Spiegel". Die Türken setzen in Berlin *völkisch mit **rassistisch** gleich* und wer die Farben **schwarz-rot-gold** trägt, wird zusammengeschlagen, **sagen sie selbst.**

Ein Autor meinte: Das Messer ist bei ihnen Teil ihres Körpers
Mord ist ihnen oft nur eine körperliche Bewegung

Die Ausländerkriminalität ist die Vorstufe des "Bürgerkrieges".

"Dem Teufel spürt das Völkchen nie, und wenn er sie beim Kragen hätte". Goethe

Nicht nur Bräutigamholen aus der Türkei, auch Scheinehen vermehren die islamischen Kämpfer. 2000 im Jahr (1995) sollen es in Österreich sein.
2008: Es sind schon 3000.
Aus einer islamischen Zeitschrift in Deutschland:
Der Koran .... stellt fest, dass keine Nation das Monopol auf irgendein Territorium hat, ... die gesamte Welt gehört zu Allah. ... und seinen Dienern. (Siehe Sure 21,105).

Die **Moslems in Deutschland**, mit oder ohne deutsche Staatsbürgerschaft, sprechen fortwährend von **unserem** Land, und ein M.A. Rassoul, Köln, 9/97. Autor des Buches "Das 'Deutsche Kalifat'" meinte:

"Wenn wir 50 Prozent erreicht haben, muss das Grundgesetz weg und der Koran regieren. Die Regierenden müssen Muslime sein."

*

So reden muslimischen Gäste, die grossteils nicht einmal Staatsbürger sind, mit den Einheimischen:

*„Wir befinden uns im **Krieg**, wir sind angegriffen, und es ist unsere heilige islamische Pflicht, uns zur Wehr zu setzen ... Unsere Geduld ist zu Ende, die **türkische** Bevölkerung, die sich als Bestandteil Deutschlands versteht, ist nicht mehr bereit sich demütigen und **terrorisieren** zu lassen. Der jihad (dschihad) ist unser Weg. Auf diesem Wege zu sterben ist unser grösster Wunsch.“*

Oft wird von den Moslems auch das ***"Schwert des Islams"*** erwähnt.

Die Gewaltherrschaft ist in der Demokratie schon längst vom Staat stark auf orientalische Kriminelle übergegangen, die auch die Todesstrafe praktizieren. Die Fremden sind bei schweren Delikten fünfmal so kriminell wie die Inländer. Ihre Abschiebung würde aber die *"Menschenwürde"* der Verbrecher verletzen.

In der Doppelmonarchie mit ihren vielen Völkern war die Verbrechensrate ca. 6 -7 mal GERINGER als heute. Woran das wohl liegen mag?

Der **Rauschgifthandel,** der unsere Jugend ruiniert und unendliches Leid verursacht, ist in den Händen der Ausländer, überwiegend der moslemischen.
Die gesetzliche Todesstrafe muss her. Aber das Leben der ausländischen Kriminellen ist den Liberalen mehr wert als das Leben der grossen Masse der Jugend der Einheimischen. Diese können aus liberal-ideologischen Gründen verrecken.
In Hamburg war 1990 der Drogenhandel zu 90 Prozent in den Händen von Türken. - **Wenn die Kriminellen die Todesstrafe praktizieren, darf dies auch der Staat!**

Ein dealender Nigerianer = wie viel einheimische Drogensüchtige?
Ein Asylneger mit Aids = wie viel Einheimische mit Aids?
*

Das Regenwurmbeispiel
Es wird wohl kaum Leute geben, die einen Regenwurm für ein Besonders geistvolles Wesen halten. Und doch erkennt dieses lichtscheue Tierlein, vor die Wahl gestellt, entweder durch eine ihm sympathisch dunkle Röhre, in der aber elektrische Schläge ausgeteilt werden, oder durch eine helle Röhre ohne elektrische Überraschungen zu kriechen, schon nach etwa eineinhalbdutzend Malen, dass es keinen Sinn hat, es immer wieder mit der dunklen Röhre zu versuchen. Viele Wähler bringen diese Intelligenzleistung nicht auf. Sie sehen wie es abwärts geht, wählen aber immer wieder dieselben Parteien, die "Ausländerparteien".

"Nur die allerdümmsten Kälber wählen sich den Metzger selber".

XX.
DIE WIRTSCHAFTLICHEN FOLGEN DER FREMDEN-INVASION IN TIROL

Eine "Multikulturelle Gesellschaft" ist eine **kranke** krebsige Gesellschaft und eine solche Gesellschaft wird zuerst eine kranke Wirtschaft haben und dann gar keine mehr.

Tirols Wirtschaft kann nur mit Fachkräften so viele Menschen wie heute in Tirol ernähren und gegenüber den fleissigen Ostasiaten und anderen konkurrenzfähig bleiben. Türkische Jugendliche ohne Hauptschulabschluss werden nichts erarbeiten, vielmehr an dem von den Einheimischen Erarbeiteten noch zehren.

Viele türkische Jugendliche haben nicht einmal einen Pflichtschulabschluss.
In Deutschland sind dies 35 - 45 %. Diese Menschen können als Frau nur zu Hause als Kindergebärmaschine oder als Arbeiterin tätig sein. Als Mann können sie nur als Arbeiter tätig sein - oder als Sozialhilfeempfänger uns ausnützen.
In Tirol hat ein Türke eine Stromrechnung von über 8000.- Euro zusammengebracht, die er nicht bezahlen kann.
Viele Firmeninhaber klagen über die türkischen Jugendlichen. Sie seien faul, kämen am dritten Tag nicht mehr, man könne mit ihnen nichts anfangen.

Jahr 2009: Was in Tirol vor allem auffällt, ist die geringe Anzahl von Jugendlichen mit nicht-deutscher Muttersprache, die eine Berufsschule absolvieren. **Es sind lediglich 2,9 Prozent. Das erklärt letztlich auch, dass rund 50 Prozent der Jugendlichen aus Migrationsfamilien keine Lehrlingsausbildung haben** und lediglich als Arbeiter tätig sind. Und natürlich fehlt vielfach dann auch der Pflichtschulabschluss. Diese jungen Moslems haben dann kein Geld und kommen so immer wieder auf die Idee ihre Mitschüler oder andere junge Tiroler auszurauben oder zu erpressen.
Man lese die Tageszeitungen.

Tirol hatte1995 ca. 645.000 Einwohner. Heute 2008 hat es fast 700.000. wie viel Einwohner wird ein Land tragen können, das keine Fachkräfte mehr hat, in dem Banden grassieren, in dem Unsicherheit herrscht, der Fremdenverkehr wegen Unruhen und Klimawechsel ausbleibt?

1923 hatte Tirol 313.000 Einwohner, viele Bauern und - die

Menschen hungerten.
Es wird einmal in Tirol zu riesigen Hungerrevolten kommen und bei dem Geraufe um die letzte Kartoffel werden die einheimischen Greise keine Chance haben.

Es könnte sein, dass Süditalien und damit auch die südlichen moslemischen Länder in 30 Jahren infolge der **Klimaänderung** eine Wüste sein werden, unzählige Millionen Armutsflüchtlinge werden sich auf den Weg nach Norden machen und uns schon Armgewordene überfluten wollen.
Unser Land Tirol würde das nicht überleben.

Die Tragfähigkeit des Landes Tirol nach Verlust des Fremdenverkehrs, nach Klimaänderung und inneren Unruhen zu beachten, wäre heute eine der ersten Politikerpflichten.
Die Multikultur bringt uns den Ruin, die Neuen tragen wenig zum Bruttosozialprodukt bei, sie können eigentlich in ihrer Masse dann nur den Ureinwohnern etwas wegnehmen.

XXI.
ARGUMENTE GEGEN DIE ORIENTALISCHE FREMDEN-INVASION

Eine kleine Auswahl:
Bei einem Streit ist der im Recht, der auf EIGENEM Boden kämpft.
Unerwünschte Einwanderung ist Gewalt gegen Inländer. Der Störenfried ist immer der Eindringling. Bei Streit zwischen zwei Personen, sollte man immer zuerst schauen, wer auf seinem **eigenen Grund und Boden kämpft.** Eigentlich alles selbstverständlich.

Früher war es ehrenhaft mit seinem Leben die Ausländer vom eigenen Lande fernzuhalten, heute ist es ein Verbrechen!

Das Tiroler Volk hat niemals der Landesregierung erlaubt, Orientalen in unserem Lande auf Dauer anzusiedeln.

Ausländer sind keine "Mitbürger", sondern Mitbewohner auf Zeit.
Nur Staatsbürger sind Mitbürger. Wobei aber auch geschaut werden soll, wie sie diese erworben haben und ob sie dieser würdig sind.

Im Rechtswesen kann man ein Geschenk zurückfordern, wenn der Empfänger aufgrund seines Verhaltens gegenüber dem Schenker für dieses Geschenk nicht würdig war.

Das Gastrecht ist kein Recht des Gastes, sondern des Gastgebers. Der Gastgeber muss selbst entscheiden können, ob er den Gast aufnimmt oder nicht. Der Gast hat kein einklagbares Recht darauf, unter bestimmten Bedingungen in das Haus des Gastgebers aufgenommen zu werden. Der Gast hat kein naturgegebenes Recht zu einem Aufenthalt bei seinem Gastgeber, mit der wahrscheinlichen Folge, es nie wieder zu verlassen.
Die auf Recht gegründete Beanspruchung der Gastlichkeit ist **Einquartierung**.
Verweigert ein Gast seine Abreise legt er eine Unrechtsgesinnung an den Tag. **Im Worte Gast liegt schon seine zeitliche Begrenztheit.**
Was beim Gastrecht gilt, gilt auch für das Asylrecht.
Das Asylrecht ist ein Recht des gastgebenden Staates, er kann es gewähren und wieder nehmen.
Ein Staat kann Fremde aus seinem Territorium ausweisen, ohne Gründe angeben zu müssen.

Die Christen pflegen heute eine Fernstenliebe und einen Nächstenhass, indem sie ohne zu fragen ihren Nächsten Neger, Chinesen und andere Orientalen in die Dorfgemeinschaft setzen und Sie zwingen mit diesen zu leben, bzw. sie zu erdulden.

Nur wem das Land oder die Wohnung alleine gehört, darf ohne zu fragen Türen und Tore weit aufmachen, um Fremde hereinzulassen.

Österreich braucht Ausländer? Warum müssen es gerade orientalische Moslems sein?

Die heutige Einwanderung ist Aggression.
Die heutige Einwanderung ist illegal, da volksvernichtend!
Juristen sollen das herausarbeiten !!!

XXII.
DIE RECHTLICHE FESSELUNG DER EINHEIMISCHEN BEVÖLKERUNG DURCH DIE LINKEN KRÄFTE IM PARLAMENT UND in der REGIERUNG IN WIEN

"Niemand schafft grösseres Unrecht als der,
der es in Form des Rechtes begeht." Plato

"Die schlimmste Art der Ungerechtigkeit
ist vorgespielte Gerechtigkeit." Plato

Ein Recht, das das Volk vernichtet, ist nichtig. Auch wenn es Gesetze aus dem Parlament sind. Man kann auch mit einem Parlament willkürlich herrschen.

Seit den Siebzigerjahren sind überall in den westlichen Staaten *- wie auf ein geheimes Kommando -* "Antirassismusgesetze" und "Verhetzungsparagraphen" von den Parlamenten beschlossen worden.

Niemals hat es vorher derartige Gesetze gegeben. Nicht vor 1918, nicht nach 1918 bis 1938. Auch bis in die Siebzigerjahre waren sie nicht nötig, es waren ja noch keine neuen zu schützenden "braunen Marschkolonnen" anderer Art in Bewegung gesetzt worden.

Diese Gesetze, die zuerst in privaten Zirkeln, **in den Logen,** konzipiert wurden, haben die Aufgabe, die natürlichen Reaktionen der Bevölkerung auf die Landnahme einwandernder, niemals integrierbarer Fremder zu kriminalisieren.
Sie sind also wahrscheinlich eine flankierende Massnahme zur Einwanderung.

Die heute Regierenden haben unser Tirol schon längst als internationale Zone erklärt, freigegeben zur freien Einwanderung.
Alle diese Maulkorbgesetze kommen nicht aus dem Volke selbst, sind nicht der Volkswille, sie kommen aus den **LOGEN**, denen viele Obere angehören und die in Bilderberger-Kreisen und anderswo ihre "Empfehlungen" erhalten.

Freimaurerischen Politiker haben unser Land durch Gesetze zu einer freien Einwanderungszone gemacht, zu einem "Jedermannsland" und die territoriale Hohheit der einheimischen Bevölkerung aufgehoben.
Der Staat schützt absurderweise die Ausländer vor der Abwehr der Inländer. Wer den Mund aufmacht, wird verhört, angeklagt, mundtot gemacht.

In Österreich ist der Paragraph 283 des STGB der "Verhetzungsparagraph", **der das eigene Volk niederhält.**
Auch das verfassungswidrige „NS-Verbotsgesetz“ aus 1947 kommt zur Anwendung.

Beide Gesetze verbieten es der Bevölkerung sich gegen die fremde Landnahme zu wehren! Von anderen Ländern ausgestossene Ausländer hereinlassen ist hochmoralisch, diese abwehren ist böser Rassismus. Gäste zur Heimkehr aufzufordern ist unmoralisch und verhetzend.

Bringt man Anzeigen ein, dass über das Mehrheitsvolk gehetzt wird, werden die Anzeigen zurückgelegt. Die Verhetzungsgesetze sind **nur** zum Schutze der Minderheiten gedacht!
Dies stellte ein deutsches Gericht fest!

Es kann nicht eine Handlung für die Fremden moralisch genannt werden, wenn damit den Einheimischen eine Last auferlegt wird und diese dadurch geschädigt werden.

Freiheit ist, Leben nach eigenen Gesetzen, unter Menschen derselben Herkunft, im eigenen Land.
*

Laut TT Nr.169/1995 will Justizminister Michalek dem Parlament einen Gesetzesentwurf vorlegen, in dem die Höchststrafe der "Verhetzung" auf zwei Jahre verdoppelt wird. Sie wird also von einem Vergehen zu einem Verbrechen**!** Überdies soll das Motiv der Fremdenfeindlichkeit bzw. des Rassismus bei allen Straftaten als Erschwerungsgrund ins Strafgesetz aufgenommen werden. Genetisch bedingte Gefühle sollen bestraft werden. Da dieser Gesetzesparagraph auch ein Kautschukparagraph ist, weiss niemand mehr, wenn er sich gegen Ausländer wehrt, wann er sich strafbar gemacht hat.

<u>Zum Verhetzungsparagraphen 283 des österr. Strafgesetzbuches:</u>
Es war schon immer so in Gewaltstaaten, ob sie sich nun Diktatur, Monarchie oder Demokratie nannten:

Der Gessler, Habsburgs Vogt, in "Wilhelm Tell":
"Ein allzu milder Herrscher bin ich noch
gegen dieses Volk - die Zungen sind noch frei,

es ist noch nicht ganz, wie es soll, gebändigt -
doch es soll anders werden, ich gelob es,
ich will ihn brechen diesen starren Sinn,
den kecken Geist der Freiheit will ich beugen.
ein neu Gesetz will ich in diesen Landen
***verkündigen** - Ich will - "*

Der Freiheitsdichter Schiller ist nicht veraltet!

Die verwirrten Behörden dürfen durch ihre Oberen die Gefahr heute nicht in den vielen Fremden, im Islam und den Orientalen, **sondern in denen, die vor ihnen warnen, sehen.** Die Behörden verfolgen die, die ungute Entwwicklungen aufzeigen, **bis diese schweigen.** Womit dann nach manchem Behördenglauben auch die Gefahren verschwinden.
„Ruhe ist des Bürgers erste Pflicht“
(auch wenn alles dabei zugrunde geht).

Über das Recht allgemein.
Nicht jedes Parlamentsgesetz muss auch Recht sein

Recht kann eigentlich nicht geschaffen, sondern nur gefunden werden.
Es gibt Rechte, die auch ein Parlament nicht ausser Kraft setzen kann. Volkszerstörerische Verpflichtungen die gegenüber internationalen Organisationen durch die Regierung oder dem Parlament eingegangen wurden, sind nichtig.
Die einheimische Bevölkerung braucht nach dem Naturrecht, das höher steht als die Gesetze einer das Volk verratenden Regierung, die *immerwährende* Ansiedlung von Türken und anderen Moslems nicht zu dulden.
Der Rechtsgedanke muss immer wieder auf die beständige Substanz des Volkes ausgerichtet werden.

Sie braucht auch die propagierte liberale NEUE MORAL der vom Volk abgehobenen Politikerkaste nicht zu befolgen. Es ist dies eine Moral, die nicht aufbaut, sondern abbaut, auflöst. Bei Zweifel wende sich das Volk an die Natur und den gesunden Hausverstand und denke über die Maxime aus Naturerkenntnis des Philosophen Erwin Guido Kolbenheyer nach.

Sie lautet:
"Handle so, dass du überzeugt sein kannst, mit deinem Handeln auch dein Bestes und Äusserstes dazu getan zu haben, die Menschenart, aus der du hervorgegangen bist, bestand- und entwicklungsfähig zu erhalten".

Die Liberalen behaupten
heute ein Recht der Ausländer in unserer Heimat zu sein. Sie behaupten ein **Eindringrecht!** Der Liberalismus glaubt, dass ein Volk in Ausländern weiterleben kann.

Die Tiroler sollten nach den alten Werten leben, aufgrund derer sie überhaupt da sind, die sich bewährt haben! **Nur die Werte sind wertvoll, die der eigenen Art das Überleben sichern, bzw. gesichert haben.**

Die riskierten Schwierigkeiten der Moslems **bei Abschiebung** sind ohne Belang, von Belang ist, wer durch so eine Ansiedlung rechtlich gebunden wird und Schaden erleidet, und das ist die einheimische Bevölkerung.

Es kann kein Recht der Ausländer zum Schaden der Inländer geben.

Wenn eine Regierung das Volk nicht mehr schützt, kann sie auch keinen Gehorsam mehr verlangen.

Dazu:
OHG-Entscheidung vom 7.10.1974, SZ 47 (1974) 104, S.460:
"Das Gesetz anerkennt sittliche Grundsätze ('allgemeine Grundsätze der Gerechtigkeit': Abs.1 KPzABGB), die so allgemein anerkannt sind, dass es zu ihrer Anwendung keiner besonderen Gesetzesbestimmung bedarf; sie durchbrechen selbst die geschriebene Norm".

Ein seit dem römischen Recht anerkannter Rechtsgrundsatz ist es nun, dass bei gegenseitigen Verpflichtungen die eine Seite die andere nicht zwingen kann, ihre Verpflichtung zu erfüllen, solange sie selbst nicht bereit ist, die eigene Verpflichtung zu erfüllen.

Der Staat kann z.B. nicht Treue erwarten, wenn er selbst in grober Weise seine Treue gegen über den Bürgern mit Füssen tritt.

Die heutige Regierung missachtet ihre eigenen Gesetze
Von 100 Asylanten sind 5 % antragsberechtigt, 95 % nicht. Folglich sind fast 95 % Betrüger. Dafür werden sie aber nicht verfolgt, sondern mit Sozialhilfe belohnt und dürfen im Lande bleiben, auch wenn sie kriminell sind. Wer sich dagegen auflehnt, wird von den Staatsbehörden gequält.
Die Behördenvertreter sägen damit am Ast der Zukunft ihrer eigenen Nachkommen!!!

Schuldige Ausländer zu schonen, ist eine behördliche Grausamkeit gegen die Inländer.

Unser Demonstrationsrecht gilt nur für österr. Staatsbürger und doch demonstrieren die Ausländer unverschämt auf unseren Strassen, ungestraft, geduldet von den Behörden.
Ausländer, die ihre Pässe wegwerfen und ihre Herkunft verschweigen, können frei in unserem Lande bleiben bei freier Kost und Unterkunft, anstatt dass man sie einsperrt!!

Die "Tiroler Krone" meldete am 2.8.1996, dass sich 1000 Nigerianer in Wien illegal aufhalten, mit Drogen handeln, aber nicht behelligt werden.
Wenn der Staatsbürger schon das Gewaltmonopol dem Staat gegeben hat, dann muss dieser dies auch ausüben.

"Wer das Gute zu tun versteht und es nicht tut, der sündigt."
Bibel, AT Jak 4,14

XXIII.
TIROLER WIDERSTAND GEGEN DIE ORIENTALISIERUNG UND - SEINE RECHTFERTIGUNG

"Wo aber Gefahr ist, da wächst das Rettende auch". Hölderlin

"STEIGE HOCH, DU ROTER ADLER ..." !

TAT oder **T**OD **T**od - **T**at **- T**irol

Bild wird geladen

Es ist immer von Vorteil, wenn man den Widerstand aus der Gesetzgebung oder aus Landtagsbeschlüssen des eigenen Landes herleiten und rechtfertigen kann.

Hier ist die Widerstands-Rechtfertigung aus dem Tiroler Jungbürgerbuch 1982. Herausgegeben vom Land Tirol und von den Gemeinden Tirols.

Anlässlich des Abschlusses des Gedenkjahres für 1809 beschloss der Tiroler Landtag im Jahre 1959 einstimmig eine PRÄAMBEL der Neufassung der Tiroler Landesordnung voranzustellen.

Diese Präambel lautet:

Die geistigen, sozialen und politischen Grundlagen Tirols sind:

Die Treue zu Gott
und zum Erbe der Väter,
die geistige und kulturelle Einheit des Landes,
die Freiheit und Würde des Menschen,
die geordnete Familie
als Grundzelle von Volk und Staat.

Diese Grundlagen zu wahren
und zu schützen,
ist oberste Verpflichtung
der Gesetzgebung und Vollziehung
des Landes.

Der Tiroler Landtag hat das Bekenntnis zur geistigen und kulturellen Einheit des ganzen Landes in seiner Entschliessung vom 15.11.1994 ausdrücklich bekräftigt. NFZ 24.9.**97**:

Der Islam mit seinen türkischen Trägern zerstört unzweifelhaft die kulturelle und geistige Einheit des Landes und frisst das Erbe der Väter.
Wer sich ihm in Treue zu Tirol entgegenstellt, handelt im Sinne der Tiroler Landesregierung des Jahres 1959. Und wer könnte ihn da tadeln? Türkischer Islam ist türkischer Nation gleichzusetzen, die hier de facto sich organisiert.

"Treue ist Tiroler Brauch"
steht auf dem Andreas-Hofer-Denkmal auf dem Berg Isel bei Innsbruck.

Obige, einstimmig beschlossene Präambel des Tiroler Landtages, dem niemand Rassismus und Rechtsradikalismus nachsagen kann, verbietet uns unzweifelhaft die Einwanderung nichtassimilierbarer Menschen, seien es moslemische Orientalen, buddhistische Chinesen, moslemische und christliche Neger oder Roma & Sinti, zuzulassen.

Der Verfasser dieser Schrift hat gegen Neger überhaupt nichts, er ist nur der Meinung, dass sie in Massen auf Dauer nicht nach Tirol gehören.
Die **Zusammensetzung** der Tiroler soll so bleiben, wie sie ist oder wieder so werden, wie sie war.

Es ist das Recht jedes Tirolers zu verlangen und zu äussern, dass er nicht unter Negern leben will, sondern **unter Seinesgleichen.**
Afrika ist gross genug und hat Platz für alle Asyl-Neger. Das freimaurische Establishment will uns an die Neger gewöhnen. In jedem Fernsehkanal wimmelt es von ihnen.
Bin ich rundherum von **meist unberechenbaren** Fremden umgeben, habe ich einen Schaden!! Es kann kein Recht der Ausländer zum Schaden der Inländer geben.

"Ein jedes Lebewesen liebt nur Seinesgleichen, und jeder Mensch den, der ihm ähnlich ist. Ein jedes Lebewesen lebt bei ***Seinesgleichen,*** *und nur an Seinesgleichen halte sich der Mensch!"* Bibel, AT, Buch Jesus Sirach 13,15-16

Integration (Einnistung) ist zu wenig, denn diese ändert an der Landnahme der Fremden nichts, ja sie verstärkt und festigt sie! Integration ist ein weiterer Schritt auf dem Wege zur Abtretung eines Landesteiles (Erbe der Väter) an die Fremden und verletzt die körperliche, aber auch kulturelle und geistige Einheit des Landes.

"Was Du ererbt von Deinen Vätern, erwirb es, um es zu besitzen"
Goehte

Islamische Integration ist nur Einnistung.
Zu den Nichtgläubigen gestattet der Koran keine gemeinschaftlichen Beziehungen. U.a. keine Heirat und auch Freundschaft.
Und in der Tat, die Moslems halten Distanz zu den Tirolern und ein Tiroler bekommt kaum einen Blickkontakt mit diesen Menschen. Sie starren beim Vorbeigehen in die Ferne.

Weitere Widerstandsrechtfertigungen sind der
1) gesunde Menschenverstand,
2) das eingeborene Rechtsgefühl,
3) die Pflicht in seinen Nachkommen gesichert weiterzuleben,
4) das Notwehrrecht.

Wer Widerstand leistet will Leben, hat Lebenswillen. Lebenswille zu haben ist Pflicht. Gott gab uns das Leben, damit wir leben.
Der Lebenswille ist das Fundament, auf dem die ganze Schöpfung ruht. Denn nur, wenn alles, was da lebt, sich selbst und seine

Art zu erhalten sucht, bleibt auch die Schöpfung als solche erhalten.

Das Gebirgsland Tirol hat kein Land an Fremde zu verschenken, es ist jetzt schon überbevölkert. Die Hälfte der Bevölkerung ist zuviel! 1923 hatte das Land 313.000 Einwohner und diese hungerten.

Wollten das die Tiroler??
15.000 Türken in Tirol sind aufgeteilt bereits 30 wachsende türkische Dörfer in Tirol mit je 500 Einwohnern.
Jedes Jahr kommt ein halbes neues türkisches Dorf allein aus dem Geburtenüberschuss dazu! **(1995).**

Nur 12 Prozent der Fläche Tirols sind wirtschaftlich nutzbar!!
Die Tragfähigkeit des Landes ist begrenzt und wird sich sogar in den nächsten Jahrzehnten vermindern.

Tirol ist zur Wohlfahrt der Tiroler gegründet worden und nicht zur Wohlfahrt einwandernder Drittweltmenschen, die ihr Land durch Streit, Krieg und masslosem "Sex" abgewirtschaftet haben und nun nomadisierend ein neues Land zur neuerlicher Abwirtschaftung suchen. Tirol ist kein "Jedermannsland".

Welche Aufgabe war immer den *"Tiroler Schützen"* zugedacht ?

Wie ihr Name schon sagt, sollen sie schützen und zwar die **Heimat, Volk und Religion.** Sie sollten sich nicht von ihren politischen Gegnern zur Umweltschutztruppe und zu Papierlklaubern umfunktionieren lassen.

Die Schützen sollten unverzüglich das strategische Konzept des Islam, der Türken und Kurden in Deutschland und Österreich herausarbeiten. Es ist etwas im Gange, es wächst etwas heran und es wird die Einheimischen unvorbereitet treffen, wie aus heiterem Himmel. **Wie schaut der Schützen-Widerstandsplan aus?**

Lassen die äusseren Vogelfedern auf die Grösse des Gehirnes der Schützen-Generalstäbler schliessen?
Haben die überhaupt einen Generalstab?

Warum Heimat und Volk
Jeder Mensch braucht einen Lebensraum von dessen Ertrag er leben kann. Damit dies erfüllt werden kann, muss er ihn allein für sich und seine Gemeinschaft nutzen können. Damit die Nutzung problemlos vor sich gehen kann, muss es ein möglichst gefahrenfreier, ein geschützter Raum sein, was er ist, wenn der Mensch ihn allein für sich oder im Rahmen seiner Gruppe nutzen kann. Dieser Raum wird Heim, Heimat genannt, sie ist nicht nur bestimmt durch die Landschaft, sie ist auch bestimmt durch die Menschen, die darin wohnen. Und nur wenn diese zur eigenen Gruppe gehören, wird sie tatsächlich geschützter Raum. Zur Heimat gehört also eigenes Land UND eigenes Volk mit seiner Kultur. Dort fühlt sich der Mensch heimisch, das Gegenteil davon ist **unheimlich.**
Heimat ist ein in langer Geschlechterfolge errungenes, durch Fleiss erworbenes und häufig auch mit dem Leben verteidigtes Gut, das weder international verfügbar noch an Fremde verteilt werden darf.
Volk und Vaterland sind Träger und Unterpfand der irdischen Ewigkeit des Einzelnen. **Nur so ist der Heldentod für das eigene Volk und das Vaterland verständlich**.

Strassen, Wälder, Wiesen voller Türken und anderer lärmender Orientalen sind keine Heimat mehr, ist nicht mehr normal. Wir Tiroler haben aber EIN RECHT AUF NORMALITÄT, ein Recht auf einen gesunden Zustand, wie er früher war und dies gilt auch für unsere Nachkommen.

Schöpfungsauftrag an die Tiroler: **zu leben**
Siehe:
Das 4. Gebot Mosis lautet:
"Du sollst Vater und Mutter ehren, auf dass du lange lebest und es dir wohlergehe auf Erden".
Dieses Gebot legt uns die Pflicht auf zu leben, daraus folgt die Pflicht zu lieben und zu ehren:
Die Eltern, die Heimat, das Volk, alles das, denen wir unser Leben verdanken und ohne das wir nicht da wären oder weiterleben könnten.
Dieses Gebot legt uns die Pflicht auf, auf unsere Eltern, unsere Heimat und unser Volk zu schauen und sie nicht verkommen zu lassen.

*

Was ist eigentlich unsere Heimat

Tirol ruht auf zwei Säulen

1. Säule:

Die erste Säule ist die Bevölkerungsstruktur, wie wir sie seit der Völkerwanderungszeit haben, also eine Mischung aus Germanen, Kelten und Rätern u.a. Die Römer sind abgezogen.
Diese **Bauernbevölkerung** aus dieser Zeit spendete dem Land immer wieder die Menschen, wodurch die meisten Tiroler miteinander verwandt sind.

Die erste Säule ist die Bevölkerungsstruktur, wie wir sie seit der Völkerwanderung vor ca. 1300 Jahren haben. Aus den **Bauernhöfen,** die damals errichtet wurden und die sich immer im Besitz der gleichen Sippen befanden kamen immer wieder die Menschen für Land und Stadt.
Von diesen Bauernhöfen erneuerte sich immer wieder die Bevölkerung des Landes. **Das Bauerntum**, aus dessen Wurzel sich die anderen Volksschichten ausgegliedert haben und laufend erneuert haben, war immer die feste Grundlage der Volksvermehrung. **Die Tiroler sind dadurch alle miteinander verwandt.**
Wenn man nun bedenkt, dass jeder von uns 2 Eltern, 4 Grosseltern usw. hat und man bis ins Mittelalter zurückrechnet, kann man erkennen, dass die Tiroler sogar mehrfach miteinander verwandt sein müssen. Geometrische Reihe in die Vergangenheit, gleichzeitig aber Abnahme der Bevölkerung nach früher. Auf dieser Verwandtschaft, ja Mehrfachverwandtschaft fusst der typische Tiroler Volkscharakter.

2. Säule

Die zweite, gleichwichtige Säule ist das konservative Christentum, repräsentiert hauptsächlich durch das Bauerntum und die andere Landbevölkerung. Religion und Tiroler Brauchtum sind hier nicht zu trennen. Sie sind eine Symbiose eingegangen.

Diese Säulen sind im Zusammenbrechen.

Die Tiroler sollten **die Zeichen der Zeit** in ihren Städten und Dörfern **lesen lernen** und dafür sorgen, dass die beiden erwähnten Säulen Tirols doch nicht zusammenbrechen und die Bauern und deren Nachkommen ihren Kindern weiter sagen können:

. . . säe, wo die Väter starben
Ernte, wo die Mütter ruh'n
Und in jedes Bündel Garben,
Schliesse ein dein gläubig Tun . . . !

Mit der Einwanderung islamischer gebärwütiger Orientalen werden langfristig unweigerlich **beide Säulen Tirols** zerstört. Dies gilt es zu verhindern.

Ich muss hier ein wenig ausholen. Die Bevölkerungen der islamischen Welt, die sich wie ein Halbmond südlich um Europa erstrecken, **verdoppeln sich**, auch dank der ihnen von den Europäern aus Humanität zur Verfügung gestellten Medizin, ca. alle 20 Jahre.
Auf der anderen Seite gelang es bei uns demselben Liberalismus durch Einführung der Pille und Erlaubnis der Abtreibung, durch das Weglocken der Frauen vom Herd, die Geburtenrate so zu drosseln, dass in der nächsten Generation mindestens ein Viertel der heutigen Einheimischen Population nicht mehr nachgewachsen sein wird. Die Zahl der Einheimischen wird sich verringern.

Kardinal Schönborn, Moslemfreund und liberal, ehrte im Juni 2008 die sozialistische Bürgermeisterin Renate Brauner (übrigens eine Jüdin) mit dem päpstlichen Gregoriusorden. Sie ist für eine besonders aggressive Abtreibungspolitik bekannt.

Nun hat die Wirtschaft in den letzten 20 Jahren Gastarbeiter, hauptsächlich nicht aus christlichen Ländern, sondern aus islamischen Ländern zu uns nach Tirol geholt, die man nun wegen sorglos
eingegangener Verträge auf Kosten der unwissenden Landesbevölkerung nicht mehr los wird. Zu diesen Gastarbeitern kamen und kommen nun weitere Menschen aus dem Orient aus Gründen des Asyls, die man wegen liberaler Handhabung der eigenen Gesetze auch nicht mehr los wird.

Unter gewissen Bedingungen sind Verträge, die unsere Politiker zum unserem Schaden abgeschlossen haben, nicht zu halten.

Diese fremden Menschen denken nun gar nicht mehr daran unser schönes Land zu verlassen und **verlangen** hier unbeschränktes Aufenthaltsrecht und politische Rechte. Sie verlangen, obwohl sie nur Gäste sind, einen Teil unseres Landes. Das heisst nichts Gutes für die Zukunft, denn dies ist Unrecht am Gastgeber.

Die beiden Säulen Tirols (Landerbe und Christentum), für deren dauernde und gesicherte Erhaltung wir einstehen müssen, sind beide Teil der ***oben*** in der **Präambel der Tiroler Landesordnung** genannten Grundlagen Tirols, die laut Präambel durch das Land zu schützen seien.

Für die Hauptträger des Widerstandes wären die Schützen neben den Landesbehörden prädestiniert. Sie sind ein paramilitärischer Verband, sind im ganzen Land organisiert, haben Tradition und sind im mittleren Funktionärs- und Mannschaftsbereich motiviert.
Wer sich nun "Schütze" nennt, eine Uniform trägt, ein Rangabzeichen und ein Gewehr, für den muss es doch angesichts drohender Gefahren zuwenig sein, hinter dem Fronleichnamshimmel nachzutrotten und eine Salve mit Platzpatronen abzugeben.
Ist das der Gesamtzweck der Schützen? Er ist es nicht.

Die **Schützen** sollen sich im eigenen Interesse reorganisieren, denn sie werden von der Landesregierung in kommenden Zeiten ins Treffen geführt werden müssen und würden in ihrer heutigen Verfassung - wie die Bauernhaufen in den Bauernkriegen fürchterlich draufzahlen.

Die Oberen der Schützen sind leider sicher schon längst in **internationalen Clubs eingefangen** und sie führen auch stets die freimaurerischen Worte "Toleranz", „Mensch“ und "Vorurteil" im Munde. Sie paradieren, die eigene Eitelkeit befriedigend in der Öffentlichkeit markig und bunt wie balzenden Hochgebirgshühner im Lichte der Medien. Sie sind Schein nicht wirkliches Sein.

Es wird wohl früher auch so ähnlich gewesen sein wie heute, denn der grösste Tiroler Lyriker Hermann von Gilm (* 1812 + 1864) wandte sich mit folgenden Gedicht an die damaligen Schützen:

"Singt euch Wahrheit in die Seelen
Statt dem schmeichlerischen Sang,
Der euch aus bezahlten Kehlen
Giftig in die Adern drang.
Lasst euch nicht von andern lenken -
Spielzeug fremder Leidenschaft -
Selber prüfen, selber denken
Gibt zum Handeln Mut und Kraft." Aus „Schützenlied“

Und weiter schrieb der grösste Lyriker Tirols
Gilm für seine geliebten Schützen:
Aus "Die Schützenfahne":

Weiss und grüne Schützenfahne
Mit dem Adler purpurrot,
Der den stärksten seiner Brüder
Trotzig seine Stirne bot,
Flattre mit der weissen Seide
Schützen lockend durch das Thal,
Und mit deiner goldnen Lanze
Fang' den ersten Sonnenstrahl.

Wie das glänzt und blinkt und leuchtet,
Wie das lockt so wunderbar!
von dem Felde läuft der Bauer
Und der Priester vom Altar,
Schützen alle! auf der Scheibe
Steht der Ratstisch bei dem Pflug,
Jeder Schütz' ist ein Tiroler,
Und ich glaub' das ist genug.

Schwing' die Fahne, Fahnenträger,
Mit der sehnenstarken Hand;
Wer nicht folgt dem heil'gen Banner,
hat kein Herz für dieses Land.
Schwing' die Fahne, Fahnenträger,
Zieh' die Thäler aus und ein
Und von all den fremden Schatten
Feg' die Berge wieder rein. Aus „Die Schützenfahne“

*

Zur Ausheilung und Reinheit Tirols

Der Zustand Tirols verlangt nach politischer Ausheilung und Reinheit. Was ausgeheilt ist, ist heilig. Tirol muss uns heilig sein.
Was heilig ist, darf nicht Fremden preisgegeben werden.

"Was euch nicht angehört,
müsset ihr meiden,
Was euch das Innre stört,
Dürft ihr nicht leiden!"
Goehte

AUFRUF
TIROLER CHRISTEN, TIROLER SCHÜTZEN HANDELT SO

HANDELT SO, *wie JESUS CHRISTUS handeln würde,*
wäre er heute leiblich unter uns:

Jesus Christus würde einer Masseneinwanderung von Heiden nach Israel sicher nie zugestimmt haben und er würde unzweifelhaft heute auch einer schleichenden Masseneinwanderung von Moslems nach Tirol nicht zustimmen.

HANDELT SO,
wie ihr glaubt, dass ein ANDREAS HOFER
handeln würde,wäre dieser heute hier. Sprecht so, wie
ihr glaubt, dass er sprechen würde.
Zur Beruhigung der Leser: er würde wahrscheinlich nicht gleich mit einem Stutzen erscheinen.

Zur traurigen Schützen-Orientierungslosigkeit

Leider hat sich bei den Schützen Orientierungslosigkeit ausgebreitet. Sie erkennen die Zeichen der Zeit nicht.

So brachte die TT am 29./30. 6.1996 einen Artikel über 200 Jahre Schützenkompanie Rinn und zitierte den dortigen Schützenhauptmann.

Dieser sagte:
*"Von jeher hat sich das Schützenwesen den Schutz der Heimat zum Ziel gesetzt. Dieser Schutz bezieht sich **nicht** mehr auf die Verteidigung der Heimat vor **eindringenden** Mächten; heute gilt es, das Land von (vor) ökologischen Schäden zu schützen."*
Diesem Schützenhauptmann sind die Fremden noch gar nicht aufgefallen! Er scheint auch keine Zeitungen zu lesen mit den täglichen Kriegs-Berichten über Übergriffe von Fremden in unserem Lande.

Oberste Schützen haben dieselbe Gesinnung. In kaum einer ihrer öffentlichen Reden fehlen die freimaurerischen Wörter *"Mensch"* und *"Toleranz".*
Sie wissen gar nicht, dass dies die **Kampfbegriffe** derer sind, die ihr Schützenwesen vernichten wollen!!
"Der Teufel kommt mit frommen Sprüchen!"

"Rundschau" v. 30.4.1996 (Oberland)
Emmerich Steinwender bleibt Schützenkommandant (Titel)
.....
Er meinte in seiner Ansprache: Es wäre im Sinne des Herz-Jesu-Jubiläums, dass **der „Mensch“** wieder zum „**Menschen“** findet, dass **Toleranz** keine leere Worthülse ist und wahre Kameradschaft gelebt wird. ...
LH Wendelin Weingartner fordert von den Schützen, die sich aus seiner Sicht aus der Parteipolitik heraushalten sollten, klare Signale gegen den Faschismus. (Dazu: Toleranzgeschwafel und welchen Faschismus? Den Islam wagt der LH gar nicht zu sehen!!!).

Argumente und Gedanken für die Tiroler Schützen

"Nichts kann uns rauben, Liebe und Glauben
zu unserem Land,
es zu erhalten und zu gestalten,
sind wir gesandt.
Mögen wir sterben, unseren Erben,
gilt dann die Pflicht,
es zu erhalten und zu gestalten,
Tirol stirbt nicht!"

Soll es denn soweit kommen?
Die Alten konnten fröhlich singen
von den Tiroler Heldendingen
die ihre Väter ausgeübt.
Wenn Gott uns doch noch Kinder gibt,
die werden unserer Zeit beginnen,
beheulen, nicht besingen können.

Kommt es nicht zu einer Trendwende in der Ausländerfrage,
wird man in den Tiroler Schulen bald nicht mehr singen können:

"Heb zum Himmel Herz und Hand, was die Väter einst gelobt,
da der Kriegssturm sie umtobt, das geloben wir auf's Neue,
Jesu Herz, dir ew`ge Treue".
Die Väter des Osman und des Mirko, der
Fatima und der Mirja haben *nichts* gelobt.

Wenn ein Volk zu wenig Kinder hat, kann es sich erholen, wenn kein fremder Zuzug erfolgt. Wenn aber eine gebärwütige fremde Nation einwandert und diese nicht wieder entfernt werden kann, ist das AUS der Einheimischen sicher. Fruchtbarkeit ist eine Waffe!

"Was alle angeht können nur alle lösen"
Friedrich Dürrenmatt

*

Zum Folgenden: Der Verfasser ist für absolute Gewaltlosigkeit.
Dieses Kapitel dient der Vollständigkeit des Themas.

"Wenn das Recht nicht entscheiden kann, dann tut es die Stärke"
Friedrich v. Schiller

Das aktive Widerstandsrecht katholisch-theologisch begründet

Sollten die uns Regierenden nicht mehr in der Lage oder nicht willens sein, den Willen des Volkes umzusetzen und würde dies zu einem nicht wieder gutzumachenden schweren dauernden Schaden für das Volk sein, käme noch als Letztes das aktive Widerstandsrecht zum Zuge.

Über dem bloss menschlichem Recht stehen unveränderliche von Gott im Wesen des Menschen verankerte "naturrechtliche Prinzipien" an die Gesetzgeber und Regierungen absolut gebunden sind. Verstossen sie in schwerer Weise dagegen, kann dem Volk das Recht nicht abgesprochen werden, das Gemeinwohl mit geeigneten Mitteln zu verteidigen und zu schützen.
Die Grundlagen dieses Widerstandsrechtes sind die Anerkennung eines "Naturrechtes", wie oben erwähnt.
Eine weitere Grundlage ist die Anerkennung des Gemeinwohles als eigentlicher Staatszweck. Das Gemeinwohl bringt die berechtigten Einzelinteressen zum vernünftigen Ausgleich.
Widerstand im Namen des Gemeinwohls ist unter Umständen sogar **verpflichtend.**
Eine wichtige Säule des Widerstandsrechtes ist die naturrechtlich verstandene Volkssouveränität, wonach das Volk als ursprünglicher Träger der Staatsgewalt bezeichnet werden kann. Wenn eine staatliche Herrschaft zum Verderben für das Gemeinwohl wird, so fällt die politische Gewalt wieder an das Volk zurück, von wo aus im Widerstand ein neuer Anfang gesucht werden muss.
Eine weitere Säule des Widerstandsrechtes ist die Anerkennung eines gemeinsamen Notwehrrechtes des Staatsvolkes gegenüber ungerechter Bedrohung durch die konkreten Inhaber der Staatsgewalt. Z.B. Bedrohung der Familie, auf Leib und Leben, auf die damit verbundenen wichtigen Güter.
Um aktiven Widerstand sittlich rechtfertigen zu können, muss eine schwerste Gemeinwohlverletzung von Seiten der Regierenden vorliegen.
Nicht auf eigene Faust, sondern nur im Namen und in der Autorität des Staatsvolkes darf es in der Folge zu Aktionen aktiven Widerstandes kommen. Der Einsatz von Gewalt darf nur als "ultima ratio" erfolgen.
Der Zweck hat nicht die Mittel zu heiligen. Die Aussicht auf Erfolg misst sich an der möglichen und erzielten Gemeinwohlverteidigung. Die Schäden für das Gemeinwohl dürfen durch den aktiven Widerstand nicht noch grösser werden.
Zusammengefasst:
Aktiver Widerstand nur bei schwerster Gemeinwohlverletzung.
Zur Durchführung:
1. Handeln im Namen des Staatsvolkes

2. Handeln als Aktion der Verteidigung
3. Beachtung der Moral der Mittel
4. Erfolgsaussicht.
"Aus "Aktives Widerstandsrecht" von Dr. Josef Spindelböck, kathol. Theologe, ISBN 3-88096-470-X, EOS-VErlag. D-86941 St. Ottilien.

"Wir wollen frei sein, wie Väter waren,
eher den Tod, als in der Knechtschaft leben.
Wir wollen trauen auf den höchsten Gott
und uns nicht fürchten vor der Macht der Menschen."
Schiller in "Wilhem Tell"

... Seid,
wozu die herrliche Natur Euch machte!
erfüllt den Platz, wohin sie Euch gestellt,
zu Eurem Volke steht und Eurem Lande,
und kämpft für euer heilig Recht."
Schiller in "Wilhelm Tell".

Sollte der Widerstand erfolgreich sein, müsste man die Hauptlügenartillerie der linken Gegner zumindest zu neutralisieren versuchen.
Das ist der Rundfunk und der Fernsehrundfunk.

Eine weitere Abhandlung über den aktiven Widerstand aus christlich-theologischer Sicht.

DER AKTIVE WIDERSTAND UND SEINE MORALISCHE UND RECHTLICHE BEGRÜNDUNG UND BEWERTUNG

Die folgenden Meinungen grundsätzlicher Art, Zitate etc. sind teils wörtlich, teils sinngemäss der Schrift:
Moraltheologische und rechtliche Beurteilung aktiven Widerstandes im Kampf um Südtirol
von Univ.-Prof. DDr. Franz Klüber, Schriftenreihe des "Mondseer Arbeitskreises, Band Nr.2, Fritz P.Molden. Verlag und Druckerei 1010 Wien, entnommen.

Die Existenz des Staates gründet in Erfordernissen des Gemeinwohls.
Das Gemeinwohl als Grund und Ziel des Staates verpflichtet die Träger

der Staatsgewalt zum Aufbau einer Gemeinschaftsordnung. Das ist hauptsächlich eine Rechtsordnung, die seinen Bürgern Rechtsschutz und Rechtssicherheit gewährt. Das Gemeinwohl ist das höchste Gesetz und der eigentliche Grund und Zweck der Staatsgewalt.
Die Inhalte des Gemeinwohls aber sind vorgegeben durch die "übergesetzliche Ordnung", das ist "eine rechtliche Urordnung, die unabhängig von der menschlichen und staatlichen Rechtssetzung gilt und die auch den staatlichen Gewalthaber streng bindet. Auch der Gesetzgeber steht unter der Verpflichtung des Gemeinwohls. Alles positive Recht wurzelt im Naturrecht. Naturrechtlich ethnisch vorgegebene Ordnung. Dieses Naturrecht beinhaltet die unverletzlichen und unveräusserlichen Menschenrechte.
Die übergesetzliche Ordnung gebietet weiter, dass der Staat für alle Rechtsgenossen Rechtsschutz und Rechtsfrieden gewährleistet.

Das Volk ist der Träger der Staatsgewalt, diese delegiert es an bestimmte Personen, denen es nun obliegt, im Auftrag des Volkes die Staatsgewalt im Interesse des Gemeinwohles auszuüben. Aber auch nach der Beauftragung bestimmter Staatsorgane mit dem Vollzug der Staatsgewalt, bleibt das Volk Träger der Staatsgewalt. Der Volkswille ist die Grundlage jeglicher politischer Herrschaft.
Beide, Regierende und Volk, sind gebunden durch das übergesetzliche, natürliche Recht. Dieses verpflichtet die Regierenden zur Wahrung der Rechtsordnung, zur Verantwortung und zur Treue gegenüber den Staatsbürgern, zur Achtung vor den Rechten des Einzelnen. Die Bindung der Regierenden an das Recht ist die Bedingung für die Treuepflicht und die ihr immanente Gehorsamspflicht der Staatsbürger. Das Treueverhältnis zwischen Regierenden und Staatsbürgern ist ein gegenseitiges Rechtsverhältnis. Auf der Erfüllung der ihm übertragenen Pflichten und Aufgaben durch das Volk beruht die Vollmacht des Staates und sein Anspruch auf Gehorsam. Die Missachtung der Gerechtigkeit führt zum Verlust der Autorität.

Das übergesetzliche Recht gebietet, diejenigen Ordnungen des menschlichen Zusammenlebens zu achten, die göttliche Schöpfung oder Stiftung sind, insbesondere die Kirche, die Familie, das Volkstum und die Heimat.
Pius XII.:
" Wer will, dass der Stern des Friedens über dem menschlichen Gemeinschaftsleben aufgehe und leuchte, der suche die

***Volksgemeinschaft** zu begreifen als eine im Walten der Vorsehung herangewachsene und gereifte **innere Einheit**, die in dem ihr zugewiesenen Raum und entsprechend der ihr eigenen Art im Zusammenwirken der verschiedenen Lebenskreise die ewigen und doch immer neu zu verwirklichenden Menschheitszwecke der Kultur und Religion erfüllt."*

Die Glieder eines Volkes sind also verpflichtet, die gottgewollte Ordnung ihres Volkstums zu pflegen, zu schützen und zu verteidigen.

Weil einerseits das Volk der ursprüngliche Träger der Staatsgewalt ist und andererseits der Vollzug der Staatsgewalt vom Anspruch des Gemeinwohles her seine Begrenzung findet, kann das Volk ihre Ausübung auf sich zurücknehmen und selbst vollziehen, wenn dies aus Gründen des Gemeinwohls geboten ist.

Wenn also die Staatsorgane durch schwerwiegende und andauernde Verletzung der Gerechtigkeit die Grund- und Freiheitsrechte des Volkes oder einzelner Volksgruppen verletzen und die unaufhebbaren Prinzipien eines Rechtsstaates missachten, hat das Volk als ursprünglicher Träger der Staatsgewalt, nachdem andere Mittel versagen, das Recht und die Pflicht, die Staatsgewalt den Regierenden im aktiven Widerstand zu entziehen und auf sich selbst zurückzunehmen. Im aktiven Widerstand ist auch Gewalt möglich, ja geboten. Perversion der Staatsmacht ist keine Seltenheit.

Die ethische und rechtliche Begründung des aktiven Widerstandes ergibt sich aus dem Gedanken der Volkssouveränität oder aus dem im Institut der Notwehr enthaltenen allgemeinen Rechtsgedanken. In beiden Fällen der Begründung ist der aktive Widerstand legitimiert vom Anspruch des Gemeinwohls her, welches als das oberste Gesetz jeder Gemeinschaft den Regierenden und Regierten gleicherweise verbindlich aufgegeben ist und welches um der Gemeinschaft und ihrer Glieder willen, notfalls mit Gewalt durchgesetzt werden muss. Auf der Volkssouveränität ruht das Selbstbestimmungsrecht.

Widerstandsrecht ist dann gegeben, wenn die Regierenden den Einsetzungsvertrag verletzen, zum Feind des Volkes werden oder gar dessen Untergang herbeizuführen versuchen.

Aktiver Widerstand ist geboten, wenn durch Missbrauch der Staatsgewalt die Lebensrechte eines Volkes missachtet werden, wenn der Bestand der Gemeinschaft bedroht ist, und die Wiederaufrichtung des Rechtes auf andere Weise nicht zu erwarten ist.

Was um des Gemeinwohls willen unerlässlich notwendig ist, ist

darum Rechtens. Widerstand gegen den Widerstand ist rechtswidrig.
Der unter diesen Bedingungen durchgeführte Widerstand ist also nicht Rechtsverletzung, sondern Rechtsvollzug gegenüber den das Recht missachtenden bisherigen, nunmehr vermeintlichen, Inhabern der Staatsmacht. Der Widerstand erhält seine Legitimation vom Gemeinwohl als dem obersten Gesetz jeder staatlichen Gemeinschaft.
Das Widerstandsrecht steht jedem Einzelnen zu und die Art der Ausführung ist dem Gewissen jedes Einzelnen anheimgestellt. Es kann so jeder in die Lage kommen, hoheitliche Funktionen zugunsten des bedrohten Gemeinwesens auszuüben.
Da alle Staatsbürger kraft ihrer sittlichen Freiheit die Verantwortung dafür tragen, dass in ihrem Staate das Recht gewahrt und dem Unrecht und Verbrechen gesteuert werde, und da sie alle berufen sind, an der Bildung des Staatswillens mitzuwirken, sind sie grundsätzlich alle zum Widerstand berechtigt.
Es würde der Vernunftordnung und dem Sittengesetz widersprechen, von einem Volk den Gehorsam gegen eine Regierung zu verlangen, die auf seinen Untergang hinarbeitet. Widerstand gegen eine die Fundamente der Rechtsordnung angreifende Staatsgewalt, die den Staat in den Abgrund führen kann, ist eine durch Lob auszuzeichnende sittlich wertvolle Handlung, ist moralisch und rechtlich erlaubt und ethisch von hohem Wert. Richtschnur des Handelns ist dabei das Gewissen, sogar wenn es ein irriges Gewissen ist, bleibt es Leitinstanz in der Entscheidung und im Handeln. Soweit die Träger des Widerstandskampfes um der Erreichung ihrer Ziele willen positives Recht verletzen müssen, sind sie gerechtfertigt durch übergesetzlichen Notstand. Wer echtes Widerstandsrecht übt, handelt auch dort rechtmässig, wo er gemeines Recht brechen muss. Unter dem Gesichtspunkt des übergesetzlichen Notstandes ist also eine den äusseren Tatbestand einer Strafnorm erfüllende Handlung nicht rechtswidrig, wenn sie ein Rechtsgut schützen will, welches höherwertig ist als das durch die Handlung verletzte Rechtsgut. Das den übergesetzlichen Notstand begründende oberste Prinzip ist das Gemeinwohl. Sein Handeln ist nicht Rechtsbruch, sondern Rechtsvollzug und legitimer Akt der Staatsgewalt.
Die oberste Norm jeder Gemeinschaft ist das Gemeinwohl. Seine Forderungen drängen in jedem Fall auf Verwirklichung und brechen positives Recht, soweit es dem höheren Interesse des Gemeinwohles im Wege steht.

Dazu: Es ergibt sich aus Obigen, dass die von einer unrechtmässigen pervertierten Regierung erlassenen Gesetze für das Volk nicht bindend sein können, wenn diese Gesetze das Gemeinwohl zutiefst schädigen, das Volk ungerechterweise pseudorechtlich binden, ja die Existenz des Volkes in Gefahr bringen.

"Not schafft Gesetz".

Zu jedem Widerstand gehört auch das Lied.
Das **Andreas-Hofer-Lied** und andere Tiroler Lieder.
Es gehört auch der Hass dazu. Hass gegen Fremde ist eine natürliche Eigenschaft und dient der Erhaltung der Art. Er verstärkt den Kampfwillen und die Siegesaussichten gegen einen eindringenden oder eingedrungenen Gegner.
Fremdenhass ist ein Gefühl und muss nichts Schlechtes sein, im Gegenteil!
Hass allein ist nicht strafbar, sondern nur eine Tat.
*

Soweit soll es nicht kommen:

"Nein, eine Grenze hat Tyrannenmacht:
Wenn der Gedrückte nirgends Recht kann finden,
Wenn unerträglich wird die Last - greift er
Hinauf getrosten Mutes in den Himmel
Und holt herunter seine ew'gen Rechte,
Die droben hangen unveräusserlich
Und unzerbrechlich, wie die Sterne selbst -
Der alte Urzustand der Natur kehrt wieder,
Wo Mensch dem Menschen gegenübersteht -
Zum letzten Mittel, wenn kein andres mehr
Verfangen will, ist ihm das Schwert gegeben -
Der Güter höchstes dürfen wir verteid'gen
Gegen Gewalt - Wir stehn vor unser Land,
Wir stehn vor unsre Weiber, unsre Kinder!
Schiller in "Wilhelm Tell"

"Wo die Tat nicht spricht, da wird das Wort nicht viel helfen".
Friedrich von Schiller

"Der Widerstand allein kann die Kraft sichtbar machen".
Friedrich v. Schiller

"Ob er vollende oder unterliege, er lege Hand an"!
Friedrich von Schiller

Bild erscheint

Schiller ist nicht veraltet, so wie die Schweizer (Wilhem Tell) werden ihn auch die Tiroler wieder in der kommenden Not geistig brauchen. Wahrscheinlich war er der grösste Deutsche – und Deutsche sind wir auch. Die Südtiroler wissen dies genau.

"Zuversicht ist die Mutter grosser Taten" . Friedrich v. Schiller

Tiroler Widerstand wird bei den verschiedensten Seiten auf Widerstand stossen und zwar auch beim eigenen Gesetzgeber!

Nochmals der österreichische Verhetzungs - § 283 STGB, gegen den der Verfasser nicht verstossen will, im Bezug zum <u>Tiroler Widerstand:</u>

Wenn ein Recht das Volk vernichtet, ist es kein Recht mehr, weil ein Recht ohne Volkserhaltungsfunktion kein Recht sein kann.

Das Notwehrrecht setzt diesen **§** ausser Kraft, der offiziell Frieden im Lande bewahren soll, aber hier zur durch falsche Anwendung und Auslegung zur Vernichtung des eigenen Volkes beiträgt.
Offiziell ist er dazu nicht geschaffen worden.

Massstab des eigenen Handelns:
Erhaltung des eigenen Lebens, besser gesagt des Genpools der eigenen Gemeinschaft. Daran ist alles zu messen. Es ist ein Naturgesetz und gilt für alle Lebewesen auf dieser Erde.

Moral:
Moral und Sitte hat dem Überleben des Volkes zu dienen und nicht seiner Vernichtung. Was heute von den Liberalen als Moral und Sitte ausgegeben wird, führt zur Auflösung des Volkes und ist daher unmoralisch und unsittlich.
Die Lebenserhaltung und die Sicherung des Volkes für die Zukunft sind die Richtschnur unseres Planens und unseres Verhaltens.

Recht:

Das Staatsrecht hat das Volk zu erhalten. Ein Recht, das mit seinen §§ das das Volk vernichtet, ist **nichtig.** Eine Staatsführung, die sich der **Eroberung** durch fremde Mächte und damit dem Verlust des Staatsgebietes nicht widersetzt, ja diese fördert und diejenigen verfolgt, die das Volk retten wollen, hat jeden Anspruch auf Gefolgschaft verloren.

Zusammengefasst:

Recht ist nur dann Recht, Moral ist nur dann Moral, Sittlichkeit ist nur dann Sittlichkeit, Toleranz ist nur dann Toleranz, wenn sie dazu beitragen, die Gemeinschaft des eigenen Volkes zu erhalten und den inneren Frieden zu sichern.

Ein volksvernichtendes Recht ist nichtig, da Unrecht.

Das heutige liberale Recht, die liberale Moral und Toleranz sind insgesamt meist Unrecht und Unmoral. Wenn das Volk durch die liberale Demokratie stirbt, ist Widerstand für jeden verpflichtend.

XXIV.

DIE TIROLER POLITIKER, DER LANDESHAUPTMANN, DIE SICHERHEITSBEHÖRDEN (1995)

Die Tiroler sollen ein Bussgesetz, ein Wiedergutmachungsgesetz für ihre Politiker fordern:

Für die tirol-**un**treuen Politiker sollte man einen Regress bezüglich ihres Vermögens öffentlich laut propagieren. Das heisst, dass diese Politiker auch nach ihrem Tode über ihr Vermögen, wem sie es auch immer vererbt haben werden, zur Verantwortung gezogen werden können.

Die Politiker in unserem Lande haben sich verrannt, sie treten nun die Flucht nach vorne an und treten jede Kritik ihrer Ausländer-Einwanderung nieder. Die orientalischen Geister, die sie aus der Flasche liessen, die werden sie nun nicht mehr los.
Sie sind ratlos. Unfähig das Steuer herumzuwerfen!
Die Argumente der Rechten hatten sie beiseite gewischt.

Die Politiker haben übersehen, dass der Moslem **einen tragbaren Staat** hat, den Islam. Der Islam ist Religion und Staatswesen mit allen seinen Attributen in einem. Sein Territorium ist dort, wo Moslems sind, ganz gleich ob es anderen gehört. Er äussert seinen Machtanspruch gegenüber allen anderen, bei denen er sich eingenistet hat. Er ist wie ein Biotop, der seinen Wirt überwuchert und letztendlich beseitigt, an seine Stelle tritt. Islam ist - der Wille nach - EROBERUNG!

Die unverantwortlichen Verantwortlichen des Landes sind grossteils in den Vorfeldorganisationen der Freimaurerei eingefangen, besonders im Rotary-Club, Lions-Club und Kiwanis-Club, Zonta-Club und haben sich dort mit dem Liberalismus infiziert.
Es gibt die alte Volksweisheit:
"Der Fisch fängt am Kopf an zu stinken!"

Wes Geistes Kinder sie sind zeigen folgende Beispiele:

1) Als der ns-neurotische LH Weingartner bei seinem Dienstantritt einen Sekretär berief, sagte er zu ihm, dass er alles (vielleicht grün, rot, schwul etc.) sein könne, nur kein NAZI! Vorher hatte er den tirolbewussten, aber schwachen LH Partl von seinem Landeshauptmannsessel hinuntergeworfen.

2) Der Landeshauptmann Wendelin Weingartner konnte sich 1995 bei einer Feier für Asylanten *sehr gut* ein
"Land der Buntgemischten!!"
vorstellen. Es war ihm **eine Ehre** bei dieser Feier sein zu dürfen, meinte er. Libanon, Irland und Bosnien haben auf ihn, dem hohen Rotarier und Banker, keine Wirkung gemacht.

3) LH Wendelin Weingartner sagte 1994 über die Briefbomben:
"Man sieht wie gefährlich das Spiel mit der Ausländerfeindlichkeit ist und wie nahe Ausländerfeindlichkeit und Terrorismus beisammen liegen." Der Täter war aber ein Roter! Sorgt sich einer um das Land wird er gleich als Förderer der verbrecherischen Bombenleger verleumdet. Viele Politiker beherrschen die hohe Kunst der Verdrehung durch **falsche Schlüsse** meisterhaft.

4) *"Unehrlichkeit Weingartners ist nicht zu überbieten"* war die Artikelüberschrift in der NFZ v. 31.7.96.

Aufgrund der Äusserungen von Politikern kann man erkennen, dass wir heute vordergründig eine Herrschaft der Minderwertigen, eine **Ochlokratie**, haben, die von einer dahinter stehenden Plutokratie (Geldherrschaft) abhängig ist.

7) Die beschämende Multikulti-Feier des Tiroler Landtages

Am 4.5.1995 berichtete die TT über den feierlichen Festakt des Tiroler Landtages wegen **50 Jahre Tirol** in der Zweiten Republik. In der Zeitung wurde als einzige Jugendliche eine Selime T. gross herausgestellt, eine moslemische Türkin mit türkischer Staatsbürgerschaft!! Wie abartig!
Sie wurde herausgestellt gleichsam als Repräsentantin der Tiroler Jugend. Sie sprach beim Festakt von Heimat und Fremdsein. Diese Türkin, eine Gastarbeitertochter, hatte im Juni 1993 einen Bundesredewettbewerb mit einem Aufsatz mit dem Titel: *"Wie ich mich in meinem Heimatort fühle"* gewonnen.

In dieser Rede sprach sie unwidersprochen die unwahren Worte:
"Sind wir hier nicht anderes als der "Letzte Dreck?"

Sie polemisierte bei der Festfeier auch gegen das FP-Volksbegehren. Der Landeshauptmann-Stellverteter Mader sprach bei der Feier von einer

"Qualität des Miteinander". Für den musikalischen Rahmen sorgte das Quartett Albati, Innsbrucker Musikschüler, deren Eltern aus den verschiedensten Teilen Europas stammen. Weingartner beschwor wieder einmal den NS. Er muss eine NS-Neurose haben. Es sprach auch der Widerstandskämpfer Ludwig Steiner, der aber 1945 sicher nicht sein Leben aufs Spiel gesetzt hatte, damit Tirol einmal ein moslemisches Land sein werde.

Diese türkische Staatsbürgerin Selime T. ist oder war auch im Tiroler Jugendparlament als **2.** Sprecherin für alle Tiroler Jugendlichen! In einem Parlament sind die Vertreter des Volkes und in einem Jugendparlament die Vertreter der Jugend dieses Volkes. Was hat da eine Türkin zu suchen!
Dieses Hervorheben Fremder bei Landesfestakten und ihre Entsendung in Jugendlandesvertretungen ist etwas völlig Abnormales und kann bei Orientalen nur Verachtung auslösen.
*
Bezeichnend für den staatsmännischen Geist vieler Tiroler Politiker ist auch der Ausspruch eines Tiroler ÖVP-Politikers, Abg. zum Nationalrat, im April 1996: Er meinte:
"In der Politik soll man überhaupt nie zu langfristig denken."

VÖLLIGES VERSAGEN DER TIROLER POLITIKER GEGENÜBER DER EIGENEN JUGEND

Die Tiroler Politiker haben längst die Tiroler Jugend allein gelassen und als Führer abgedankt. Siehe TT. vom 14.6.1993/Nr.134 (Auszug).
Jugend anreden - aber wie ? **(Titel)**
Auszug aus der TT.
Bei einer Jungbürgerfeier im Oberland sagten
Der Pater H.:
"Mit meinen 62 Jahren bin ich mir nicht mehr so sicher, ob ich die jungen Leute wohl richtig anspreche ...".

Der Bürgermeister G.: *„Die Initiative zu einem Gemeinderat muss von den Jugendlichen selbst kommen...".*

Der Bezirkshauptmann äusserte auch Bedenken, ob er als 62jähriges Bezirksoberhaupt die richtigen Worte für die 19 - 20-jährigen

.... finden werde.
Eine Zeitung schrieb:
Geschickt wie ein Diplomat richtete er Fragen an die jungen Leute, anstatt fertige Antworten zu geben: *"Ist die Jugend religiös? Wie verhält sie es mit der* ***Toleranz - VOR ALLEM Ausländern gegenüber?*** *Sind wir ängstliche Älpler?*

Was ist daraus zu folgern?
Die Tiroler Jugend bräuchte die Weisheit, die Erfahrung und die Führung der Alten, um zu wissen, wie und wo es lang geht. Die heutigen Oberen jedoch verweigern sich. Sind ängstlich, haben selbst keinen eigenen Standpunkt mehr. Sie wagen nichts mehr zu fordern, wagen nicht mehr anzuleiten, sind selber kein Vorbild mehr. **Obige Jungbürgerfeier war eine geistige Bankrotterklärung.**
Der Liberalismus hat den Mann in der Ehe und in der Politik entmannt!
Die von den Linken unterwanderten und geführten Medien haben heute den Eltern und den Landesvätern die Kinder- und Jugenderziehung abgenommen, führen besonders per Bildschirm die Jugend und geben die tödlichen liberalen Werte vor.

Die Autorität einer Persönlichkeit erweist sich darin, dass sie Anerkennung und Achtung hervorruft, Einfluss ausübt und die Richtung zu bestimmten Entscheidungen angibt, Leitbilder bietet.

Die **Staatsdiener** sollten sich nicht als "nützliche Werkzeuge" linker Ideologen in Wien und Innsbruck missbrauchen lassen. Jeder Beamte im Lande müsste sich Gedanken machen, welchen Zustand er für sich und seine Kinder in der Zukunft anstrebt.
Sein dienstlicher Imperativ laute:
"Handle so, dass Du vor deinen eigenen Nachkommen bestehen kannst!"

XXV.
ZUR ALPENLÄNDISCH - EUROPÄISCHEN IDENTITÄT GROSS-TIROLS, ZUR DEUTSCHEN IDENTITÄT SÜDTIROLS

Die Identität Tirols ist grossteils eine deutsche, eine österreichische, eine mitteleuropäische, eine europäische, und soll niemals auch eine orientalische werden. - **"Deutsch"** ist keine politische Aussage.

Die Südtiroler Bauern wissen, dass sie Deutsche sind, nicht "Deutschsprechende" oder Österreicher. **Wenn die Südtiroler Deutsche sind, dann sind es wohl auch die Nordtiroler** (noch).

Die Linken sprechen heute im Zusammenhang mit der *Orientaleneinwanderung* viel von der "Multiethnie Grosstirols" mit Italienern in Trient, Rätoromanen und Deutschen, und preisen sie.
Diese "Multiethnie Grosstirols" bestand aber aus eng miteinander verwandten Ethnien. Trient und Roveretto waren im Mittelalter teilweise deutsch. Auch waren die Kelten mit den Germanen verwandt.
Diese Ethnien verschmolzen zum "Alpenländischen Menschen".
Es gab also gar keine "Multiethnie" im heutigen Sinne und wir brauchen auch keine, schon gar keine mit einem masslos wuchernden orientalischen **islamischen** Bevölkerungsteil.

Wenn die Südtiroler also Deutsche sind, dann sind es auch die Nordtiroler. Das sollte man jedem Deutsch-Leugner an den Kopf zusagen.

XXVI.
Argumente, Informationen aus Tirol und Welt

Zuerst einmal:
GOTTESWORTE AUS UNSERER BIBEL

Zum Ausländerwahlrecht
"Nur aus deinen Stammesbrüdern darfst du jemand über dich als König setzen; einen Ausländer, der nicht dein Stammesbruder ist, darfst du nicht über dich setzen". Bibel, AT, Deuteronomium 17,15

Den Tirolern ins Ohr:
*"Der Fremdling in deinem Gebiet wird dir gegenüber allmählich hochkommen, du aber gehst immer mehr abwärts.
Er wird das Haupt sein, du aber der Schwanz.“*
(AT, Deuteronomium; 28, 43/44).

Zur Einwanderung von Exoten aus Orient und Afrika
"Wenn du einen Fremden in deine Wohnung aufnimmst, wird er dich

in Unruhe stürzen und deinen Angehörigen entfremden".
Bibel, AT, Buch Jesus Sirach 11,34

Zur Multikultur
"Ein jedes Lebewesen liebt nur Seinesgleichen, und jeder Mensch den, der ihm ähnlich ist. Ein jedes Lebewesen lebt bei Seinesgleichen, und nur an Seinesgleichen halte sich der Mensch!" Bibel, AT, Buch Jesus Sirach 13,15-16
*

An die ewigen Gäste
"Mach deinen Fuss im Hause deines Nächsten rar, damit er doch nicht satt bekommt und hasst!" AT, Buch der Sprüche, 25,17
*

Die Preisgabe eigenen Lebensraumes für Fremde steht im Widerspruch zur Pflicht der eigenen Selbsterhaltung.
Die Preisgabe eigenen Lebensraumes ist auch ein Verstoss gegen das Erbrecht der eigenen Nachkommen.
*

Kein Tiroler hat das Recht, anderen Tirolern das Land mit Fremden vollzufüllen.
*

Jeder Tiroler hat das Recht zu verlangen, dass Ausländer seine Heimat verlassen. Jeder Tiroler ist ein Teil des Souveräns, ist das Volk.
*

Fremdling auf Dauer ist Schädling. Ein Fremdkörper im Volke wirkt genau so wie ein Fremdkörper im menschlichen Körper.
*

Immer mehr Ausländer im Lande zerstört das Vertrauen im Lande.
Die Situationen sind nicht mehr berechenbar!!
*

Ausländer erscheinen den Einheimischen als unberechenbar!
*

Durch das Ausländerwahlrecht wird den Staatsbürgern die nur ihnen zustehende Staatsgewalt geraubt.
*

Einwanderung und "Integration" (Einnistung) sind Verletzungen des Landes und verlangen nach Ausheilung.
*

Kann sein, muss nicht sein:

Einwanderung ist Gewalt gegen Inländer!
Fremdling auf Dauer ist Schädling !
*

Heimat = eigenes (ausländerfreies) Territorium!!
*

Welches Rechtsgut steht höher, das Mitleid mit den Fremden oder der Schutz der eigenen Gemeinschaft?
*

Wer seine Heimat Fremden verweigert, verstösst nicht gegen die Völkerverständigung, der Eindringling tut dies!
*

Orientalen in Tirol ist soviel wie dominierende Fremde in der Wohnung!
*

Die liberale Unheilslehre und ihre Früchte
Drogenkonsum, Ausländerkriminalität, Strassenkriminalität, Homoehe, Lesbensegnung, Kinderarmut, Fäkalienkunst, Negereinwanderung, Chinesenmafia, Orientalenbaby-Krieg, Moslem-Wiegenimperialismus, Bauernsterben, Milliardengeschenke ins Ausland, Verkauf des Staatseigentums an der Börse, Staatsverschuldung, Emanzipation der Frau als Selbstzweck
Entwaffnung der loyalen Bürger durch neue Waffengesetze !!!!!!
Aidsausbreitung, Polizeistaat, Wirtschaftszusammenbruch, Finanzzusammenbruch, Hunger.
*

Bei Streit Ausländer - Inländer:
Der Eindringling ist der Störenfried *nicht* der Hausherr
Beim Streit zwischen zwei Personen, sollte man immer zuerst schauen, wer auf seinem eigenen Grund und Boden kämpft.
*

Orientalen in Massen sind **keine** Bereicherung Tirols.

VON INNEN DURCH PARASITEN GRAUSIG AUFGEFRESSEN!!

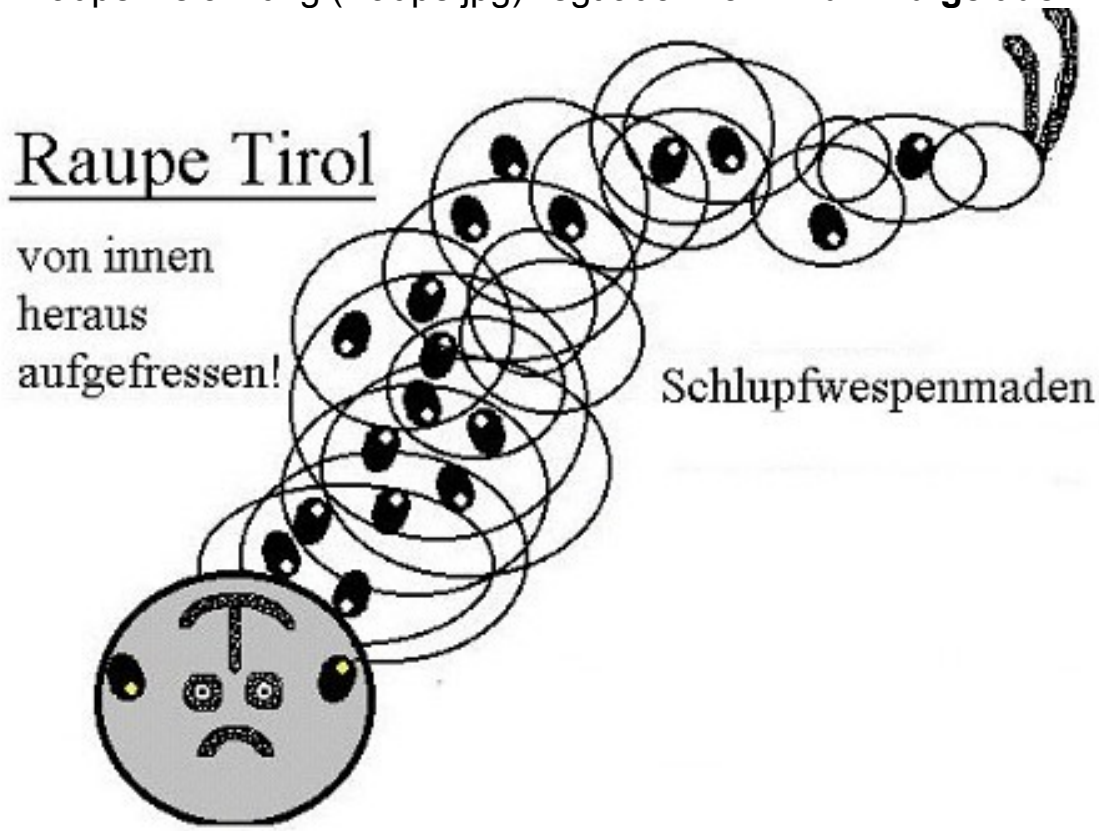
"<u>Brehms Tierleben" berichtet unter "Schlupfwespen</u>".

Schlupfwespen haben eine parasitäre Lebensweise. Sie greifen sich Insekten, stechen sie an und legen in diese ihre Eier. Die dann ausschlüpfenden Maden fressen den Wirt von innen her auf, wobei die Maden achten, dass sie lebenswichtige Teile des Wirtes erst am Schluss auffressen. Nach dem Tode des Wirtes verpuppen sie sich und werden zu neuen Schlupfwespen.

Für vieles, was im Tierreich geschieht, gibt es auch im Bereich der Menschen Parallelen. Sieg durch Unterwanderung spielte sich in der Menschheitsgeschichte immer wieder ab. So auch heute.

Land von innen von "Schlupfwespenmaden" aufgefressen

Raupenzeichnung (Raupe.jpg) liegt auch vor. **Bild wird geladen**.



"Dass die Schurken so mächtig heute / wollt ihr wissen warum?/
Es kommt daher, dass die ehrlichen Leute / entsetzlich dumm."
Franz Grillparzer

Weiteres Tierisches

Der Jagdhund
Im Koran ist auch die moslemische Jagd geregelt. Bei der Jagd dürfen nur Moslems teilnehmen, was in Tirol zur Folge haben wird, dass die Moslems um eigene Jagdgesellschaften ansuchen werden. Es darf aber auch kein nichtmoslemischer

Jagdhund daran teilnehmen. Wird der Schuss abgegeben, dann muss laut "Allah" gerufen werden. Nach Erreichen des angeschossenen
Tieres, muss dieses sofort geschächtet werden.

Mäuse

Mäuse kommen nicht auf die Idee, sich artfremde Mäuse in ihr Nest zu holen sie zu adoptieren und aufzuziehen. Diese Idee haben nur geistig degenerierte Menschen.

Kuh und Pferd

Die Liberalen wollen, dass jedem, der in Österreich auf die Welt kommt, sofort die österreichische Staatsbürgerschaft in die Wiege gelegt wird. Weil er in Österreich geboren wurde, ist er ein Österreicher sagen sie. Ein Kalb, das in einem Pferdestall geboren wird, ist auch kein Fohlen und ein Fohlen, das in einem Kuhstall geboren wurde, wird niemals eine Kuh.

Büschelkäfer

Drogen im Ameisenstaat

Die Büschelkäfer sondern einen süssen Saft ab, der die Ameisen berauscht. Die Käfer bewegen sich im Ameisenbau und werden von den Ameisen verhätschelt. Nach und nach geht der Ameisenstaat zugrunde.

Wir haben auch Feinde im eigenen Land und pflegen sie,
wie die "drogensüchtigen" Ameisen die Büschelkäfer, die einen berauschenden Saft absondern.

*

KLEINER RATGEBER

für Gastgeber, Gäste, Gastarbeiter, Asylanten und Illegale

Ein GAST hat keine Rechte im Hause des Gastgebers. Das Gastrecht ist eine Freiwilligkeit, wäre es dies nicht, so müsste man von Einquartierung sprechen, denn die auf Recht gegründete Beanspruchung der Gastlichkeit ist Einquartierung.

Die Gewährung eines Gastrechtes ist eine wohlwollende Leistung des Gastgebers gegenüber dem GAST. Ein längerer Aufenthalt eines Gastes, kann von diesen nicht dazu ausgenützt werden, eine dauernden Aufenthalt zu fordern. Kinder von Gästen sind auch Gäste. Ein GAST kann nicht sagen, nun habe er sich eingewöhnt, integriert, es wäre nun ungerecht vom Gastgeber, wenn er nun gehen müsste. Gast und Gastlichkeit ist immer etwas zeitlich Begrenztes. Im Worte Gast liegt schon seine zeitliche

Begrenztheit. Unsere Wirtschaft hat Gastarbeiter gerufen und nicht Einwanderer. Die Nachteile, die ein GAST durch zu langen Aufenthalt beim Gastgeber hat, hat er selber für sich und auch für seine Nachkommen zu verantworten. Können seine Kinder weder die Sprache des Gastgebers, noch die eigene und hat er so in seiner Heimat einen schlechteren sozialen Status, so hat er und nicht der Gastgeber dies verursacht. Er kann dies nicht dem Gastgeber zur Last legen.

Sollte ein Gastgeber merken, dass ein GAST Forderungen stellt und sich zum Bleiben einrichtet, sollte er sofort dafür sorgen, dass er den GAST los wird, denn nur so erspart er sich schwere Nachteile in der Zukunft. Wenn ein Gast bei Nichterfüllung seiner ungerechten Forderungen dem Gastgeber "Gasthass" oder "Fremdenhass" vorwirft, zeigt er eine unredliche Gesinnung. Ein weiteres Verbleiben des Gastes kann dem Gastgeber noch teuer zu stehen kommen. Ein GAST kann nicht aus Eigenem seinen Status ändern und auf einmal erklären, dass er nun "Zuwanderer" sei. Zuwanderer, die unter dem Titel "GAST" zu uns kommen, sind Betrüger.

Das Gastrecht ist kein Recht des Gastes, sondern des Gastgebers, genau so ist es mit dem Asylrecht. Würde das Gastrecht ein Recht des Gastes sein, würde dies sofort die weitere Aufnahme von Gästen beenden, denn viele der Gastgeber würden ihre Gäste nicht wieder los werden können. Ein GAST hat kein naturgegebenes Recht für einen Aufenthalt bei seinem Gastgeber. Das Asylrecht ist ein Recht des gastgebenden Staates, er kann es gewähren und wieder nehmen. Ein souveräner Staat kann Fremde aus seinem Territorium ausweisen, ohne Gründe angeben zu müssen.

Hat ein Staat sich dazu verleiten lassen, seine Souveränität einschränkende "Menschenrechtsverträge" auf Kosten seiner Staatsbürger einzugehen, gilt das Menschenrecht der Einheimischen auf eine intakte Heimat zuerst. Ausländer sind keine "Mitbürger" sondern "Mitbewohner" auf Zeit". Nur Staatsbürger sind Mitbürger.

Ein GAST geht wieder, das ist in der Natur dieses Begriffes. Der älteste GAST geht als erster. Es verstösst keineswegs gegen die

Höflichkeit und Gerechtigkeit einen nicht gehen wollenden Gast aus dem Hause zu befördern. Der unhöfliche Gast verstösst gegen die Gerechtigkeit. Die Verweigerung der Abreise eines Gastes ist eine grobe Verfehlung gegen den Gastgeber.

Der Gastgeber muss selbst entscheiden können, ob er den Gast aufnimmt oder nicht. Ein Gast hat kein einklagbares Recht darauf, in das Haus eines anderen (des Gastgebers) aufgenommen zu werden - vielleicht sogar noch mit der Absicht, es nie wieder zu verlassen.

Wenn ein Gast in einem Lande Steuer zahlt, hat er noch keine politischen Rechte und gehört ihm noch nicht das Land. Es kann auch ein Gast nicht zum Hausbesitzer sagen: Ich arbeite hier, bin hier geboren und zahle einige Unkosten mit, also gehört auch ein Teil des Hauses mir und ich bestimme mit, was heute gekocht wird. Ein Hausbesitzer kann Mieter, die sein Haus umkrempeln, ja zerstören, zur Rechenschaft ziehen.
Der Missbrauch des Gastrechtes hat den Gastgeber zu allen Zeiten und bei allen Völkern am meisten erzürnt.
Das Gastrecht ist eine grosszügige Vorleistung gegenüber dem Unbekannten. Missbrauch ist doppelte Enttäuschung.

Die Frau, die Gleichheit und die Ausländereinwanderung

Die liberalen Anschauungen bezüglich der Stellung der Frau, grossteils rechtlich bereits durchgesetzt, sind die Hauptschuld am katastrophalen Zustand unserer heutigen Gesellschaft.
Der Liberalismus sieht nicht den Menschen wie er ist, Mann oder Frau, sondern hat abstrakte Rechtssubjekte erfunden, "die Menschen", die in der Idee alle gleich sind. Von dieser fingierten Warte aus, meinen nun Liberale und Feministinnen die bisherigen Geschlechterrollen verändern und Berufe wie Politiker, Beamte, Polizisten, Metzger, Baggerfahrer, Hausarbeit 50 zu 50 aufteilen zu müssen.
Unsere alte Rollenverteilung wurde uns in unserer Jägerhordenzeit angezüchtet. Für den Jagderfolg war die Bildung leistungsfähiger, kooperativer männl. Jagdgruppen notwendig, in denen sich das Übernehmen von Leitfunktionen der Männer herausbildete, während die Frauen zu Hause für Nahrungszubereitung

u. Kinderaufzucht zuständig waren.
Die Feministinnen drängen nun durch "Gleichbehandlungs- und Bevorzugungsgesetze", die Frauen in die Männerrollen. Das führt dazu, dass viele Frauen einen Platz verlassen, auf den sie nicht der Mann, sondern die Natur gestellt hat. Die sture, paritätische 50:50-Aufteilung der Berufe führt dazu, dass Mutterrolle u. Kindererziehung vernachlässigt werden. Die Mutterschaft kann von Männern aber nicht übernommen werden.
Die Frauen sind es, die der Gemeinschaft die Kinder schulden! Diese wiederum muss den Mutterberuf ermöglichen. Sie schuldet daher den Müttern Anerkennung, Sicherheit, Erziehungsgeld, weitere Teilzeitbeschäftigung, Mietenzuschüsse, Arbeitsplätze. Den Frauen steht auch das Anrecht auf höchste Ausbildung und höchste Ämter zu. Sie müssen nicht zu Hause sitzen, sollen aber mehr in frauenidentitätsbewahrenden Berufen wie Schul-, Gesundheitswesen u.ä. tätig sein. Die meisten sollen sich nur so weit in die Männerwelt einordnen, als dies ihre weiblichen Aufgaben zulassen.
Eine Änderung des Rollenverhaltens muss nach ihren Wert für den Fortbestand des Gesamten beurteilt werden. Die neue Rollenaufteilung wirkt sich aber negativ aus. Immer lauter wird der Ruf nach mehr "Streetworkern", Entwöhnungsheimen, mehr Polizei. In den nächsten Jahrzehnten wird sich die Zahl der Einheimischen um ein Viertel vermindern, denn auf eine einheimische Frau kommen heute nur mehr 1,4 Kinder. **In der Zeit der Multikultur kann dies fatal werden. Leben mehrere Bevölkerungen in einem Lande, wo bei den einen Familie u. Mutterberuf hochgehalten werden, bei den anderen aber nicht, dann werden die ersten die vom Feminismus befallenen, geburtenarmen Populationen und auch deren Emanzen bald an die Wand gedrängt haben.**
Nicht unmögliche Gleichheit, sondern Gleichwertigkeit sollen die Frauen verlangen, im Interesse des Ganzen, von dessen Wohl auch das ihre abhängt. Nicht sture Aufteilung der Berufe 50 zu 50, nicht "Jedem das Gleiche", sondern "Jedem das Seine".

*

Zusätzliche Informationen ca. aus 2002

Kronenzeitung 7.3.2003: In der Volksschule von Batley, Nordengland, dürfen in der Volksschule Märchen und Geschichten über Schweine (und Schweinchen) nicht

mehr gelesen werden, weil damit die Gefühle der Moslems verletzt würden, da diese Tiere für sie *unrein* seien.
*
Im Jahre 2002: In Lyon kam ein Supermarkt in islamische Hand. Nun gibt es für alle dort keinen Alkohol und kein Schweinefleisch mehr. Es wird nicht mehr verkauft.
*
In Tirol darf laut „Landeszeitung“ (Tiroler Landeszeitung, http://www.landeszeitung.at) vom 9/2002 nicht geschächtet werden.
Ausser es ist aus religiösen Gründen notwendig!!!
Wo ist da die Not ??????
Erste Kapitulation vor den Moslems in Tirol!!
Der Sozialist Dr. Guggenberger setzte sich für die Schächtung ein.

Was macht man, wenn eine Religion Kannibalismus einführt?
????? Religionsfreiheit ????
*
Zeitschrift „Kirche“, Innsbruck, Organ der Innsbrucker Diözese, ca. 2002.
Artikel: „Muslime in katholischen Schulen“
„So hat eine muslimische Schülerin unseren Schulschlussgottesdienst eröffnet, indem sie die Eröffnungssure aus dem Koran zitierte.“
Dr. K. H-J, Absam.

„Tiroler Krone“ vom 23.12.01
Dr. Vincenz Liechtenstein meinte dort u.a. in Bezug auf den Islam:
„Es kann der Tag kommen, an dem ein Moslem in Österreich unter Berufung auf die **Religionsfreiheit** zu erstreiten versuchen wird, dass sein Rechtshandel – Ehescheidung, Schadenersatz, Erbsache, ganz egal – nach der Scharia, dem islamischen Recht, entschieden wird, weil er nach seinem Glauben sich dem weltlichen Gesetz unserer Republik nicht beugen darf**. Die Rechtseinheit der westlichen Staaten, das Fundament unserer Gemeinwesen, steht auf dem Spiel.** Und im europäischen Rahmen nimmt diese Gefahr groteske Formen an.“

*
Irrwitz
Frühjahr 2003: In Deutschland schlug ein **moslemischer** Schüler gleich **5** Lehrer nieder. Er hatte schon über 70 Delikte begangen, **war aber nie bestraft worden.** Eine Stelle meinte, dass ein Lehrer ***besonders moralisch*** gehandelt habe, da er sich ohne Gegenwehr von dem Schüler schlagen liess!
(Ha, Ha!)

*
Am 19.6.2008 hörte man im ORF Radio Tirol ein Lied, wo gesungen wurde, dass man den Memet und den Yussuf nicht diskriminieren, sondern lieb haben solle.

Zu den Sprachkursen für Moslems:

Ein Gedicht von Wolf Martin in der Kronenzeitung:
"Es sind, wie sich nun deutlich zeigt,
Einwandrer wenig nur geneigt,
das Deutsche, das wir selbst verleugnen,
sich brav in Kursen anzueignen.
Doch streng droht die Regierung droben:
Wes's nicht erlernt, wird abgeschoben!
Hierauf ist nur der Reim zu machen,
dass da ja wohl die Hühner lachen.
Denn wegen weitaus ärgrer Gschichten
wird abgeschoben hier mitnichten.
Vielmehr, was Einwanderer betrifft,
kommt's noch so weit, drauf nehm ich Gift:
Sie werden eher uns entfernen,
***wenn wir nicht ihre Sprache lernen**."*

Was sich ausserhalb Tirols in der Welt tut
Ende 2007, Anfang 2008

Entnommen: http://www.akte-islam.de

Grossbritannien (GB):
Moslems fordern Kennzeichnung auch der geringsten Alkoholspuren in Lebensmitteln.
x
Berlin: Moslem wollen ***Kopftuchkindergarten*** gründen.
x
Dänemark: Polizei darf in Einwandererviertel keine Drogen- und Waffenkontrollen mehr vornehmen.
x
Niederlande: Bank schafft Sparschweine ab.
In den Niederlanden gibt es Streit durch Moslems , weil im Sommer Bauarbeiter kurze Hosen tragen.

Moslems bei uns in Europa wollen, dass wir ihre Sitten annehmen.
Derzeit in vielen Ländern erst bei 5% sind sie schon sehr gewalttätig!

x
Niederlande: Katholische Kirche nennt Fastenzeit nun „Christen-Ramadan".
x
Kanada und GB: Dort können Moslems bei bis zu vier Frauen finanzielle staatliche Unterstützung verlangen.
x
GB: Moslemische Ärzte desinfizieren ihre Unterarm nicht wegen Entblössung.
x
Moslemische Taxifahrer wollen das Recht, Blinde mit Blindenhunden abweisen zu dürfen. (USA)
x
GB: Moslems fordern die Einführung der Scharia (Handabhacken etc.)
Der anglikanische Bischof Williams fordert ebenfalls die Einführung (von Teilen) der Scharia in GB.
x
GB: No-go-Areas für Nichtmoslems in Grossbritannien. Ein Bischof warnt.
x
Hessen: Moslems überfallen Sternsinger und versuchen die Spendendose zu rauben.
x
GB: Neunjähriger spendierte Moslems Würstchen: **bestraft!**
x
Deutschland: 164.000 Euro Übersetzungs- und Anwaltkosten für Kinderschänder aus Sudan.
x
GB: Moslems wollen „aus religiösen Gründen" nicht steril operieren.
x
Österreich: „Grüss Gott" beleidigt Moslems.
Nikolaus im Kindergarten in Wien abgeschafft.
Krampusse unter Polizeischutz
X
Berlin: Islamverbände fordern eine 30-%-ige Quote für positive Berichterstattung über den Islam in deutschen Medien.
x
GB: Krankenbetten sollen nach Mekka ausgerichtet sein.
x
Deutschland: Moslems wollen keine Beerdigung in Särgen. Fordern auch Sofortbeerdigung. Keine Wartezeit wegen Scheintodgefahr.

x
Syrien: Mann erschlägt Frau, weil sie beim Fenster hinausschaute.
x
Rassismusstelle in Wien meldet schrecklichen Vorfall in der Tram:
Bei einer jungen Moslemin (Muslima) wurde hinten am Kopftuchzipfel gezupft.
x
Saudi-Arabien: Mann lässt sich von Frau scheiden, weil sie allein fernsah.
x
Jordanien: Frau wurde von Verwandten erschossen, weil sie mit ihrem Gatten vorehelichen Verkehr hatte.
X
Der Verfasser sah in einem kleinen Tiroler Bauerndorf 5 nette Kinder, die von der Schule kamen: Es waren alles Türkenkinder!!!
x
NL: Katholischer Bischof will Gott Allah nennen.
x
GB: Moslems verlangen eigene Bestecke.
x
GB: Muslime lehnen Desinfektion in Spitälern ab, da Alkohol!
x
Spanien: Aus dem Wappen des FC Barcelona wurde das Kreuz entfernt.
x
Hamburg: Deutscher von Türken ermordet, da er *„blöd guckte"*
x
Im Sommer 2008 wurden **in Kufstein** türkische Glücksspiel-Pokerlokale ausgehoben. Es gab dort Türsteher, Vorposten, Hinterausgänge für die Flucht. Die Beamten mussten 4 versperrte Türen überwinden.
x
Deutschland: Jeder zweite Türke glaubt, dass Terrorattentäter ins Paradies kommen.
x
NL: Frauen dürfen ab sofort männliche Ärzte ablehnen.
x
Köln: Moslemischer Vater verprügelt christliche Kindergärtnerin
x
GB: Moslemische Friseuse musste im Friseur-Geschäft, wo sie angestellt war, Kopftuch abnehmen: **Schmerzensgeldforderung!**
x
Deutschland:
Bei Moslembeerdigungen müssen die Christen den Friedhof verlassen.
x

GB: Justizminister entschuldigt sich bei moslemischen Häftlingen, wegen Schinkenbrötchen am Ramadan. **Die Gauner verlangen Schmerzensgeld.**
x
Europa.: Muslime fragen sich: darf man Homosexuelle in Europa töten oder muss man sie zuerst in islamische Länder bringen?
x
Rotterdam: über 20 Prozent der Moslems sind mit einem Familienmitglied verheiratet. Inzucht.
x
Österreich: Beamte sollen zuerst grüssen: den moslemischen Mann, dann die Söhne, dann die Töchter, dann erst die Frau. (Kronenzeitung 2008).
X
Berlin 2008: Eine Moslemin, die ihren Kindern **deutsch** beibringt, wird von den anderen Moslems als „deutsche Mutter" gescholten.

X
Schweden: Verschleierte Frauen, oft Vollverschleierung, dürfen in Schwimmbädern nicht zurückgewiesen werden.
X
Türkischer Anwalt klagte, weil Mailänder Fussballklub Trikot mit Kreuz hatte. Fussballvereine entfernen Kreuze aus ihren Trikots, um Moslems nicht zu verärgern.
X
CSI berichtet 2008: „Roter Halbmond" weigerte sich in Ägypten verletzten christlichen Mönchen zu helfen. Weiters:
Im Sudan erhalten nur die Christen die westlichen Hilfepakete, wenn sie zum Islam übertreten.
X
Türkische Familie zerlegte deutsches Spital
Iserlohn, 18. Mai 2008
Aus Trauer um den Tod der 56-Jährigen, die an Herzversagen gestorben war, zerstörten zwölf Mitglieder der Familie das Aufnahmezimmer, rissen Bilder von der Wand und warfen Stühle und einen Behandlungstisch um.
Die alarmierte Polizei wurde mit Fusstritten und Faustschlägen bedacht.
Unter Einsatz von Pfefferspray **zogen sich die Beamten zurück** und holten Verstärkung. Dabei wurden sie bedroht, beleidigt und mit Rahmen der herabgerissenen Bilder bedroht.
X

Frage an den christlichen Staatsanwalt:
Dürfen wir unbescholtenen, treuen, verdienten Staatsdiener uns auch noch zu Wort melden, ohne gleich von Ihnen verfolgt, angeklagt, bestraft, enteignet und zum Schweigen verurteilt zu werden?

Obiges Schicksal kann auch Ihnen passieren!!

Türkenprobleme in Vorarlberg
18.6.2008, ORF, Radio Tirol:
Der Radiosprecher sagte, dass in Vorarlberg 10 Prozent der Einwohner Moslems seien (meist Türken) und davon 50 Prozent die österreichische Staatsbürgerschaft hätten. Dies Moslems fühlten sich diskriminiert, weil sie bei uns keine Minarette bauen dürften.

Der *unselige* Kardinal Schönborn in Wien hat für die Türken in Vorarlberg Partei ergriffen und sich gegen seinen Bischof Fischer in Vorarlberg gestellt.

XXVII.
Schlussbemerkungen mit Rückführungsgedanken

Aus Türken und Tirolern kann nie **ein V**olk werden. Wie Wasser und Öl sind beide Völker. Aus Türken kann man keine Tiroler machen! Hat jemand vielleicht schon einen Türken mit österr. Staatsbürgerschaft **mit einer Tiroler Fahne** gesehen??

Ihre **Biotope** sind nicht mehr Tirol, sie sind Land, das die Tiroler verloren haben. Das Wachstum der Biotope wird erst dann beendet sein, wenn jeder Fleck Tirols eingenommen worden ist. Es wäre längst Zeit eine **Karte** der islamischen Biotope in Tirol zu erstellen.

Warnung:
Ist in einem anderen Land unter einem Vorwand eine fremde Bevölkerung eingewandert und hat eine abgeschottete Parallelgesellschaft geschaffen, also einen Teil des Landes an sich gerissen, so hat dies noch immer zu Mord, Totschlag und **Krieg** geführt, an dem die Eindringlinge die Schuld hatten.

Nur eine rechtlich einwandfreie Entfernung der Türken aus Tirol könnte Tirol retten. Es würde sonst innerlich **„aufgefressen!**“

Türkenmeinung:
"Türkentum unser Körper, Islam unsere Seele"

Für Tirol bleibt da nichts übrig.
Die Tiroler haben übersehen,
die Türken sehen sich als Herrenrasse mit der wahren Religion.

Die Tiroler Politiker sind ratlos, hilflos!

Die meisten Tiroler Politiker gehen den Problemen völlig aus dem Weg, sie betreiben eine Vogel-Strauss-Politik, da sie eigentlich nicht mehr wissen, wie dies weitergehen soll. Sie fürchten die aggressiven Moslems. (Türken, Kurden, Bosnier, Araber). Sie wagen es nicht, das Steuer herumzuwerfen.

Die „Intelligenz“ der Tiroler ist auch **völlig ahnungslos** in der Moslemfrage. Tests des Verfassers haben dies bewiesen. Ein Akademiker meinte, die Moslems seien überhaupt keine Gefahr und sie seien ihm sympathisch, weil ihre Familien so zusammenhalten. Weiter dachte er nicht.

Die ratlosen Politiker haben für die einheimische Bevölkerung
nur dieses hohnvolle Rezept:

Die Einwanderung ist ein Faktum, je eher die Einheimischen das akzeptieren, umso grösser ist die Chance einen Kulturkampf zu vermeiden!!!

Die fremde Einwanderung hat schon längst begonnen und die Tiroler schauen ihrem langsamen Untergang zu, unfähig dies zu erkennen!!!!

Sind die heutigen asiatischen Moslems unter uns die Franzosen des Jahres 1809 ??? Sind sie es???!!

In 60 Jahren wird der Andreas Hofer vom Berg Isel auf der Deponie im Ahrntal bei Innsbruck landen. Dorthin gebracht von den herrschenden Türken.

Toleranz ist ein schönes Wort, aber das Ende wird sehr **blutig** sein!!!!

Man plaudert im ORF von
„Tirol, starkes Land"
Die amtlichen Stellen Tirols reden von

„Tirol steckt in Dir!"
Aber besser wäre vielleicht der Slogan:
„Tirol, der Türk steckt in Dir!"
*
Die Untersuchungen des führenden etablierten Integrationsforschers
Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer (Universität Bielefeld) haben bei hiesigen Einwanderungsfanatikern kaum Nachdenken bewirkt, geschweige, dass sie zum Umdenken bewegt worden wären.

Prof. Heitmeyer stellt fest:
"Minderheiten ziehen sich in der Bundesrepublik auf ihre eigene nationale und religiöse Identität zurück." Insbesondere ***bei jungen Türken*** *würde es starke Anzeichen für einen* ***"Rückzug aus der deutschen Gesellschaft"*** *bei gleichzeitiger Hinwendung zur* ***"eigenethnischen Gruppe"*** *geben.* ***Bei Jugendlichen aus türkischen Familien seien Nationalismus und islamischer Fundamentalismus auf dem Vormarsch."***
Die Deutschen haben „nette, bereichernde" Nachbarn in ihrer Wohnung erhalten – und wir Tiroler?
*

Tirol isch lei oans, isch a Landl a kloans,

isch a liabs und a feins und des Landl isch meins!! **Das war einmal !!!!!**

Ursprünglich wollten die Gastarbeiter ja wieder nach Hause gehen, man hat es ihnen aber so leicht gemacht durch internationale Verträge, dass sie ihre Meinung geändert haben und die Gelegenheit ergriffen haben, **hier eine kleine Türkei aufzubauen.**

Die DWZ (Deutsche Wochenzeitung) v. 18.10.96 zitierte den Türkischen Botschafter in Bonn:
*"Ich fühle mich in Deutschland wie Zuhause. Wo immer ich auch bin, ich sehe Türken - in jeder Stadt, jedem Restaurant oder im Hotel. In Deutschland gibt es eine kleine **neue Türkei**".*

(Und in Tirol??)

❀

Die Lösung des Problems
Über die Lösung sollen sich in erster Linie, die Gedanken machen, die den Tirolern das Ganze eingebrockt haben.
Eine wirkliche Lösung wird nur durch eine **Rückführung** dieser fremden Leute im Rahmen der Gesetze oder im Rahmen zu schaffender Gesetze zu erzielen sein. Es gibt ja viele Orientalen, die noch nicht die österreichische Staatsbürgerschaft haben. Es ist dies ein Akt der Notwehr!! Auch erfolgte die Einwanderung auf nicht ehrlicher Basis. ***So*** können keine Rechte entstehen. Die Rückführung wird hart sein, aber ist eine Krankheit schon zu weit fortgeschritten, bedarf es oft einer **schmerzhaften Not-Operation**, um den **Patienten** (Tirol) zu **heilen**.

In Tirol ist ein Fremdkörper, entweder er wird ausgeschieden oder verdaut oder es stirbt daran.

WICHTIG:
Man kann den Türken nicht den Vorwurf machen, dass sie nicht die Tiroler oder Vorarlberger Kultur annehmen wollen. Schuhplattlen und Tiroler Lieder singen wird man nicht verlangen können.
Sie stellen durch ihr blosses Dasein und durch ihre Art der Fortpflanzung ein christliches Tirol in der Zukunft in Frage.

Die **Rückführung**, die die einzige Lösung vielleicht sogar zum beiderseitigen Vorteil wäre, wird aber vielleicht nie stattfinden, weil es nicht einmal möglich ist, einzelne *illegale* Einwanderer wieder loszuwerden, da **Caritas** und viele andere linke Organisationen den Staat so unter Druck setzen, dass ihre Abschiebung gesetzwidrig unterbleibt.

Jahr 2008: Das Theater mit der 16-jährigen Kosovo-Albanischen Arigona und ihrer psychisch kranken Mutter, die im ganzen Kosovo keinen Psychiater findet und daher hier in Österreich bleiben darf.
Die Rückführung der Orientalen wird auch auf deren Widerstand stossen und sie werden den Tiroler Behörden um mit Konrad Lorenz zu sprechen mit *„arterhaltender Aggression“* begegnen. Nach heutiger Sicht sind die Tiroler schon heute nicht mehr in der Lage, diese Leute loszuwerden.
Da also eine Rückführung der Moslems wahrscheinlich nicht erfolgen wird, kann man sich die Zukunft Tirols heute schon ausmalen: Der Verfasser überlässt das der Phantasie der Leser, die die Aussprüche der Fremden nicht überlesen haben.

Der FP-Politiker Andreas Mölzer suchte eine andere Lösung:
Jeder moslemische Bewerber um die Staatsbürgerschaft soll eine **Bekenntnisurkunde** unterschreiben, dass er sich zu den *„europäischen demokratischen Werten“* bekennt.
Er wird den „Zettel“ unterschreiben, sich aber dabei nichts denken.
Imame sollen auf die österreichische Verfassung vereidigt werden. Sie sollen also ihren Koran-Vorschriften abschwören. Der Koran ist aber ihre verbindliche Offenbarungsquelle, ohne der sie nichts sind.
Ein solcher Lösungsvorschlag kann bei den Imamen nur Heiterkeit hervorrufen.
Christliche Kreise schlagen vor, die Moslems sollen vor Einbürgerung auf Teile ihrer Religion (Scharia) verzichten. Wie weltfremd, die Herrenmenschen lachen da ja nur.

Es gäbe natürlich noch eine andere Lösung:
Die Tiroler legen das Christentum ab und werden Moslems.

Bleiben die Moslems im Lande, werden sich die Tiroler langfristig den Moslems unterwerfen müssen *oder* sie müssen bald etwas dagegen tun .

Die Leser dieser Schrift sollten bedenken: Es ist ungerecht, diejenigen, die sich um Tirol Sorgen machen und etwas aufzeigen ohne zu hetzen, den Behörden anzuzeigen und verfolgen zu lassen, während diejenigen, die durch den Wahnsinn der "Multikultur" Tirol zerstören und seine Lebensgrundlagen unterminieren als geachtete Bürger gelten und mit Ehrungen überhäuft werden. Wissen verpflichtet. Es ist die Pflicht gebildeter Tiroler ihre Mitbürger vor kommenden Gefahren zu warnen. Und wer dies als RUFER tut, kann auch mit Recht Lob, zumindest aber Verständnis erwarten.

Wer setzt das Mass?

Wer setzt das Mass in dieser Zeit,
wer ist zu opfern noch bereit,
wer grenzt des Abgrunds drohend Sein
mit seines Mutes Schranken ein?

Die wen'gen Rufer, die es gibt,
die geh'n verkannt und ungeliebt
durch diese satt gewordne Frist,
die (oft) ohne Sinn und Seele ist.

Und doch, sie hüten unbeirrt
den Funken, der einst Flamme wird,
wenn jener Sturmwind ihn entfacht,
der Menschen wieder menschlich macht.

Was wäre zu tun?

Wer sich die genannten Tatsachen und die hier erwähnten Absichten der Orientalen durch den Kopf gehen lässt, muss bei gesundem Verstand zur Einsicht gelangen, dass eine Ent-Orientalisierung Tirols ein Gebot der Stunde, eine dringliche, nichtaufschiebbare Aufgabe der massgeblichen Tiroler wäre. Human und erklärend soll sie durchgeführt werden, da viele Fremde hier ja auch oft das Opfer ihrer machthungrigen Oberen geworden sind.
Was keiner wagt, das sollt ihr wagen,
was keiner sagt, das sagt heraus,
was keiner denkt, sollt ihr befragen,
was keiner anfängt, das führt aus.

Tiroler Volk wach auf im Geiste!

Lasst die Türken nur mehr werden !!!!!!!!!!!

Rudeltaktik, Überfall, schwere Körperverletzung, Raub durch türkische „Mitbürger" - **6.1.2009** in Innsbruck

Am **6. 1. 2009** schlugen 7 Jungtürken 2 junge Tiroler Ballbesucher vor dem Congresshaus in Innsbruck ohne Vorwarnung nieder. Ein Tiroler hatte einen Kieferbruch, der andere wurde leicht verletzt. Die Türken traten auch auf den Tiroler

ein, als dieser schon am Boden lag und raubten dann noch sein Handy und seine Geldtasche.
Die „Tiroler Tageszeitung" brachte diese eindeutig rassistische Tat am 7.1.2009 auf Seite 5 unter der dem nichtssagenden Titel: *„Ballbesucher landete in Klinik".*
Wenn Tiroler türkische Ausländer niedergeschlagen hätten, hätte dies sicher eine Schlagzeile auf der ersten Seite ergeben und zahlreiche Aussagen von Politikern mit erhobenen Zeigefingern. **Die Jugend Tirols geniesst anscheinend keinen Schutz mehr durch ihr Land, auch im Jubiläumsjahr 2009 nicht. Die „Tiroler Tageszeitung" ist im Eigentum norddeutscher Freimaurer.**

Parallel-Fall zu Weihnachten 2009 in Münchener U-Bahn

Eine 7-köpfige Gruppe jugendlicher Aausländer schlugen einen 24-jährigen Deutschen und seinen 21-jährigen Bruder (Bundeswehrsoldat in Uniform) nieder. Der 24-jährige erlitt einen Schädelbruch u.a. Sein Bruder erlitt einen Nasenbeinbruch. Die beiden Brüder waren von einer Weihnachtsfeier gekommen und warteten um 6.30 Uhr auf den Zug. Die Täter schrieen „Scheiß Deutscher". Die Münchner Medien waren sichtlich bemüht die Herkunft der Täter zu vertuschen. **Man beachte die Parallelen !!!!**

Die Schrift ist eine Meinungsäusserung in CD-Buchform, **versandt ins Ausland in einem verschlossenen Brief**. Jeder ehrliche und verantwortungsbewusste Mensch kann sie als Ganzes oder in Teilen auf eigene Gefahr nützen.
Auf der CD sind auch noch Filme und Bilder.

Weiterbildung Moslems betreffend bei

http://www.akte-islam.de
http://www.pi-news.net
http://www.moschee-schluechten.de/

Wer das, was mit Tirol geschieht, in einem grösseren Zusammenhang sehen und verstehen will, der rufe diese www-Seiten auf.

http://alles-schallundrauch.blogspot.com/
http://www.islam-heisst-frieden.com/ehrenmorde/index.php
http://gruene-pest1.com/

http://aufgewacht.wordpress.com/
http://www.buergerbewegungen.de/ditib.html
http://www.buergerbewegungen.de
http://islam-pure.de/iw/antworten/antwortenaufrechtsfragen.htm und
http://islam-pure.de/risala2/zweiter_teil.htm
http://kewil.myblog.de/
http://www.christliche-mitte.de/ (Suchwort: Islam)
http://www.kopp-verlag.de
http://fact-fiction.net/
http://europenews.dk/de
http://www.radio-freiheit.info/archives/1649
http://www.kreuz.net
http://de.altermedia.info/
Folgende kritische Webadresse könnte Informationen enthalten, die in manchen Ländern *Meinungsdelikte* sind. Bitte *nicht* aufrufen. http://globalfire.tv/nj/deutsch.htm

Bei der Benützung des Internets eventuell öfters anonymen Proxy-Server verwenden oder Tor, Firefox mit Tor oder JAP. Java ausschalten und auch Javascript, wenn dies möglich.

Ich bin für den Inhalt der Links nicht verantwortlich und distanziere mich von ev. ungesetzlichem Inhalt.

Mord und Totschlag von Christen in islamischen Ländern:
Lies http://www.csi.or.at
Die Zeitschrift CSI, Christen in Not, liegt auch in Kirchen auf.
Glaubt jemand, dass die Moslems sich einmal bei uns anders aufführen werden???

Die Schrift ist frei: *Der Verfasser*

- Er ist kein Jurist, hat keine Absicht zu verhetzen. Sollten einige Leser der Meinung sein, hier stünde etwas Ungesetzliches, sollten sie die CD verpackt wegwerfen. Der Verfasser sieht Gefahren, die mit den Namen Islam und Türken verbunden sind und muss dabei auch diese Namen nennen. Wie soll er sonst das Problem behandeln? Wenn es mit dem eigenen Land Tirol abwärts geht und man erkennt das, muss man Ursachen und Folgen nennen dürfen. Ja man ist dazu sogar **verpflichtet.** Der Verfasser ist gewaltlos und alle Handlungen sollen sich im gesetzlichen Rahmen vollziehen. Der jeweils erste Empfänger hat die Schrift auf CD vom Verfasser in einem verschlossenen

Kuvert *unverlangt* erhalten. Die Adressen fand der Verfasser im Internet. Eine öffentliche Verbreitung ist von Seiten des Verfassers nicht erfolgt. Es wurden nur wenige CDs versandt. Man drehe ihm aus Formulierungen, keinen Strick. Man suche herauszufinden, was der Autor melden wollte. Die Schrift wurde auf der Basis eines gewissenhaften Studiums mit natürlichem Hausverstand und reinem Gewissen aus Sorge für unser Tirol verfaßt.

Technisches:

Die Schrift ist in PDF-Format. Man kann Text daraus kopieren. Wer will, kann die Schrift als PDF weitergeben. Windowsbenutzerkontonamen mit Hexeditor aus PDF entfernen, wenn eigene PDF erstellt wird. Word speichert personenbezogene Daten aus dem PC mit. Abi Word ebenfalls. Computerfachleute befragen. Auf der CD sind keine versteckten Daten. Die Dateien-Restcluster wurden gereinigt.

Nachtrag für alle, die noch nicht verstanden haben, bitte lesen!

Folgendes gesehen im Internet im Juli 2008

Kann über http://www.secret.tv/artikel4951941/Sterben_die_Deutschen_aus aufgerufen werden. Es erscheint dieser Text und ein Teil des Talkshowfilmes.

(Unterstreichungen durch den Verfasser der Gesamtschrift).

Einschub:

Der Verfasser hat in seinen Ausführungen nichts anderes ausgesagt und prophezeit als der Dr. Jost Bauch öffentlich nun im Folgenden:

Startseite / Talkshow / Sterben die Deutschen aus?

Sterben die Deutschen aus?

Der Konstanzer Soziologe Prof. Dr. Jost Bauch zeichnet ein düsteres Bild der demographischen Entwicklung der Deutschen über den eine "Multiminoritätengesellschaft" bis zum absehbaren Ethnosuizid der Deutschen auf:

Die Bevölkerungsgruppe deutscher Staatsangehörigkeit (nach dem bis 31. Dezember 1999 geltenden Staatsangehörigkeitsrecht) wird von 1998 bis 2050 um 20 Millionen Menschen in den alten Bundesländern schrumpfen (von 59,6 Millionen auf 39,5), in den neuen Bundesländern von 15,0 auf 9,5. Rechnet man diese Entwicklung bis 2100 hoch, so wird es dann noch 17,7 Millionen Deutsche in den alten und 3,5 Millionen in den neuen Bundesländern geben. Die Zahl der Zugewanderten beträgt dann in den alten Bundesländern 22,3 und in den neuen Bundesländern 2,6 Millionen.

Sterben die Deutschen aus?

Der Konstanzer Soziologe Prof. Dr. Jost Bauch zeichnet ein düsteres Bild der demographischen Entwicklung der Deutschen über den eine **"Multiminoritätengesellschaft"** bis zum absehbaren **Ethnosuizid** der Deutschen auf:
Die Bevölkerungsgruppe deutscher Staatsangehörigkeit (nach dem bis 31. Dezember 1999 geltenden Staatsangehörigkeitsrecht) wird von 1998 bis 2050 um 20 Millionen Menschen in den alten Bundesländern schrumpfen (von 59,6 Millionen auf 39,5), in den neuen Bundesländern von 15,0 auf 9,5.
Rechnet man diese Entwicklung **bis 2100** hoch, so wird es dann noch **17,7** Millionen Deutsche in den alten und **3,5** Millionen in den neuen Bundesländern geben. Die Zahl der Zugewanderten beträgt dann in den alten Bundesländern **22,3** und in den neuen Bundesländern **2,6** Millionen.

Für das völlige Versagen einer offensiven und zukunftsorientierten Familienpolitik (z. B. nach dem Modell Frankreichs von vor vielen Jahren) in Deutschland in Verbindung mit einer ebenso verfehlten Einwanderungspolitik bekommt Deutschland eine bittere Quittung: Die
Deutschen – schon vor mehreren Jahrzehnten von Experten warnend prognostiziert – sind auf dem Weg zum selbstgewählten Volkstod. Die Zukunft der Enkelgeneration wird gerade
verspielt. **Es ist absehbar, dass um 2090 herum die Deutschen im eigenen Land ihre Mehrheit verlieren und zu einer Minderheit neben anderen werden.**
Dabei ist zu berücksichtigen, dass Multiminoritätengesellschaften Übergangsgesellschaften darstellen: Die Gewichte zwischen den Minoritäten verschieben sich kontinuierlich, und bestimmte Minoritäten versuchen einen Majoritätsstatus zu erlangen. Berücksichtigt man die Tatsache, **dass die deutsche Minorität eher alt, die zugewanderten Minoritäten eher jung sein werden,** so dürfte klar sein, dass zugewanderte Minoritäten ihren Anspruch auf Dominanz geltend machen werden. Verteilungskämpfe zwischen den verschiedenen ethnischen und kulturellen Gruppierungen sind unausweichlich, wobei die "altdeutsche" Fraktion in diesen Verteilungskämpfen schlechte Karten hat.

Soziologe Prof. Dr. Jost Bauch
Prof. Bauch schliesst vor dem Hintergrund der Dynamik des Prozesses und des kompletten Scheiterns der "Multikulti-Gesellschaft" und der Integrationsillusionen auch bürgerkriegsähnliche Entwicklungen nicht aus: Multiminoritätengesellschaften

weisen nämlich ein grosses **"bellezistisches"** Potential auf, weil Verteilungsprobleme sofort politisiert werden. Die Zurechnungsmuster von ökonomischem Erfolg oder Misserfolg werden in einer solchen Gesellschaft entindividualisiert und kollektiviert. Es liegt nicht an der Geschicklichkeit oder Skrupellosigkeit des einzelnen, ob er wirtschaftlich Erfolg hat oder nicht, sondern an kollektiven Merkmalen wie Hautfarbe, Religions- oder Kulturzugehörigkeit. Dabei wird der Marktmechanismus ausser Kraft gesetzt. Vor aller gesellschaftlichen Selbststeuerung müssen Quotierungs- und Kontingentierungsmechanismen greifen, die vorab festlegen, was den einzelnen Minoritäten zusteht. Hoher Quotierungsbedarf ruft geradezu nach einer sozialistischen Gesellschaftsstruktur; Marktmechanismen werden nur innerhalb des Quotierungsrahmens Gültigkeit beanspruchen können. Jost Bauchs düsteres – und von der Politik bislang dem Bürger hierzulande komplett verschwiegenes (in Wahrheit gewolltes?) Fazit: **Die Prognose ist nicht abwegig, dass "spätestens in fünfzig Jahren Deutschland muslimisch sein wird"**. Aus der

Multikultur ist dann wieder eine **Monokultur** geworden. Unsere (deutschen) Enkel werden somit als immer kleiner werdende Minderheit in einer ganz anderen Gesellschaft leben, als wir sie noch kennen. Informationen über Prof. Dr. Jost Bauch: http://de.wikipedia.org/wiki/Jost_Bauch

Diese Sendung wurde am 14.04.2008 in Hamburg aufgezeichnet.
Quelle: **http://www.secret.tv/artikel4951941/Sterben_die_Deutschen_aus**

*

Da die Entwicklung kaum aufgehalten werden kann, werden die Deutschen aussterben, in weiterer Folge wird auch Tirol nicht wiederzuerkennen sein. Es wird nicht mehr Tirol sein und auch nicht so heissen. Der Verhetzungsparagraph 283 des österr. STGB, der das Volk hinderte, die Fremden abzuwehren, hat dazu beigetragen.

Ich habe nicht übertrieben, sondern sogar, vom Gesetz her gezwungen, untertrieben, meine Worte sind gemässigt.
Es ist alles noch viel ärger und brutaler.

Wer das nicht glaubt, der lese das „Buch „Die Mullahs am Rhein“ von Rolf Stolz, Herbig Verlag, Jahr 1994. Rolf Stolz sah schon damals die ganze Wirklichkeit und er sprach auch von Widerstand als Gebot der Stunde. **Nach seiner Ansicht ist der Islam auf Eroberung aus, in Europa und auf der ganzen Welt.**

Nur wenn die Tiroler *immer das Gegenteil* von dem tun, was ihnen der Liberalismus in den *freimaurerischen* Medien lehrt, werden sie überleben können.

Ab ca. 2070 wird der *Tiroler Adler* und das Läuten der Kirchenglocken sicher verboten sein. Der Innsbrucker Dom ist schon längst Moschee.

Es wird einmal Japaner und Chinesen geben, aber den Europäer und mit ihm den Tiroler wird es nicht mehr geben, die werden sich in einem aggressiven Multikultimischmasch *aufgelöst* haben. Nicht ohne Schmerzen!!

Schon dem Juden Heinrich Heine ist aufgefallen:

"Die Tiroler sind schön, heiter, ehrlich, brav und von unergründlicher Geistesbeschränktheit". **Holaridio, Holaridio**

FINIS TIROL

Nachträge:
Deutschland: Im Rundfunkrat jedes zweiten deutschen Senders (z.B. WDR, Hessischer Rundfunk, SWR, Radio Berlin-Brandenburg, bestimmt ein Funktionär der Migranten- und Ausländerverbände mit!! Meist Türken.
*
2008: In der Schweiz gibt es ein Urteil des Höchstgerichtes, dass Mädchen und Burschen gemeinsam Schwimmunterricht haben müssen. Die Moslems erklärten, dass sie sich dennoch nicht an das Gesetz halten werden, da die Gesetze des Koran über den Gesetzen des Staates stehen! (Das ist doch eindeutig, einzige Lösung wäre, diese Leute abzuschieben!)
*
Friede um jeden Preis? Das wird es nicht geben. Friede um den Preis der eigenen Vernichtung? Ist auch kein Friede!
*
"Die Demokratie ist der Zug, auf den wir aufsteigen, bis wir am Ziel sind. Die Moscheen sind unsere Kasernen, die Minarette unsere Bajonette, die Kuppeln unsere Helme und die Gläubigen unsere Soldaten."
Türkischer Ministerpräsident Recep Tayyip Erdogan, 1997
*

September 2008: In den Niederlanden müssen sich Moslems laut Gerichtsbeschluss nicht mehr vor dem Gericht erheben, wenn sie glaubhaft darlegen, dass dies den Islam beleidigt.
*

Türkische Polizei in Deutschland
06. April 2009: Mit einer Werbekampagne sucht das Land Hessen zusammen mit der türkischen Tageszeitung „Hürriyet“ Polizei-Bewerber mit ausländischen Wurzeln. „Die hessische Polizei braucht mehr junge Beamte mit Migrationshintergrund“, sagte Innenminister Volker Bouffier (CDU) beim Start der Aktion im Haus der „Hürriyet“ in Mörfelden-Walldorf.
„Unser Ziel ist es, türkischstämmigen Menschen den Polizeiberuf schmackhaft zu machen“, sagte ein Sprecher der Zeitung Hürriyet.
Innenminister Bouffier: "Und wir garantieren immerhin jedem, der die Prüfung schafft, einen Arbeitsplatz auf Lebenszeit.“ „Unser Ziel ist es, diesen Anteil in den kommenden Jahren auf bis zu 20 Prozent zu erhöhen“.
*

Eine Muslima fährt nach Mekka wallfahrten und meldet sich in ihrer Firma nicht ab. Sie wird gekündigt. Das deutsche Gericht gibt aber der Muslima recht !!!
*

Moslemforderung: Weibliche Polizisten sollen keine muslimischen Männer festnehmen dürfen.
*

Moslemische Polizistinnen sind in Norwegen verschleiert gewesen, wurde wieder aufgehoben,
*

4500 Ehepartner in Österreich aus der Türkei jedes Jahr.
*

Ich stehe nur vor Allah auf, sagte ein angeklagter Moslem vor Gericht!!
*

Was die Franzosen 1809 in Tirol waren, sind heute die türkischen Moslems? Oder?
*

2009: Man erzählt sich: sinngemäß
In Wien beschwerte sich eine Krankenschwester, dass im Krankenzimmer nur türkisch gesprochen wird. Sie meint: *Hier bei uns wird deutsch gesprochen!*
Antwort eines türkischen Patienten oder einer türkischen Patientin: "ABER NICHT MEHR LANGE !!!"
*

Frühjahr 2009: Ein 13-jähriger Türke zielt mit einer Softgun-Pistole in Innsbruck in der Maria-Theresienstrasse auf eine Frau und drückt ab. Früh übt sich!
*

Tat oder Tod -
Es liegt in der Hand der Tiroler. Das Recht ist unzweifelhaft auf ihrer Seite und ist ein Notwehrrecht.
"Es ist 10 Minuten ***nach*** 12.00 Uhr".

Ende